

# Innsbruck informiert

AUSGABE NR. 5 • MAI 2011

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK • AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT • VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

## Die Musikschule lädt ein

Tag der offenen Tür: Kinder der  
Musikwerkstatt beim Trommelwirbel

→ SEITE 39



LEBENSRAUM INNSBRUCK

### Positive Bilanz 2010

Erfreuliches Jahresergebnis  
für Innsbruck

→ SEITE 4

### Kanaloffensive 2020

Sanierung, Modernisierung  
und Hochwasserschutz

→ SEITE 16

POLITIK & STADTVERWALTUNG

### Kürzere Behördenwege

Erleichterungen  
für junge Eltern

→ SEITE 27

STADTLEBEN

### Theater und Konzerte

Kulturelles Erblühen  
im Mai

→ SEITE 36

**Flexibel  
kann so  
einfach sein.**

**Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit,  
den Sie einfach Ihrem Leben anpassen können.**

**e@sy  
Credit®**  
Für Ihr Leben gut.



Harald Widschwenter,  
Raiffeisen Bankengruppe

Der faire Credit der TeamBank Österreich.

- Raten ändern, Raten aussetzen
- Fixer Zinssatz über die gesamte Laufzeit
- Einfach fair!

[www.rlb-tirol.at](http://www.rlb-tirol.at)

**Empfohlen durch:** **RLB**   
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

LEBENSRAUM INNSBRUCK



Innsbrucker Sommersporttag am 28. Mai

|   |    |
|---|----|
| Positive Bilanz 2010<br>Erfreulicher Jahresabschluss der Stadt          | 4  |
| Berichte rund um die Stadt  | 6  |
| Wohin mit dem Abfall?<br>Initiativen zur Müllvermeidung und -verwertung | 8  |
| Sicheres Grillen  | 11 |
| Qualitätsförderung im Bildungsbereich                                   | 14 |
| Kanaloffensive 2020<br>Sanierung, Modernisierung & Hochwasserschutz     | 16 |
| <b>POLITIK &amp; STADTVERWALTUNG</b>                                    |    |
| Innsbruck informiert online   | 19 |
| Aus dem Stadtsenat  | 21 |
| Die neue Sillbrücke<br>Die GR-Fraktionen zum Thema                      | 22 |
| Kürzere Behördenwege<br>Erleichterungen für junge Eltern                | 27 |
| <b>STADTLIBEN</b>   |    |
| Veranstaltungskalender  | 29 |
| Ausstellungskalender  | 34 |
| Kulturveranstaltungen   | 35 |
| Theater und Konzerte  | 36 |
| Die Musikschule öffnet ihre Türen                                       | 39 |
| Vereinsporträt & ISD-Programm   | 42 |
| Sporttermine & -meldungen   | 43 |
| Innsbrucks Partnerstädte<br>Ein Besuch im „europäischen Jerusalem“      | 46 |
| Stadtblitzlichter   | 48 |
| Not- & Wochenenddienste   | 50 |
| <b>INNSBRUCK GRATULIERT</b>   |    |
| Ehrungen, Jubiläen & Geburtstage  | 51 |
| <b>RATHAUSMITTEILUNGEN</b>  |    |
| Geburten  | 54 |
| Eheschließungen   | 55 |
| Sterbefälle   | 56 |
| Kundmachungen & Bürgerservice   | 57 |
| <b>STADTGESCHICHTE</b>  |    |
| Aus dem Stadtarchiv<br>Figuren im Schwimmbad                            | 59 |
| Innsbruck vor 100 Jahren  | 60 |
| Stadtgeschichte aktuell   | 62 |

# Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!

Ich hoffe, Sie konnten erholsame und schöne Osterfeiertage in der Landeshauptstadt verbringen. Neben der Besinnlichkeit prägten auch die vielen kirchlichen und sozialen Aktivitäten der verschiedenen Pfarren, Organisationen, Vereine und Gruppierungen diese Tage. Als Bürgermeisterin schätze ich dieses ehrenamtliche Engagement dieser vielen Menschen und empfinde großen Respekt davor, dass Menschen anderen Menschen ihre Zeit schenken, sich um sie kümmern und ihnen dadurch Freude schenken. Man kann daher nicht oft genug Danke sagen – Danke für diese wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft.



© FOTOWERK AICHNER

„Eine Stadt ist nichts als Stein und Ziegel ohne die Menschen, die eine Stadt formen“ – diese Aussage zeigt für mich in besonderer Weise auf, dass das Engagement, das Mitwirken und Mitgestalten der Menschen vor Ort in den Stadtteilen erst eine Stadt mit Leben erfüllt. Das ist auch einer der wichtigsten Leitfäden in der Stadtplanung und -entwicklung. Wir als Verantwortungsträger in den verschiedensten Bereichen – Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport, Gesundheit – formen den gesellschaftlichen Raum, die Rahmenbedingungen für das Zusammenleben, wesentlich mit, und zwar nicht ein für allemal, sondern täglich neu. Mir liegt dabei sehr am Herzen, dass die Infrastruktur in den Stadtteilen bedarfsgerecht entwickelt wird und dass Menschen in ihren verschiedensten Lebensbereichen und mit den verschiedenen sozialen Rahmenbedingungen in den Stadtteilen Begegnungsorte vorfinden. Dies ist ein dynamischer und spannender Prozess. Ein Prozess, bei dem es gilt, die Menschen miteinzubinden und ihre Ideen, ihre Kreativität und ihren Gestaltungswillen mitaufzunehmen.

Trotz begrenzter Raumressourcen muss den gesellschaftlichen Entwicklungen Raum gegeben werden. Die Stadt Innsbruck, das „Dienstleistungsunternehmen“ Stadt, die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treten dabei als verlässliche Partner für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker, für die ArbeitnehmerInnen, für die Familien, für die Vereine, für die Wirtschaft auf. Dabei stehen die Sicherung des sozialen Friedens und die Lebensqualität der Innsbruckerinnen und Innsbrucker immer im Mittelpunkt.

Zur hohen Lebensqualität gehört ein qualitätsvoller Naherholungsraum – wie bei der neu gestalteten Silleenmündung mit der neuen, modernen Rad- und Fußwegbrücke. Hochwasserschutz und Naherholung ergänzen sich hier perfekt. Als Bürgermeisterin freue ich mich für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker, dass hier ein neuer Freizeitraum genutzt werden kann. Ich wünsche Ihnen abschließend schöne Frühlingstage in unserer blühenden Landeshauptstadt Innsbruck.

Ihre

Mag.a Christine Oppitz-Plörer  
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“  
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck Eigentümer. Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck Magistratsabteilung 1, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel.: 57 24 66, Fax: 58 24 93; E-Mail: post.medien-service@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at • Chefredakteur: Wolfgang Weger (WW) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Elisabeth Hohenauer (EH), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinsch (ER), Mag. Anneliese Steinacker (AS) Sekretariat und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel.: 58 6020; E-Mail: office@zielgruppenverlag.at Layout und Grafik: Philipp Frenzel Anzeigenannahme: Thomas Pilgram. target group publishing GmbH, Tel.: 58 6020-10, E-Mail: verkauf@zielgruppenverlag.at Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten Coverfoto: © E. Reinsch

Peugeot 207 Ö3 Edition um 11.900,-

inkl. 1 Jahr Peugeot Music Download kostenlos!

AUTOHAUS  
**MORIGGL**  
— verlässlicher fahren — PEUGEOT



Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25 | T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

# Positiver Jahresabschluss 2010

Mit einem Plus konnte Innsbruck seine Finanzen 2010 abrechnen.



**Erfreuliches Ergebnis:** Finanzreferentin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Finanzdirektor Dr. Josef Hörnler bei der Präsentation des positiven Jahresabschlusses 2010 der Stadt Innsbruck.

© E. HOHENAUER

Insgesamt ergibt sich ein Plus von 91.712 Euro, anstelle des budgetierten Abgangs von 6,37 Mio. Euro. Die Investitionen in Höhe von 51,1 Mio. Euro konnten, ohne die Aufnahme von Darlehen, zur Gänze aus Eigenmitteln getätigt werden. „Ein sehr erfreulicher Jahresabschluss, der den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt“, so Finanzreferentin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer bei der Präsentation des Jahresabschlusses 2010 der Stadt Innsbruck, gemeinsam mit Finanzdirektor Dr. Josef Hörnler.

In Summe betragen die Einnahmen 294,329 Mio. Euro (veranschlagt 277,948 Mio. Euro), denen Gesamtausgaben von 294,237 Mio. Euro (veranschlagt 284,315 Mio. Euro) gegenüberstehen.

## Verbesserung der Lebensqualität und mehr Geld für Investitionen

„Die solide Jahresrechnung ist für jede Bürgerin und jeden Bürger spürbar“, stellte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer fest. In zahlreiche Projekte konnte investiert werden. Dazu zählen moderne Schulgebäude, etwa die Volksschule Reichenau, der Ausbau des südlichen Teils

*„Die positive Jahresrechnung ist ein Gemeinschaftsprojekt von sparsamer Verwaltung, der Bevölkerung mit ihrem Steuer- und Abgabenbeitrag sowie der Politik, die die finanziellen Mittel sachgemäß einsetzt.“*

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

der Maria-Theresien-Straße, Hochwasserschutz und Schaffung eines Naherholungsraumes an Sill und Inn, die Autobahneinhausung Amras, der Kauf des Markthallenparkhauses, das neue Garderobengebäude am Sportplatz Wiesen-gasse, die Ausfinanzierung des Wohnheims Lohbach und der öffentliche Nahverkehr (Straßenbahn-Gleisarbeiten). Grund- und Gebäudeerwerbe, vor allem im Gewerbegebiet Rossau, in Höhe von 7 Mio. Euro tragen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei. Ab Juni werden alle städtischen Kindergärten mit Mittagstisch angeboten. Zudem, so kündigte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer an, könne dank der soliden Budgetpolitik eine neue Fuß- und Radwegebrücke über den Inn in Angriff genommen werden. Die neue „Sarajevo-Brücke“ soll im Westen der Stadt (westlich der Universitätsbrücke oder in Kranebitten) entstehen. Im Ver-

hältnis zu vergleichbaren Städten weist Innsbruck eines der größten Investitionsvolumen auf. Insgesamt wurden im außerordentlichen Haushalt – der für Investitionen herangezogen wird – 51,1 Mio. Euro investiert, im ordentlichen Haushalt belaufen sich die Maßnahmen für laufende Infrastrukturverbesserung auf 4,4 Mio. Euro. Die größten Investitionen wurden im Bereich öffentlicher Nahverkehr (11,98 Mio. Euro), Grunderwerbungen/Gebäude (11,7 Mio. Euro) und Straßen (7,17 Mio. Euro) getätigt.

„Die Verantwortung der Politik liegt darin, dass die Budgetmittel bestmöglich und langfristig mit einem wesentlichen Mehrwert für die Bevölkerung eingesetzt werden“, erläuterte die Bürgermeisterin. Schulden für zusätzliche Gratisleistungen kämen daher für sie nicht infrage: keine Verteilung von Geldmitteln mittels „Gießkannenprinzip“ an alle, sondern der gezielte Einsatz

**Verbesserung der Lebensqualität:**  
Vom Ausbau des öffentlichen Verkehrs, über Straßenbau bis hin zum Hochwasserschutz an Sill und Inn reichen die Investitionen der Stadt Innsbruck.



© IVB, STADT INNSBRUCK

für jene, die Unterstützung benötigen. Die freie Finanzspitze – Ausdruck der sofort verfügbaren finanziellen Leistungskraft einer Gemeinwirtschaft – liegt 2010 bei 17,7 Mio. Euro, was eine deutliche Zunahme zum Jahr 2009 (5,4 Mio. Euro) bedeutet. Damit wurde wieder fast das Niveau von 2008 mit 18,1 Mio. Euro erreicht.

**Mehr Einnahmen und sinnvolle Ausgaben**

Im Vergleich zum Voranschlag ergaben sich in der Jahresrechnung 2010 Mehreinnahmen von 16,4 Mio. Euro und Mehrausgaben von 9,9 Mio. Euro. Die Mehreinnahmen resultieren vor allem aus einer unerwarteten hohen Steigerung bei den Ertragsanteilen (plus 6,8 Mio. Euro), aus einer erhöhten Dividendenzahlung der IKB AG (plus 3,4 Mio. Euro) und bedeutenden Mehreinnahmen im Bereich der gemeindeeigenen Steuern und Abgaben mit plus 5,1 Mio. Euro. Alleine die Kommunalsteuer stieg um 2,4 Mio. Euro, eine Folge der Beschäftigungszunahme und gestiegenen Löhne im Stadtgebiet und positiver Ausdruck der Wirtschaftskraft von Innsbruck.

Angesichts der Wirtschaftskrise wurde das Budget 2010 vorsichtig budgetiert. „Die positive Entwicklung ist Ausdruck der konjunkturellen Besse-

rung sowie des Sparwillens der Verwaltung“, erläuterte Finanzdirektor Dr. Josef Hörnler. So wurden rd. 2,3 Mio. Euro bei der Verwaltung gespart. Die Mehreinnahmen werden auch für Rücklagen für künftige Projekte – etwa das Haus der Musik, die MCI-Erweiterung oder die Errichtung von Trendsportanlagen – verwendet. Positiv zu bewertende Erhöhungen der Ausgaben sind die erhöhten Zuführungen (plus 10,9 Mio. Euro) in den außerordentlichen Haushalt, aus dem die Investitionen getätigt werden. Weiters wurde in Rücklagen investiert: 3,8 Mio. Euro in die Erneuerungsrücklage und 400.000 Euro in die neu geschaffene Universitätsrücklage, die künftig jährlich gespeist wird und für große universitäre Infrastrukturprojekte in Innsbruck – etwa das Haus der Physik – herangezogen werden soll.

**Rückgang der Pro-Kopf-Verschuldung**

Nach den Maastricht-Konvergenz-Kriterien ergibt sich für den Gesamthaushalt 2010 zwar mit minus 6,4 Mio. Euro ein negatives Ergebnis, weil die Auflösung von Rücklagen oder der Verkauf von Beteiligungen in dieser Berechnung nachteilig sind. Der Schuldenstand konnte aber in Innsbruck seit rd. 15 Jahren kontinuierlich abgebaut werden. Die Höhe der Gesamtschulden beläuft sich derzeit auf 14,9 Mio. Euro, wobei lediglich 1,2 Mio. Euro davon Bankschulden sind. Das entspricht einer Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung von 125,9 Euro (132,82 Euro 2009). Gleichzeitig konnte der Rücklagenstand im ordentlichen Haushalt um 2,4 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro erhöht werden, womit die Rücklagen die Gesamtschulden übertreffen. <sup>EH</sup>

**ERGEBNISSE JAHRESRECHNUNG 2010**

- Gesamteinnahmen .....294,33 Mio. Euro
- Gesamtausgaben .....294,24 Mio. Euro

**Vergleich 2010 (2009)**

- Sollüberschuss ..... 91.712 Euro (50.764 Euro)
- Freie Finanzspitze .....17,7 Mio. Euro (5,4 Mio. Euro)
- Investitionen und Infrastruktur ..... 55,5 Mio. Euro (52,7 Mio. Euro)
- Gesamtschulden .....14,9 Mio. Euro (15,7 Mio. Euro)
- Pro-Kopf-Verschuldung .....125,9 Euro (132,8 Euro)

## Altarm der Sill plangemäß fertiggestellt



„Wasser marsch“ (v. l.): Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Alt-Vizebürgermeister Rudolf Krebs, Landeshauptmannstellvertreter Anton Steixner, Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Vorarbeiter Michael Eberharter beim erstmaligen Öffnen der Schleuse zur Flutung des Altarmes.



Am 12. April wurde in Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner, Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Franz X. Gruber sowie Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter und zahlreichen Ehrengästen der „Altarm“ der Sill eröffnet. Im Zuge des „Hochwasserschutzprojektes Inn-Sill“ errichtet, weist der permanent durchflossene Altarm eine Gesamtlänge von rund 250 Metern und eine Breite zwischen 25 und 30 Metern auf. Der durch einen neuen, begrünten Damm vom Inn abgetrennte Sill-Flusslauf ist

nicht nur in gewässerökologischer Hinsicht wertvoll. Die bachförmige Gestaltung sowie interessante Strukturelemente (Baumstämme, Wurzelstöcke, usw.) machen den Altarm auch attraktiv für die Freizeitnutzung und somit zum Naherholungsraum der Bevölkerung.

### Tiflis-Brücke

Die nahe gelegene Brücke, die ab Mitte September die Lücke im Fuß- und Radwegenetz im Inn-Sill-Promenadenbereich schließen wird, soll Tiflis-Brücke heißen. Das beschloss der Kulturausschuss am 6. April einstimmig. „Mit der

Benennung der Sillbrücke nach der Partnerstadt Tiflis wird eine weitere ‚Brücke der Partnerschaft‘ zur georgischen Hauptstadt geschlagen“, begrüßt Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die Entscheidung. Gleichzeitig wird eine Tradition, Brücken nach Partnerstädten zu benennen, fortgesetzt. So gibt es bereits eine Freiburger Brücke, New-Orleans-Brücke und Grenobler Brücke. In Planung ist eine Sarajevo-Brücke im Westen der Stadt. <sup>CM/EH</sup> ■

Mehr Bilder zur Einflutung auf [www.innsbruckinformiert.at](http://www.innsbruckinformiert.at)



Fotos: MPREIS, Lukas Schaller, Gerhard Berger, Edelstahl Technik Kluckner

Im Tiefparterre vom Kaufhaus Tyrol befindet sich auf 1.500 m<sup>2</sup> der innovativste und größte Markt von MPREIS mit vielen kulinarischen Highlights und Frische-Akzenten. Mediterrane Delikatessen, Sushi-Bar, Gusto-Metzgerei, Weinfachberatung, Bio, exotische Gewürze, u.v.m...

**Entdecken Sie die großartige Auswahl!**

## REGIONALES FLEISCHANGEBOT



bedient vom Fachmetzger

Die Gusto-Metzgerei bietet heimische Fleischspezialitäten und biologisches Fleisch z.B. Bio-Kalbl mit kompetenter Beratung.

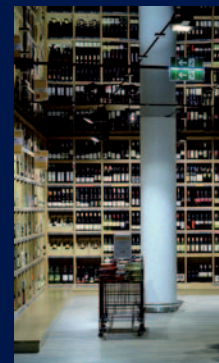
„Tiroler Jahrling ist die beste Fleischqualität, die ich je kennengelernt habe. Unsere Kunden sind begeistert.“  
Metzgermeister Wolfgang Sipos

## ERLESENES WEINSORTIMENT

Für Weinliebhaber gibt es eine umfangreiche und extravagante Auswahl an heimischen und internationalen Vinotheksweinen.

- **Österr. Weingüter:** Hirtzberger, Schloss Gobelsburg, Loimer, Knoll, Pittnauer, Pöckl, Igler, Polz, Nigl, Reinisch, Hannes Sabathi
- **Südtir. Weingüter:** Kell. Kaltern, Elena Walch, Kell. Schreckbichl, Klosterkell. Muri

Weinverkostungen mit Beratung:  
jeden Freitag und Samstag ab 13 Uhr.



## ERSTKLASSIGE FEINKOST-SPEZIALITÄTEN



aus Tirol und aller Welt

Über 350 Premiumwurstwaren, erlesene Pasteten und mehr als 350 Käsesorten direkt vom Laib für Sie in Bedienung.

Eine besonders große Auswahl an regionalen und internationalen Feinkost-Variationen machen den MPREIS-Gourmet-Markt zum Frischetempel.



## OBST, GEMÜSE UND BIO-PRODUKTE

großes Frischeangebot und weitere edle Produkte

- exotische Früchte
- frische Gewürze und Kräuter
- Auswahl an frischen Pilzen
- frisch geschnittene Salate und Obstsalate
- diverse Take-Away Variationen
- Bonbonnieren und edle Schokoladen
- hochwertige Markenprodukte
- viele biologische Lebensmittel (z.B. Sonnentor)

Zu gewohnt günstigen Preisen wie auch in den anderen MPREIS-Supermärkten.



## DELIKATESSEN DELIRIS



mediterrane Delikatessen und frische Antipasti

- Frische, handgemachte Nudelspezialitäten
- sardische Spezialitäten - Pane Carasatu
- spanische Spezialitäten z.B. Tapas
- hausgemachte Aufstriche, Dips & Pesto
- Franks Olivenvariationen
- Brote mit Natursauerteig, Bio-Gewürze
- franz. Sirupe mit Blüten und Marmeladen

Bestellen Sie Feinschmeckerplatten ganz nach Ihrem Geschmack!



## EXKLUSIVES FISCH-FACHGESCHÄFT

laufend frisch zubereitetes Sushi

Meer-Sensei am Eingang des Markts verfügt über einen Gastronomiebereich mit Sushi-Bar, Meeresfrüchten und fangfrischen Fischspezialitäten. Asiatische Produkte und exotische Gewürze sowie exklusive Tees ergänzen das besondere Angebot.



# Wohin mit dem Abfall?

Innsbruck setzt laufend Initiativen zur Müllvermeidung und besseren Verwertung von Abfall. Auf einer neuen Homepage kann jetzt alles zum Thema übersichtlich nachgelesen werden.

**Abfalltipps im Internet (v.l.):**  
Abfallberater Martin Baumann, Umweltstadtrat Ernst Pechlaner, Markus Regensburger und Referent Stefan Siegele (Umwelttechnik und Abfallwirtschaft)



**W**o entsorge ich ein gebrauchtes Plastiksackerl? Was kostet die Entsorgung? Was passiert mit meinem Müll? Wann findet die nächste Problemstoffsammlung statt? „Antworten auf diese und weitere Fragen zum Thema Abfall stehen den Bürgerinnen und Bürgern auf der neuen interaktiven Plattform mit nur wenigen Klicks rund um die Uhr zur Verfügung“, so Umweltstadtrat Ernst

form bereits rund 80.000 Zugriffe“, berichtet Markus Regensburger von der Agentur Zweiraum, die die Homepage erstellt hat. Der Informationsbedarf zum Thema Abfall sei groß.

## Spezielle Innsbruck-Informationen

Die Seite ist auch mit allen relevanten Informationen für Innsbruck gefüllt. So können beispielsweise die 140

das Umweltbewusstsein der Bevölkerung. Das erspart in der Folge den Gemeinden Geld für die Verbrennung und Deponierung von Müll“, erläutert Umweltstadtrat Pechlaner einen zentralen Nutzen der Wissensplattform. „Für die Abfallberater der Gemeinden ist die Homepage ein gutes Hilfsmittel“, so Abfallberater Martin Baumann. Eine sinnvolle Ergänzung, jedoch kein Ersatz zum klassischen Abfallberater, der persönlich die Fragen der BürgerInnen beantwortet, sei die Homepage.

*„Danke an alle Beteiligten, aber auch an die Organisatoren Martin Baumann und DI Stefan Siegele vom Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft und an die Tiroler Wasserwacht für ihren wertvollen Beitrag für die Umwelt.“*

Umweltstadtrat Ernst Pechlaner

Pechlaner über die neue Homepage [www.air-abc.at](http://www.air-abc.at). Die Homepage ist seit Kurzem mit Informationen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung der Tiroler Gemeinden online. „In den vergangenen vier Wochen hatte die Platt-

Wertstoffinseln der Stadt über eine Suchfunktion punktgenau gefunden werden. Online verfügbar sind auch Termine, etwa die nächste Problemstoffsammlung. „Die Verdichtung der Informationen auf einer Seite steigert

## Geplanter Ausbau der Homepage

Damit die Datenbank auf dem neuesten Stand bleibt, wird sie laufend von den Umweltberatern des Landes mit Informationen gefüllt. Die Seite ist derzeit nur auf Deutsch abrufbar, im Laufe des Jahres soll sie aber in sechs Sprachen übersetzt werden. Vor allem auch, um ein Service für MigrantInnen zu bieten. Auch die Funktionen sollen noch weiter ausgebaut werden: Etwa ein App für Touchscreen-Handys, eine Identifizierung der Verpackungen mittels Eingabe des Strichcodes oder der Ausbau

**Aufladen am Innsbrucker Marktplatz**  
(v. l.): StR Ernst Pechlaner, DI Stefan Siegele, GR Martin Praxmarer



© E. HOCHBAUER, E. REINISCH (6)

eines Newsletter-Systems über Abfall-Termine der eigenen Gemeinde. Ziel der Betreiber ist es, die derzeit auf Tirol bezogene Seite auf ganz Österreich auszuweiten. Die Homepage ergänzt auch weitere Aktionen der Stadt Innsbruck zum Thema Abfall, wie etwa „Abfallberatung macht Schule“, „Lebensmittel sind kostbar“ oder die regelmäßig abgehaltene „Problemstoffsammlung“ bzw. die jährliche „Innuferreinigung“.

### Umweltaktion „Innuferreinigung 2011“

Zahlreiche fleißige Hände befreiten am 26. März das Innufer im Innsbrucker Stadtgebiet von Müll, Schrott und Unrat. Das Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft organisierte gemeinsam mit der Tiroler Wasserwacht, Bezirksstelle Innsbruck, auf Initiative von Umweltreferent Stadtrat Ernst Pechlaner die Innuferreinigung nun schon zum 22. Mal. Für eine saubere Umwelt verzichteten 194 InnsbruckerInnen auf ihren freien Samstagvormittag und machten sich auf einen 30 Kilometer langen „Reinigungsmarsch“. Dass sich die Mühe



**Im Einsatz:** StR Ernst Pechlaner (2. v. l.) und DI Stefan Siegele (2. v. r.) mit Freiwilligen am Innufer des Olympischen Dorfes auf Höhe der Grenoblebrücke

gelohnt hat, zeigt die Bilanz: Die gesammelte Gesamtmenge belief sich auf ca. 6 Tonnen Müll und beinhaltete unter anderem wieder etliche Fahrräder, Christbäume, aber auch Schmuck, Uhren, Haushaltsschrott, Verpackungen und Haus- und Sperrmüll. Die Reinigung der Innufer von Abfällen hängt maßgebend von der Unterstützung durch eine große Anzahl an freiwilligen HelferInnen ab. Neben zahlreichen individuell mithelfenden Personen beteiligten sich heuer 17 Vereine. Wie jedes Jahr organisierte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann allein für den Reinigungsabschnitt O-Dorf rund 70 Personen aus diversen Organisationen des Olympischen Dorfes/Neu-Arzl. <sup>EH/ER</sup>

### WWW.AIR-ABC.AT

Je nach Abfallart kann mittels Suchfeld bzw. Bildergalerie die richtige Entsorgungsmöglichkeit in der eigenen Gemeinde gefunden werden. Die dahinter stehende Datenbank ist „lernfähig“, das heißt, sie wird den Anfragen der User entsprechend erweitert. Derzeit sind rund 2500 verschiedene Abfallsuchbegriffe zu finden. In einer Ver- und Geschenk Börse können kostenlos noch verwendbare Produkte, die ansonsten weggeworfen werden würden, zum Verschenken angeboten werden bzw. Produkte gesucht werden. Weiters gibt es ein Schulportal, auf dem verschiedene Homepages zusammengefasst werden.

## Licht aus am Goldenen Dachl



*Das Goldene Dachl – sonst hell erleuchtet, mahnte das verdunkelte Wahrzeichen Innsbrucks von 20.30 bis 21.30 Uhr wegen des weltweiten Klimaschutzes.*

**B**ereits zum fünften Mal fand heuer die „Earth Hour“ statt. Dabei handelt es sich um eine Initiative des „World Wide Fund For Nature (WWF)“, bei der von Menschen rund um den Erdball eine Stunde lang die Lichter ausgeschaltet werden, um so ein Zeichen für den Klimaschutz und für ein bindendes Klimaschutzabkommen auf der Klimakonferenz von Durban (Südafrika) im Dezember 2011 zu setzen. Auch die Stadt Innsbruck schloss sich heuer wieder den KlimaschützerInnen an und verdunkelte am 26. März das sonst so strahlende Goldene Dachl von 20.30 bis 21.30 Uhr. Bei der ersten Durchführung der „Earth Hour“ im Jahr 2007 nahmen noch 2,2 Millionen Haushalte teil. 2010 partizipierten bereits 1,3 Milliarden Menschen aus 4616 Städten und Gemeinden in 128 Ländern. Auch 1300 bekannte Sehenswürdigkeiten, darunter die Pyramiden von Gizeh, der Pariser Eiffelturm und die Christus-Statue von Rio de Janeiro, drehten für eine Stunde alle Lichter ab. <sup>CM</sup> ■

© C. MERGL (2)

## Österreichischer Städtebund für besseren Katastrophenschutz

**D**ie atomare Katastrophe in Japan hat weltweit Diskussionen um die Sicherheit von Atomenergie und -kraftwerken angefangen. Auch der Umweltausschuss des Österreichischen Städtebundes – unter der Leitung des stellvertretenden Ausschussobmannes Vizebürgermeister Franz X. Gruber – befasste sich in seiner Sitzung am 4. April in Innsbruck mit diesem Thema. Als Fachreferent informierte Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Wolfgang Kromp vom Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften der BOKU Wien über die aktuelle Sicherheitslage in Österreich.

### Notfallpläne adaptieren

„Die Katastrophe in Japan hat uns verdeutlicht, dass die Bevölkerung auf derartige Extremsituationen zu wenig vorbereitet ist“, resümierte Vizebgm. Gruber die Erfahrungen der vergangenen Wochen. „Für den Städtebund waren diese Ereignisse der Impuls, von den Kommunen und Städten ausgehend konkrete Maßnahmen zu setzen.“ Der Umweltreferent betonte, dass in Innsbruck natürlich entsprechende Notfallpläne bereitliegen.



© C. MERGL (2)



**Plädieren für stärkere Bewusstseinsbildung:**  
Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Wolfgang Kromp (Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften der BOKU Wien) und Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Trotzdem müssten alle Kommunen ihre Maßnahmenkataloge überarbeiten und adaptieren. Dr. Wolfgang Kromp erinnerte daran, dass rund um Österreich zahlreiche Atomkraftwerke im Katastrophenfall eine ernste Bedrohung darstellen würden: „Ein Großteil dieser Anlagen befindet sich in unmittelbarer Nähe zu

Flüssen – und Flüsse fließen in der Regel entlang seismischer Bruchlinien. Damit befinden sie sich in seismologisch aktiveren Gebieten, auch wenn bei uns starke Erdbeben nur sehr selten vorkommen.“ Seiner Ansicht nach sei eine umfassende Bewusstseinsbildung der Bevölkerung durch die Regierung notwendig. <sup>CM</sup> ■

# Sicheres Grillen

Ein lauer Sommerabend mit Grillfest im Garten, für viele gibt es nichts Schöneres. „Doch auch beim Grillen lauern Gefahren, denen man aber durch Beachtung einiger Tipps entgehen kann“, empfiehlt Vizebürgermeister Christoph Kaufmann allen Grillfreunden.

- Den Grillers standsicher aufstellen (auf harten, ebenen Boden bzw. Größe der Unterlage achten).
- Holzkohlengriller wegen der Gefahr des Funkenfluges windgeschützt aufstellen. Die Wärmestrahlung muss ungehindert abziehen können. Daher ist das Aufstellen auf Balkonen, Plätzen unter Holzdecken, vor Fenstern, in Carports und Schuppen o. ä. nicht erlaubt. Bei Gas- und Elektrogrillern ist auf genügend Abstand zu leicht brennbaren Gegenständen und eine brandbeständige Unterlage zu achten.
- Bitte achten Sie darauf, dass andere Personen nicht durch starke Rauch- und Geruchsentwicklung belästigt werden. Dies gilt vor allem beim „Anheizen“ des Grillers.
- „Wildes“ Grillen auf nicht gekennzeichneten Grillplätzen ist grundsätzlich verboten.
- Der Abstand zu brennbaren Gegenständen muss ausreichend sein.
- Vorsicht mit flüssigen Grillanzündern! Relativ ungefährlich sind einzeln verpackte Zündwürfel sowie die Verwendung von Papier und Holzspänen. Nur zugelassene Mittel verwenden und die Menge an die Größe des Geräts anpassen.
- Niemals Benzin oder Brennspiritus nachgießen, Stichflamme und Explosionen können zu schweren Verbrennungen führen.
- Feuerstelle nie unbeaufsichtigt lassen. Besonders für Kinder ist das Feuer ein magischer und auch sehr gefährlicher Anziehungspunkt. Wenn nötig, die Gefahrenstelle durch geeignete Mittel abgrenzen.
- Handschuhe und Grillbesteck sollte man nicht nur besitzen, sondern auch verwenden.
- Zumindest ein Kübel Wasser und eine Wolldecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.
- Wenn Kleidung Feuer gefangen hat, den Betroffenen am Fortlaufen hindern (Schockreaktion), ihn am Boden wälzen oder mit einer Decke das Feuer ersticken. Beim Grillen am besten keine Kleidung mit Kunststofffasern tragen!
- Kleine Brandwunden unter fließendes kaltes Wasser halten. Mit Wundtüchern steril abdecken. Keine Hausmittel wie Öl, Mehl, etc. auf die Brandwunde geben, keine Medikamente verabreichen.
- Bitte beachten Sie bei Gasgrillern auch die Vorschriften zur Lagerung für Flüssiggasbehälter. Gasflaschen dürfen nicht in Kellern oder geschlossenen, unbelüfteten Räumen gelagert werden.
- Der Anschluss (die Verbindung) zwischen der Gasflasche und dem Grillers muss auf Dichtheit geprüft werden.
- Vor dem Verstauen des Grillgerätes unbedingt abkühlen lassen und die restliche Kohle mit Wasser ablöschen. **VORSICHT:** Keine glühenden oder nicht ausreichend abgekühlten Kohlen in den Müll werfen. Es besteht extreme Brandgefahr!

**Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachdienststellen Berufsfeuerwehr (Tel. 930 33) oder Bau- und Feuerpolizei (Tel. 5360-3116)**



*Auf die Sicherheit nicht vergessen, empfehlen Feuerpolizei-Amtsvorstand Christian Kugler, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Branddirektor Erwin Reichel (v. l.).*

## ÖFFENTLICHE GRILLPLÄTZE IN INNSBRUCK

Vom Amt für Grünanlagen betreut (Kontakt Tel. 5360-7150):

- Rossau-Promenade – Höhe Baggersee
- Saurweinwiese – Kranebitten oberhalb des Campingplatzes
- Tummelpark – bei Hohlweg Richtung Bergisel
- 3 Feuerstellen auf der Rimmlwiese (Hawaii)
- Grillplätze bei der Kompostieranlage im Osten von Innsbruck (Golfplatz) – Kontakt: Gerold Meindl: [gerold.meindl@golfguidetours.com](mailto:gerold.meindl@golfguidetours.com)

Vom Amt für Land- und Forstwirtschaft betreut (Kontakt Tel. 5360-7181, [post.land.forstwirtschaft@innsbruck.gv.at](mailto:post.land.forstwirtschaft@innsbruck.gv.at)):

- Waldspielplatz Gramart-Boden
- Waldspielplatz Taubental (Grillplatz unterhalb der Hungerburgbahn)
- Waldspielplatz Arzler Schießstand (für größere Veranstaltungen wie Fußballspiele und Grillfeste; Anmeldung unter Tel. 5360-7181)
- Waldspielplatz Grüner Boden (Sadrach)
- Waldspielplatz Erlerweg (unterhalb der Trasse der neuen Hungerburgbahn)
- Waldspielplatz Tantegert

Von IKB-Bäderbetriebe betreut (Kontakt Tel. 502-5690)

- Baggerseeareal – an der Westseite (3 Plätze)

## „Manssbilder“ gegen Gewalt

Die Beratungsstelle „Manssbilder“ hat sich auf die Prävention von Gewalt über den Weg der Beratung von männlichen Jugendlichen und Erwachsenen spezialisiert. Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Familienreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann besuchten am 30. März die Beratungsstelle in der Innsbrucker Anichstraße. „Beim Thema Gewalt gilt es, das Problem buchstäblich an der Wurzel zu packen“, so Sozialreferent Vizebgm. Gruber. „Gewaltprävention durch niederschwellige Beratung von Männern und männlichen Jugendlichen ist in der heutigen Gesellschaft wichtiger denn je.“ „Die gesellschaftlichen Entwicklungen verdeutlichen die Notwendigkeit solcher Beratungsstellen“, erinnert Familienreferent Vizebgm. Kaufmann. „Die Hemmschwelle zur Gewalttätigkeit scheint zu sinken, daher ist der präventive Ansatz dieser Einrichtung sehr zu begrüßen.“

### Vielfältiges Beratungsangebot

Als erste kostenlose Beratungsstelle für

**Gegen Gewalt:**  
Vizebgm. Christoph Kaufmann und Vizebgm. Franz X. Gruber besuchten die Beratungsstelle „Manssbilder“ mit Mag. Martin Christandl (z.v.l.) und Mag. Martin Ritsch.



Männer in Tirol steht bei „Manssbilder“ zwar die Gewaltprävention im Vordergrund, das Beratungsangebot umfasst aber auch Hilfestellungen bei Erziehungs- oder Vaterschaftsproblemen, zu Eherecht und Unterhaltsverpflichtung sowie bei Fragen hinsichtlich Sexualität oder Coming-out. <sup>CM</sup>

### KONTAKT

Manssbilder  
Anichstraße 11/1, 6020 Innsbruck  
Tel. 57 66 44, Fax 57 66 24  
beratung@manssbilder.at  
[www.manssbilder.at](http://www.manssbilder.at)

## Neues ISD-Sozialzentrum in Amras



**Beratung und Information (hinten von links):** Margot Wörgetter (ISD) und ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner begrüßten Vizebgm. Gruber bei der Eröffnung des neuen Sozialzentrums im Stadtteil Amras.

Unbürokratische Hilfe für die BewohnerInnen der einzelnen Stadtteile – diese Aufgabe erfüllen die So-

zialzentren der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Auch in Amras können nun Beratung und Information durch

ISD-MitarbeiterInnen unter der Leitung von Margot Wörgetter in Anspruch genommen werden. Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber begrüßte am 23. März die Amraser BürgerInnen, die der Einladung zur Eröffnung des ISD-Sozialzentrums im neuen Haus der Vereine gefolgt waren. „Diese Zentren werden in allen Stadtteilen sehr gut angenommen“, so Vizebgm. Gruber. „Amras ist ein wachsender Stadtteil und so sind wir dem Wunsch der Bevölkerung nach einer lokalen Beratungs- und Informationsstelle sehr gerne nachgekommen.“ In Innsbruck gibt es mittlerweile zehn Sozialzentren der ISD. Der Schwerpunkt liegt dabei auf SeniorInnen, die Zentren stehen aber allen BürgerInnen offen. Kostenlose Beratung und Information bei diversen Anliegen, Hilfestellung bei Anträgen und Behördenkontakten sowie ISD-interne und -externe Vermittlung gehören ebenso zum Angebot wie Ausflüge und Veranstaltungen mit den BürgerInnen. <sup>CM</sup>

# Alte Kinosäle weichen der freien Theaterszene

**E**s wird gehämmert, gebohrt und geschremmt: Die einstigen Kinosäle im ehemaligen „Sinne“ in der Wilhelm-Greil-Straße werden abgerissen. Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser hat sich am 12. April vor Ort von Architekt DI Christoph Neier und Projektleiterin Dr. Daniela Weiss-Schletterer (Kulturamt) über den Fortschritt informieren lassen: Nachdem die Firma Med-El die freien Räumlichkeiten von der Stadt mieten wird, sieht das neue Nutzungskonzept, welches der Bauträger IIG gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt und der Firma Med-El ausgearbeitet hat, neben einem Zentrum für die freie Theaterszene auch ein interaktives Museum zum Thema Hören vor. Kulturstadträtin Patrizia Moser freut sich über die Partnerschaft: „Die Firma Med-El ist der Kultur- und Theaterszene Innsbrucks sehr zugetan.“ Im Erdgeschoß sollen der gemeinsame Eingangsbereich und ein Café entstehen. Über das Foyer gelangt man ins Untergeschoß, in dem die freie Theaterszene einen Aufführungs- sowie einen Probenraum erhalten wird. Der große Aufführungsraum soll bis zu 170 Personen fassen und erstreckt sich im zentralen Bereich mit einer Raumhöhe von sechs Metern über zwei Etagen. Im Erdgeschoß und im ersten Stock entstehen Ausstellungsflächen sowie Seminar- und Büroräume des „Hörmuseums“ der Firma Med-El.

Um die Fassade einheitlich zu gestalten, wird das Vordach über die gesamte Hauslänge gezogen und mit undurchsichtigen emaillierten Glasflächen verkleidet. In den nächsten Wochen wird vom Kulturamt zu einem Kunstwettbewerb zur Gestaltung der Außenfassade geladen. Auch der Name des „Freien Theaters“ steht bislang noch nicht fest.



Architekt Neier erklärt Kulturstadträtin Moser die Arbeiten.

Die alten Kinosäle müssen weichen.



Das Vordach wird über die gesamte Hausfassade verlängert.

Bis zum 26. April hatten Kulturschaffende Gelegenheit, ihre Vorschläge zur Namensgebung einzubringen – über 50 Vorschläge von Theaterschaffenden sind bereits in den vergangenen Mona-

ten im Kulturamt eingegangen. Aktuell arbeitet eine Arbeitsgruppe am Konzept und der Organisationsstruktur des Theaters und an der Gründung eines Trägervereins. <sup>ER</sup>

**SPAR**



**Innsbruck Klinik, Anichstr. 35**

**SONN- & FEIERTAG VON 08.00 - 17.00 UHR**

**FÜR SIE GEÖFFNET!**

# Qualitätsförderung im Bildungsbereich

Die Tiroler Landeshauptstadt setzt auf Qualität in Kindergärten und Schulen.

**D**ie vielseitige Bildungslandschaft Innsbrucks garantiert eine flächendeckende Infrastruktur im Pflichtschulbereich: So werden von der Stadt 27 Kindergärten und zehn Schülerhorte, in denen heuer 942 Kinder neu eingeschrieben sind, betrieben und sie fungiert selbst als Schulerhalter für 21 Volksschulen, zehn Neue Mittelschulen, drei Sonderschulen und die Polytechnische Schule, an denen insgesamt ca. 7000 SchülerInnen unterrichtet werden. Einmalig in Österreich ist das städtische Bildungsprogramm „jugend.bildung.innsbruck“, welches die Innsbrucker Pflichtschulen in ihrem Bemühen um Qualität unterstützt.

## Fortbildung für Lehrkräfte

Am 31. März fand im Haus der Begegnung der Innsbrucker Bildungstag 2011 statt. Rund 200 Gäste nahmen an der Initiative von Stadt Innsbruck, Bezirksschulrat Innsbruck-Stadt und Pädagogischer Hochschule Tirol teil. Die Veranstaltung dient zum schul- und fächerübergreifenden Erfahrungsaustausch sowie zur zukunftsorientierten Fortbildung auf neuestem Wissensstand der PflichtschullehrerInnen. Sechs Seminare und Workshops boten dazu am Nachmittag umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten.

## Einheitliche Qualitätsstandards für städtische Kindergärten

Der Prozess zur Entwicklung und Sicherung von Qualitätsstandards in den städtischen Kindergärten läuft bereits seit eineinhalb Jahren. Derzeit arbeiten 15 KindergartenpädagogInnen der Stadt gemeinsam mit dem Bildungsexperten und Sozialpädagogen Matthias Schäfer daran, Ziele und Kernaspekte der pädagogischen Arbeit zu formulieren. Es werden unterschiedliche Module erarbeitet, anhand derer die Umsetzung in die Praxis festgelegt wird. Ziel ist es, pädagogische Qualität zu definieren und damit sichtbar zu machen – für alle städtischen Kindergärten sollen dieselben Standards gelten. <sup>ER</sup>

*„Qualitätsstandards sind ein wichtiges Kriterium, um geleistete Arbeit transparent zu machen.“*

Bildungsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann



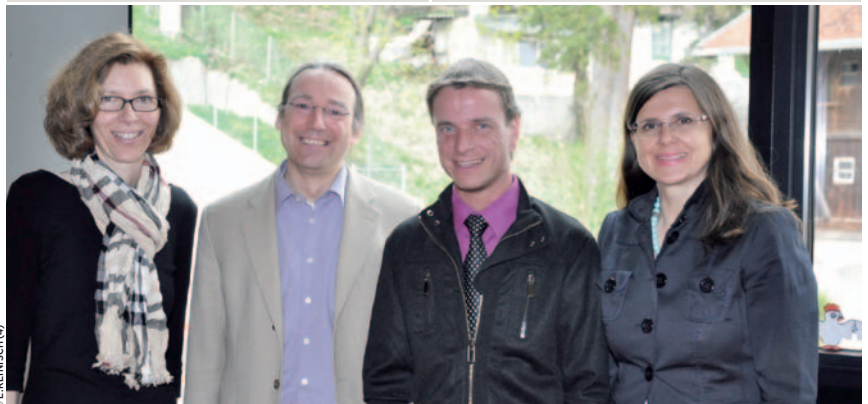
*Zukunftsorientierte Fortbildung (v. l.): Univ.-Prof. i. R. Dr. Stephan Laske, Amtsleiterin Familie, Bildung und Gesellschaft Dr. Karin Zangerl und Bezirksschulinspektor Ferdinand Treml.*



*Zahlreiche Interessierte hatten sich zu den Seminaren und Workshops am Innsbrucker Bildungstag eingefunden.*



*Besuchten die Arbeitsgruppe zur Qualitätssteigerung in den städtischen Kindergärten: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (3. v. r.) und Amtsleiterin „Kinder- und Jugendbetreuung“ Mag.a Brigitte Berchtold (r.).*



*Für einheitliche Qualitätsstandards (v. l.): Kindergarteninspektorin Mag.a Dr. Martina Zabernig, Bildungsexperte Matthias Schäfer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Amtsleiterin Kinder- und Jugendbetreuung Mag.a Brigitte Berchtold.*



© E. REINISCH

**Eröffnung der Multimediabibliothek:** Vizebgm. Christoph Kaufmann, VS-Direktorin OSR Gabriele Buchmayr (r.), Amtsleiterin Familie, Bildung und Gesellschaft Dr. Karin Zangerl (o.) mit Kindern der Volksschule Dreieiligen.

## Multimediales Lesevergnügen

Innsbruck setzt laufend Impulse für eine weitere Qualitätssteigerung der Innsbrucker Schulen. In neun Wochen Umbauzeit ist an der Volksschule Dreieiligen eine gemütliche multifunktionale Bibliothek entstanden, die die Lesefreude der SchülerInnen weiter fördern soll. Die neue Bibliothek wurde am 26. März mit dem Theaterstück „Der kleine Drache Kokosnuss reist um die Welt“ feierlich eröffnet.

„Ich wünsche den jungen NutzerInnen spannende und kreative Stunden in dieser Bibliothek“, so Vizebürgermeister Christoph Kaufmann bei der Eröffnung. „Ich bin stolz, dass die Stadt Innsbruck seit dem Jahr 2000 mit dem Bildungsprogramm ‚jugend.bildung.innsbruck‘ über die Rolle des Schulerhalters hinausgeht.“ Der neu geschaffene 85 m<sup>2</sup> große Raum lädt mit 1230 Büchern zum Lesen und Schmökern, zum Lernen am Computer, zum Forschen und Entdecken, aber auch zum klassenübergreifenden und vernetzten Lernen ein und bietet auch Möglichkeiten für Projekte und schulinterne Fortbildungen. <sup>ER</sup>



© G. BERGER

**SchülerInnen werden „Mobistars“ im öffentlichen Verkehr:** Die Kooperation der IVB und des Klimabündnis Tirol „Be a Mobistar“ sensibilisiert Kinder für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Innsbrucks Kinder- und Schulreferent Christoph Kaufmann zeigt sich von dem Projekt sehr angetan: „Es ist ganz im Interesse der Landeshauptstadt, bereits Schulkindern die Vorteile der Benützung von Öffis vor Augen zu führen. Dies geht am besten, indem die Kinder das Fahren mit Bussen und Straßenbahnen unter Aufsicht einüben.“

# Cyta

Shoppingwelt

## Was liegt näher?

Originelle Geschenksideen für Muttertag  
in Ihrer **Einkaufsstadt**.



schlossmarketing

## Freude schenken mit den CYTA Geschenk-Gutscheinen

Die CYTA Geschenk-Gutscheine sind in über 100 Shops einlösbar und bei der CYTA Centerleitung (Zugang Eingang Nord zwischen NKD und Zeitgeist) und am CYTA Freigelände bei Elektro Schuler erhältlich.



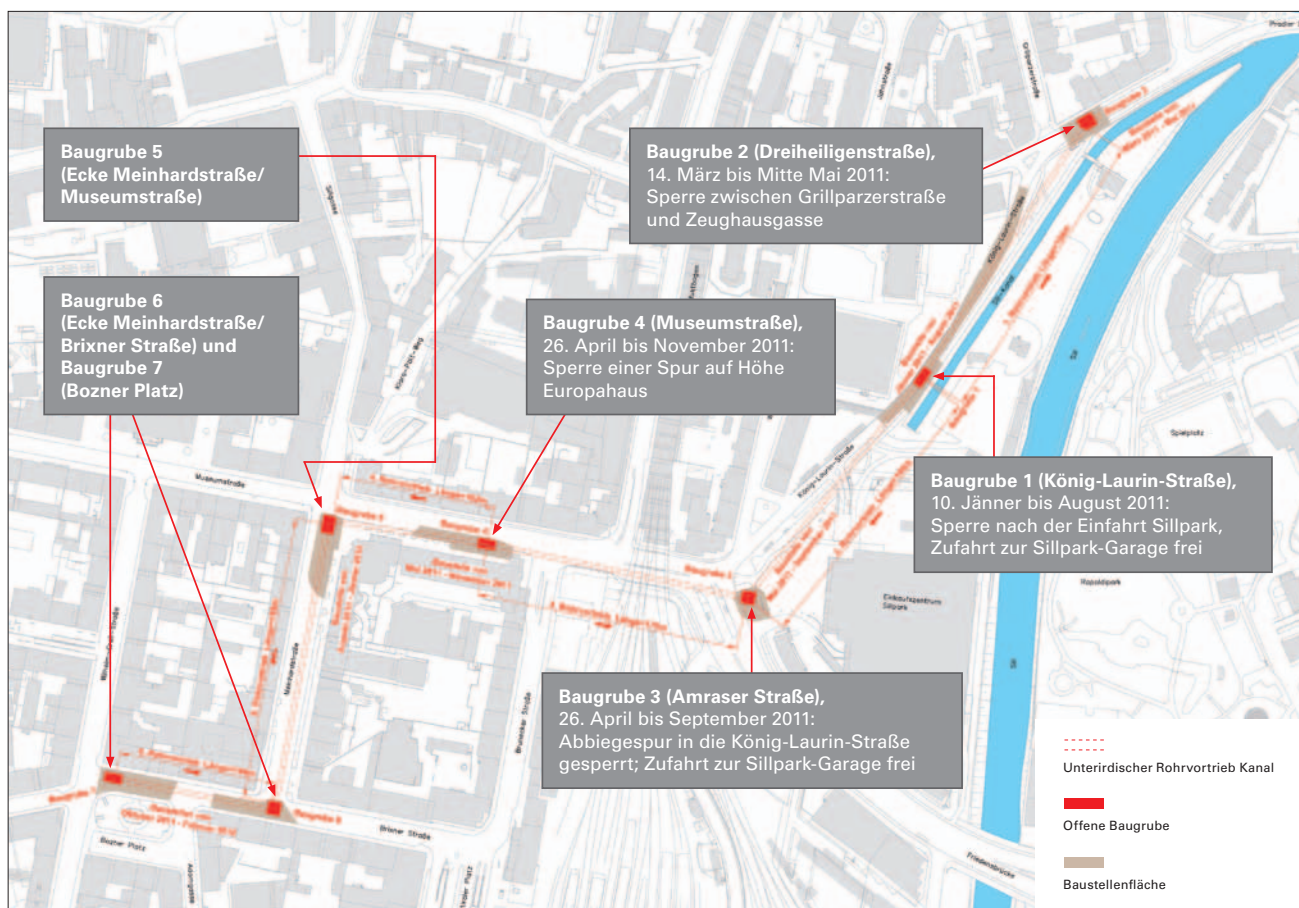
2000 P gratis! • Einkaufserlebnis in über 100 Shops

[www.ekz-cyta.com](http://www.ekz-cyta.com) Inf hotline: +43 512/304618



# Kanaloffensive 2020 der Innsbrucker Kommunalbetriebe

Dritte und vierte Baugrube beim Projekt Rohrvortrieb starteten planmäßig nach Ostern.



**Kein Aufgraben notwendig:** Ab 26. April werden die Baugruben 3 und 4 beim Projekt Rohrvortrieb eingerichtet. An sieben Baugruben werden die wie ein Maulwurf arbeitende Maschine sowie die Kanalrohre in die Erde hinuntergelassen und das anfallende Material herausgehoben.

Das Projekt Rohrvortrieb König-Laurin-Straße bis Bozner Platz ist Teil der IKB-Kanaloffensive 2020. Beim Rohrvortrieb handelt es sich um ein grabenloses Tunnelbauverfahren. Dafür muss die Straße nicht durchgehend aufgegraben werden. Lediglich sieben Start- bzw. Zielgruben sind nötig. An diesen Stellen werden die wie ein Maulwurf arbeitende Maschine sowie die Kanalrohre in die Erde hinuntergelassen und das anfallende Material herausgehoben. Die Rohre werden von den Gruben aus mittels hydraulischer Pressen nach vorne geschoben. Diese innovative „Maulwurf“-Methode verkürzt die Bauzeit um die Hälfte und verringert die Menge an Aushub bedeutend.

So werden 3500 innerstädtische LKW-Fahrten eingespart. Zusätzlich verursacht dieses Verfahren weniger Lärm, Staub und Verkehrsbehinderungen.

## Rohrvortriebsmaschine arbeitet sich vom Sillpark Richtung Museumstraße vor

Am 26. April 2011 wurden die Arbeiten an der dritten und vierten Baugrube aufgenommen. Die Baugrube 3 befindet sich in der Amraser Straße nahe dem Einkaufszentrum Sillpark. Bis September ist die Einbiegespur zur König-Laurin-Straße gesperrt. Die Zufahrt zur Sillpark-Garage bleibt weiterhin frei. Die Baugrube 4 liegt in der Museumstraße auf Höhe des Europa-Hauses.

Hier kommt es zu einer Beeinträchtigung des Individualverkehrs: In Richtung Sillpark ist eine Fahrspur gesperrt. Aus der Sillgasse kommend, dürfen nur die AnrainerInnen links in die Museumstraße einbiegen. Das Gleiche gilt, wenn man, aus der Meinhardstraße kommend, Richtung Museumstraße einbiegen will: Nur die AnrainerInnen dürfen hier rechts in die Museumstraße abbiegen. In diesem Bereich wird bis Ende Oktober 2011 gearbeitet. Im August 2011 kommt die fünfte Baugrube dazu. Diese liegt in der Kreuzung Ecke Meinhardstraße und Museumstraße. Ab Herbst gehen die Arbeiten bei den Baugruben 6 und 7 weiter (Ecke Meinhardstraße/ Brixner Straße sowie Bozner Platz).



**Entlastung der Altstadt:**  
Die Stahlbetonrohre mit einem Fassungsvermögen von 5000 Litern/Sekunde wiegen ca. 20 Tonnen, sind 4 Meter lang und innen 2,20 Meter im Durchmesser.

**Anlieferung der Vortriebsmaschine:**  
Der Bediener sitzt in der Maschine und steuert den Baggerarm. Die Rohre werden von dort aus mittels Pressen laufend nach vorne geschoben.



**Im Inneren der Vortriebsmaschine:**  
Mit dem Baggerarm wird gegraben. Das Material landet am Förderband und wird nach hinten transportiert.

**Aushub:**  
Ein Kran holt die Schütze mit dem Aushubmaterial aus der Grube.



Rohr-System“), um Beeinträchtigungen für die Bevölkerung zu verringern.

### Notwendige Leistungserweiterung durch neue Kanäle

Gleichzeitig erfordert das Wachstum von Stadt und Umlandgemeinden laufend neue Kanäle. Auch starke Regengüsse treten immer häufiger auf. Dieses Abwasser kann aufgrund der steigenden Anzahl an versiegelten Nutzflächen im Stadtgebiet immer weniger durch den Boden aufgenommen werden. Mehr Abwasser verlangt aber auch nach einer größeren Durchflussleistung der Kanalrohre hin zur Kläranlage Rossau. Gleichzeitig muss die Altstadt entlastet werden, denn nicht nur die Abwässer des Stadtzentrums fließen hier durch. Aus Richtung Süden stoßen die Abwässer aus Wilten sowie aus den Gemeinden Mutters, Natters und teilweise Schönberg dazu. Aus dem westlichen Mittelgebirge kommen über das „Nasse Tal“ bei Mentlberg die Abwässer von Götzens, Axams, Birgitz und Grinzens sowie aus Völs.

### Mehr Schutz für Umwelt und vor Hochwasser

Auch die Verbesserung des Gewässerschutzes und der Hochwassersicherheit machen leistungsfähigere Kanäle, zusätzliche Speicherräume und Hochwasserpumpwerke notwendig. Behördliche Vorschriften und EU-Richtlinien haben die Sicherung eines hohen ökologischen Standards zum Ziel. Nach Abschluss der Arbeiten entspricht das Innsbrucker Abwassersystem den modernsten EU-Richtlinien zum Gewässerschutz. ■

Die Bauarbeiten am rund einen Kilometer langen Kanal sollen im Feber 2012 abgeschlossen werden. Die Bauzeit ist um die Hälfte kürzer als beim traditionellen Kanalbau.

### Sanierung und Modernisierung des Kanalnetzes

Bis zu 100 Mio. Euro investiert die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG in die Sanierung, Anpassung und Erweiterung des Entsorgungsnetzes für Abwasser. Dieses hat in einigen Teilbereichen die technische Lebensdauer erreicht. Rund ein Viertel des Netzes (60 km) muss saniert werden. Seit 2004 setzt die IKB dabei verstärkt auf grabenlose Sanierungsmethoden wie das Schlauchlining („Rohr-im-

### WISSENSWERTES

Die Abwasserentsorgung besteht aus der 1996 modernisierten Kläranlage Rossau und dem rund 400 km langen Kanalisationssystem. Diese umfasst u.a.

- rund 250 km Sammelkanäle
- rund 150 km Hausanschlussleitungen
- 46 Mischwasserentlastungen (Sammelstellen, die das durch Regenwasser stark verdünnte Abwasser in den Inn ableiten)
- 19 Düker (Rohrunterführungen)
- mehrere Pumpwerke und Speicherbecken
- In Innsbruck wird – wie in jeder Großstadt – ein sogenanntes Mischwassersystem verwendet. Das bedeutet, dass Schmutz- und Regenwasser in einem Rohr gesammelt und abgeleitet werden. In der Kläranlage (auch: ARA – Abwasserreinigungsanlage) werden die Abwässer der Haushalte und Betriebe von Innsbruck und 14 Umlandgemeinden gereinigt und danach in den Inn geleitet.

Weitere Informationen:  
Tel. 0800 500 502  
kundenservice@ikb.at  
[www.ikb.at](http://www.ikb.at)

## Der WIFI-Tunnel wird saniert



**Für mehr Verkehrssicherheit:** LHStv. Anton Steixner und StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter sind von der Notwendigkeit der Sanierungsmaßnahmen im WIFI-Tunnel überzeugt.

Die größte Instandsetzung eines wichtigen Infrastrukturbauwerks findet im heurigen Jahr in der Landeshauptstadt Innsbruck statt: Das Land Tirol saniert und modernisiert auf eigene Kosten die Unterführung Egger-Lienz-Straße beim Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI). Für die Zeit der Bauarbeiten muss der Tunnel von Montag, 9. Mai 2011, bis zur Fertigstellung am 29. Juli 2011 für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Statt der zweispurigen Ausfahrt aus der Stadt muss man in der Egger-Lienz-Straße für knapp

drei Monate „oberirdisch“ einspurig ausweichen. „Der sogenannte ‚WIFI-Tunnel‘ wird nach der Generalsanierung aus der Verantwortung des Landes an die Stadt Innsbruck übergeben. Die Gesamtbaukosten von 1,3 Millionen Euro trägt zur Gänze das Land Tirol“, informiert LHStv. Anton Steixner. Innsbrucks Verkehrstadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter bedankt sich beim Land Tirol für die Übernahme der Kosten: „Der Tunnel hat schon mehr als 30 Jahre auf dem Rücken. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssi-

cherheit ist jetzt eine umfassende Sanierung notwendig.“ Instandgesetzt werden beim WIFI-Tunnel die Wände, die Decke und die Gesimse. Ein neuer Fahrbahnbelag, Lärmschutz, Lichtanlage und moderne Sicherheitseinrichtungen sowie eine neue Betriebsstation für die Steuerung aller technischen Einrichtungen ergänzen die Sanierungsmaßnahmen.

### Behinderungen durch einspurige Verkehrsführung

Während der Sperre des WIFI-Tunnels wird der Verkehr stadtauswärts oberirdisch geführt. Die Grünphase der Linksabbiegespur wird an der Kreuzung Egger-Lienz-Straße/Holzhammerstraße/Innerkoflerstraße verlängert. Die Umleitung führt dann einspurig am Wirtschaftsförderungsinstitut vorbei, bevor wieder zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen. LHStv. Steixner und StRin Pokorny-Reitter ersuchen alle VerkehrsteilnehmerInnen um Verständnis für allfällige Verkehrsbehinderungen. ■

## „Shoppen wie immer“

Trotz Baustellen „shoppen wie immer“ – dieses Motto hat die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem Stadtmarketing und der Wirtschaftskammer Tirol für die Innsbrucker Innenstadt ausgegeben. In einer gemeinsamen Aktion werden die Innenstadt-Kaufleute um Verständnis für die umfangreichen Bauarbeiten, insbesondere im Zuge der Verlängerung der Linie 3, gebeten. „Die vielfältigen Baumaßnahmen werden in einer deutlichen Verbesserung der städtischen Infrastruktur und damit der Lebensqualität der Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger resultieren“, bekräftigt Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. „Auch wenn momentan



**Ungetrübte Einkaufsfreude:** Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer (r.) und KR Regina Stanger (Obfrau der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Innsbruck Stadt) überreichen Christoph Meusburger (Sporthaus Meusburger) in der Anichstraße das „Geschenksackerl“.

die Verkehrssituation im Innenstadtbereich an manchen Stellen erschwert ist, so sind doch alle Geschäfte weiterhin erreichbar – vor allem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Kunden müssen also nicht auf ihre gewohnte Shoppingtour verzichten.“ Um diese Botschaft unter den betroffenen Kaufleuten zu ver-

breiten, erhalten diese als Dank für ihre Geduld und ihr Verständnis ein „Sackerl“ mit verschiedenen kleinen Geschenken für sich und ihre Belegschaft. <sup>CM</sup> ■

Eine aktuelle Übersicht über die Verkehrsbaustellen in Innsbruck finden Sie auf [www.innsbruckinformiert.at](http://www.innsbruckinformiert.at).

**SPAR**



**Innsbruck Klinik, Anichstr. 35**

**SONN- & FEIERTAG VON 08.00 - 17.00 UHR**

**FÜR SIE GEÖFFNET!**

# Innsbruck informiert online

**A**ktuelles Stadtgeschehen, Bildergalerien und Videos, Veranstaltungen, Infos zu Behördenwegen, historische „Innsbruck informiert“-Ausgaben oder Baustelleninfos – [www.innsbruckinformiert.at](http://www.innsbruckinformiert.at) liefert Innsbruck-Informationen auf einer Seite. Neben der aktuellen städtischen Berichterstattung gibt es eine digitale Version der Printausgabe als Reader zum komfortablen Lesen im Internet oder auch zum Herunterladen als PDF.

Besonderes Highlight der „Online-Ausgabe“ sind sämtliche seit 1934 erschienenen Ausgaben der städtischen Informationszeitung. Das Archiv bietet damit einen einzigartigen, kostenlos abrufbaren Fundus zum Stöbern, Schmökern oder auch für wissenschaftliche Recherchen. Fotostrecken zu aktuellen Ereignissen und Videos, unter anderem über Wohnbauprojekte, städtische Grünanlagen oder über Einrichtungen wie das Stadtarchiv, setzen in Ergänzung zum Heft städtische Themen aller

Art multimedial in Szene. Einen umfassenden Überblick über das rege Kultur-, Sport- und Vereinsleben in Innsbruck bietet der Online-Veranstaltungskalender: Er enthält Termine zu städtischen Ereignissen wie Fachvorträgen, das breite Angebot an Familienveranstaltungen, Bürgerversammlungen ebenso wie Theater, Konzerte, Kino, Lesungen, Führungen, Ausstellungen, Sportveranstaltungen und vieles mehr. Dank einer optimierten Suchfunktion lässt sich eine praktische, individuelle Auswahl treffen. Die Rubrik Bürger-

service bietet eine Hilfestellung und einen Überblick über Behördenwege und das umfangreiche städtische Angebot. Hier finden sich Kontaktdaten der direkt zuständigen Stellen im Rathaus. Auf der Startseite findet sich zudem eine Service Box mit aktueller Baustelleninfo, IVB-Fahrplanauskunft und Wetterinformationen. Für alle, die unterwegs auf alle Innsbruck-Infos zugreifen wollen, gibt es [innsbruckinformiert.at](http://innsbruckinformiert.at) auch als übersichtliche und benutzerfreundliche, für Smartphones optimierte Version. <sup>ER</sup>

[WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT](http://WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT)

[redaktion@innsbruckinformiert.at](mailto:redaktion@innsbruckinformiert.at)

- Tagesaktuelle Berichterstattung
- Heftarchiv seit 1934
- Bildergalerien und Videos
- Veranstaltungskalender
- Bürgerservice zu Behördenwegen
- RSS-Feed, Mobil-Version u. v. m.

# Vorbereitung für den Erdbeben-Ernstfall

Ein starkes Erdbeben bedeutet eine extreme Herausforderung für Einsatzkräfte.

**U**nter der Leitung von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann informierte sich am 15. April eine Delegation aus Innsbruck im Rahmen eines von der Berufsfeuerwehr Bozen organisierten Schultages über Einsatzlagen nach einem Erdbeben. Der Delegation gehörten Vertreter der Berufsfeuerwehr Innsbruck, der Bau- und Feuerpolizei, des Amtes für allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen sowie des Roten Kreuzes, der Polizei und der Leitstelle Tirol an.

Einsatzleiter Oberst Magrin von der Berufsfeuerwehr Belluno berichtete über seine Erfahrungen im Zuge des Erdbebens im italienischen Aquila, vom Beginn des Einsatzes bis zum Abbau der Zeltanlagen acht Monate später. Die Aufgabengebiete nach einem starken Beben sind mannigfaltig: von der Zerstörung der Versorgungswege und Infrastruktur bis zur menschlichen Herausforderung für die Einsatzkräfte. Taktische und technische Organisation nach einem Beben, wie der Aufbau und die Versorgung von Zeltstädten, sind Bereiche, die schon im Vorfeld geplant werden müssen. Auch statische Abklärungen zum Schutz von Bevölkerung und



**Information zu Erdbeben-Einsätzen (v. l.):** BD Erwin Reichel (Berufsfeuerwehr Innsbruck), BD Ernst Preyer (Berufsfeuerwehr Bozen), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, der Innsbrucker Stadtpolizeikommandant Martin Kirchler und BD Oberst Magrin (Berufsfeuerwehr Belluno).

Kulturgütern gehören zu den Aufgaben. „Innsbruck liegt – so wie das restliche Unterinntal – auf einer Erdbebenzone, und daher ist es ausgesprochen wichtig, dass sich alle Einsatzorganisationen auch auf ein derartiges Szenario vorbereiten. Ausbildungen in diesem Bereich sind wichtig. Ich bedanke mich bei der Berufsfeuerwehr Bozen für die Durchführung dieser Weiterbildung“, so Vizebgm. Kaufmann, der für das Feuerwehrwesen

in Innsbruck zuständig ist. Italien hat durch die Feuerwehren aus dem ganzen Land ein sehr gut funktionierendes System der Hilfeleistungen. „Teile der Organisation des Einsatzdienstes werden sicher auch für die Landeshauptstadt Innsbruck anwendbar sein und müssten nur auf unsere Bedürfnisse abgestimmt werden“, so Branddirektor Mag. Erwin Reichel von der Innsbrucker Berufsfeuerwehr. <sup>EH</sup>

## Ein Sommerferienticket für ganz Tirol



**Tirolweite Mobilität:** LHStv. Anton Steixner und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer präsentierten das neue tirolweite Sommerferienticket für SchülerInnen.

**E**s gilt für alle Öffentlichen Nahverkehrsmittel inklusive Hungerburgbahn und Nightliner in ganz Tirol über neun Wochen Sommerferien: Das neue Ferienticket für SchülerInnen ab dem Jahrgang 1992 und jünger gibt's im Vorverkauf ab 15. Mai bis 8. Juli 2011 schon um 24,90 Euro. Das Land Tirol unterstützt diese Mobilitätsmaßnahme für SchülerInnen mit rund einer halben Million Euro, die Stadt Innsbruck mit 50.000 Euro. „Mobilität ist für Jugendliche auch in den Ferien wesentlich. Deshalb war es für die Stadt Innsbruck wichtig, sich an einer tirolweiten, familienfreundlichen Lösung zu beteiligen. Ich freue mich, dass heuer das neue Sommerferienticket erstmals die kostengünstige Benützung von öffentlichen Nahverkehrsmitteln über die Stadtgrenze hinaus und auch in die Lan-

deshauptstadt herein ermöglicht“, betont Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.

### Verbilligter Sommerferienticket-Vorverkauf

Das Sommerferienticket kostet im Vorverkauf ab 15. Mai 24,90 Euro. Ab 9. Juli beträgt der Preis 34,90 Euro und ab 9. August wieder 24,90 Euro. Erhältlich ist das neue Sommerferienticket an Fahr-scheinautomaten und den Vorverkaufsstellen für Tickets für Öffentliche Verkehrsmittel, in Innsbruck zum Beispiel auch in den Kundencentern des Verkehrsverbands Tirol und der Innsbrucker Verkehrsbetriebe sowie der ÖBB. Zudem gibt's das Sommerferienticket auch in den Regionalbussen.

Tel. 56 16 16, [www.vvt.at](http://www.vvt.at), [www.ivb.at](http://www.ivb.at)

## Berichte aus dem Stadtsenat

Am Donnerstag, 19. Mai 2011, findet um 15 Uhr im Plenarsaal im 6. Stock des Rathauses die nächste Sitzung des Gemeinderates statt. Interessierte ZuhörerInnen sind herzlich willkommen!

### Liegenschaftserwerb im Gewerbegebiet Rossau

**A**m so genannten „Kohla-Areal“ in der Rossau sollen von der Stadt ein Baurecht an einem 4380 m<sup>2</sup> großen Areal sowie ein 450 m<sup>2</sup> großes Grundstück gekauft werden. Der Gemeinderat stimmte in seiner Sitzung am 14. April dem Kauf zu. Der Kauf schließt Lücken im Zusammenhang mit anderen städtischen Grundstücken im Bereich

Triendlstraße/Rossau und dient damit der Entwicklung des Gewerbegebiets und somit der Sicherstellung von Betriebsansiedlungen in der Stadt. „Eine richtige Entscheidung im Sinne der Stadtentwicklung und zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Innsbruck“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.<sup>EH</sup>

### Straßenbenennungen in den Stadtteilen Saggen und Wilten

**I**n seiner Sitzung am 29. März befasste sich der Stadtsenat mit der Benennung zweier bislang unbenannter Straßen, die sich im Besitz der Stadt Innsbruck befinden. Im Innsbrucker Stadtteil Saggen soll demnach die nordwestliche Verlängerung der Kaiserjägerstraße nach Anni Kraus, einer bedeutenden Innsbrucker Mundartdichterin (1897–1937), und im Stadtteil Wilten ein

Verbindungsweg westlich der Bergisel-Sprungschanze nach Pierre de Coubertin, dem Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit (1863–1937), benannt werden. Durch die Neubenennungen sind keine Adressenänderungen erforderlich. Der Gemeinderat sprach sich für die Benennung der Verbindungswege in „Anni-Kraus-Weg“ und „Pierre-de-Coubertin-Weg“ aus.<sup>ER</sup>

### Ferienbetreuung in städtischen Kindergärten und Schülerhorten wird weiter ausgebaut

**I**m Sinne der Vereinbarkeit von Beruf und Familie baut die Stadt Innsbruck seit Jahren auch die Ferienbetreuung kontinuierlich aus. So hatten Eltern 2010 die Wahl zwischen sieben städtischen Sommer-Kindergärten und vier städtischen Sommer-Schülerhorten. „Heuer soll die Ferienbetreuung um den Kindergarten Bachlechnerstraße erweitert werden“, berichtete Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Um die knappen

Personalressourcen möglichst effizient einzusetzen, soll in Hinkunft die Wochengebühr bei den Eltern im Voraus eingehoben werden. Damit soll sichergestellt werden, dass der angemeldete Sommer-Betreuungsbedarf auch tatsächlich genutzt wird. Der Stadtsenat stimmte am 29. März der Erweiterung des bestehenden Angebots der Ferienbetreuung (Weihnachts-, Oster- und Sommerferien) sowie der Vorauseinhebung der Wochengebühr einstimmig zu.<sup>EH</sup>

#### DER GEMEINDERAT

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck besteht aus 40 Mitgliedern. Derzeit setzt sich der Gemeinderat wie folgt zusammen: Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck 11 Mandate, Sozialdemokratische Partei Österreichs Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter 8, Die Innsbrucker Grünen 8, Innsbrucker Volkspartei – Franz Xaver Gruber 6, Liste Rudi Feder- spiel 2, Freiheitliche Partei Österreichs 1, Tiroler Seniorenbund – Team Helmut Kritzinger 1, Liberales Innsbruck 2 sowie Freiheitlich und Frei 1 Mandat.

### Ramsbachgerinne in Igls wird erneuert

**D**er Stadtsenat beschloss am 13. April die Erneuerung des geschlossenen Gerinnes des Ramsbaches im Bereich des Vorplatzes der Patscherkofelbahn Talstation und die Übernahme der daraus resultierenden Kosten für die Stadt Innsbruck. Das geschlossene Gerinne des Ramsbaches ist in einem baulich sehr schlechten Zustand und muss daher auf einer Länge von ca. 120 Metern erneuert werden. Der Baubeginn ist für Anfang Mai 2011 vorgesehen, die Baudauer beträgt ca. zwei Monate. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 470.000 Euro. Der Interessentenanteil der Stadt Innsbruck (33 Prozent) beträgt 157.000 Euro. Der Stadtsenat stimmte der Erneuerung und der Übernahme des Interessentenanteils zu.<sup>ER</sup>

### Grillen im öffentlichen Bereich

**D**ie Verordnung betreffend das Grillen auf öffentlichen Spielplätzen und in Parkanlagen wurde vom Gemeinderat am 14. April dahingehend geändert, dass die Benützung von Grillgeräten nicht nur wie bisher in den angelegten Feuerstellen, sondern auch in ausgewiesenen Grillzonen erlaubt wird. Die Grillgeräte dürfen überall ausschließlich mit Grillkohle betrieben werden, um ungewollte Rauch- und Geruchsentwicklung zu verhindern.<sup>EH</sup>

#### DER STADTSENAT

Der Stadtsenat besteht aus sieben Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien wöchentlich, jeweils am Mittwoch. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Derzeit setzt sich der Stadtsenat wie folgt zusammen: Oppitz-Plörer – Für Innsbruck (3 Stimmen), Sozialdemokratische Partei – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (2), Die Innsbrucker Grünen (1), Innsbrucker Volkspartei – Franz Xaver Gruber (1).

## STANDPUNKTE

# Die Lücken werden geschlossen

Die neue Sillbrücke verbindet mit den Promenaden an Inn und Sill auch die Stadtteile Reichenau und Saggen.



**Einhebung des letzten Teilstückes:** Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter mit Ing. Gerhard Dendl (Projektmanagement Stadt Innsbruck, hinten) und Architekt DI Hans-Peter Gruber (Planung, r.).

Die umfangreichen Bauarbeiten an Inn und Sill, die gegenwärtig umgesetzt und Ende 2012 fertiggestellt sein werden, heben den Hochwasserschutz in der Tiroler Landeshauptstadt auf eine neue Stufe. Die Lebensqualität der Bevölkerung kommt dabei aber nicht zu kurz: In das Gesamtprojekt sind neben umfangreichen Begrünungen auch der Bau von sportlich nutzbaren Anlagen wie die stehende Welle an der neuen Sillmündung sowie ökologisch wertvolle Naherholungszonen wie der neue Altarm der Sill integriert. Damit auch bereits bestehende Einrichtungen wie die Fuß- und Radwege entlang der Sill und des Inns besser genutzt werden können, wurde zusätzlich der Bau einer neuen Brücke in Auftrag gegeben. An der umgestalteten Sillmündung gelegen, wird diese Brücke nach ihrer endgültigen Fertigstellung

im August 2011 die Promenadenwege entlang der beiden Innsbrucker Stadtflüsse verbinden und so ein durchgehendes Radfahren, Spazieren oder Skaten ermöglichen.

## Durchgehende Verbindung der Rad- und Fußwege

Im Süden schließt die neue Brücke an die bestehende Sillpromenade an und bildet die direkte Verbindung zu den Promenadenabschnitten entlang des Inns. Westlich wird eine Verbindung zur Ing.-Etzel-Straße und entlang des linken Sillufers ein Anschluss zur Matthias-Schmid-Straße hergestellt. Die Brücke wird damit Teil der durchgehenden Inn-Promenade. „Die neue Sillbrücke verbindet im Mündungsbereich für FußgängerInnen und RadfahrerInnen die beiden Stadtteile Reichenau und Saggen. In ihrer schlanken, kanuartigen Form weist die Brücke

auf den Wassersport hin, der dort betrieben wird“, freut sich Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter über die Fertigstellung. „Erstmals haben die Innsbruckerinnen und Innsbrucker auch die Möglichkeit, die Einmündung der Sill in den Inn unmittelbar zu erleben und den SportlerInnen in der stehenden Welle zuzuschauen. Mit diesem architektonisch hochwertigen Bauwerk schlagen wir eine Brücke von einem Stadtteil zum anderen sowie vom Hochwasserschutz zu Sport und Freizeit!“ Die pfeilerlose Brücke hat eine Stützweite von 42 Metern und bietet Platz für einen drei Meter breiten Gehweg und einen 2,5 Meter breiten Radweg. Die Inspiration für die kajakförmige Stahlbrücke holten sich die Planer von der Nutzung der neuen Sillmündung für Aktivitäten des Fluss- und Wildwasserpaddelns, auf die die neue Brücke hervorragende Ausblicke erlauben wird.<sup>CM</sup>

## STANDPUNKTE

## Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema:

## Die neue Sillbrücke an der Sillmündung

Im Rahmen des Gesamtprojektes für den Hochwasserschutz an Sill und Inn wird an der neu gestalteten Silleinmündung eine moderne Rad- und Fußwegbrücke errichtet, die die Lücken im Wegenetz entlang der Flusspromenaden schließt und die Stadtteile Reichenau und Sagen miteinander verbindet. Durch die neue Brücke wird auch ein innerstädtisches Uferstück besser zugänglich gemacht und damit der Erholungsraum für alle Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger vergrößert. Außerdem bietet die elegante, modern gestaltete Stahlkonstruktion hervorragenden Ausblick auf die Kajak-Rampe, wo WassersportlerInnen in Zukunft ihrem Hobby mitten in der Stadt nachgehen können. ■

**Pfeilerlos:**

Die Brücke hat eine Länge von 42 Metern und bietet Platz für einen drei Meter breiten Gehweg und einen 2,5 Meter breiten Radweg.

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

## Sicherheit und Naherholungsraum für Innsbruck

Als Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck freue ich mich für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker, dass mit der neuen Einmündung der Sill in den Inn ein zeitgemäßer Hochwasserschutz gewährleistet ist und ein zusätzlicher qualitativvoller Naherholungsraum geschaffen wird. Den Menschen genügend Raum für ihre Freizeitbeschäftigung zu geben, in Einklang mit der Sicherheit und Gewässerökologie – das ist eines der primärsten Anliegen der Stadtplanung. Mit der neuen Silleinmündung ist dies sehr gut gelungen.

Das kombinierte Rampenbauwerk bietet auf der rechten Seite den Wassersportlern eine Kajakrampe im Stadtgebiet und ist auf der linken Seite eine Fischeaufstiegshilfe. Die neue Rad- und Fußwegbrücke sorgt auch für eine noch bessere Zugänglichkeit der städtischen Uferzonen.

„Lebensqualität für die InnsbruckerInnen sicherstellen“ – das ist mein größtes Anliegen als Bürgermeisterin „Für Innsbruck“. Ich wünsche der Innsbrucker Bevölkerung viele erholsame Stunden im neuen Innsbrucker Naherholungsraum. ■



Bürgermeisterin  
Mag.a Christine Oppitz-Plörer  
Gemeinderatsfraktion  
„Christine Oppitz-Plörer –  
Für Innsbruck“

SPÖ INNSBRUCK

## Die neue Sillbrücke verbindet Stadtteile und Städte

Die neue Sillbrücke bei der Sillmündung – künftig genannt nach der Partnerstadt Tiflis – ermöglicht uns einen völlig neuen Stadtblick. Erstmals erleben wir hautnah von der Brücke aus, wie die Sill in den Inn einmündet, sehen den Inn in seiner ganzen Breite gegenüber der Mündung fließen und haben einen ausgezeichneten Blick auf die gegenüberliegende Hügellandschaft zwischen Mühlau und Arzl. Die Brücke selbst spannt sich in ihrer schlanken Eleganz von einem Ufer zum anderen und verbindet die beiden Stadtteile Reichenau und Sagen. FußgängerInnen und

RadfahrerInnen nutzen die Brücke zum Queren, Sportbegeisterte und Neugierige können bei entsprechendem Wasserstand den WassersportlerInnen zuschauen. Die Grünbereiche und Sitzstufen, die die Brücke einfassen, laden zum Ausrasten und Entspannen ein. Die Brücke ist eingehoben und verschweißt, das Gelände rundherum und beim Altarm muss in den nächsten Monaten noch gestaltet und begrünt werden. Ende August wird es so weit sein, wir alle können die Brücke und den neuen Freizeit- und Sportbereich genießen, ich freu mich darauf! ■



Dr. Marie-Luise  
Pokorny-Reitter  
Amtsführende Stadträtin

## STANDPUNKTE

DIE GRÜNEN

## Neue Möglichkeiten schaffen neue Räume

**D**ie neue Sillbrücke verbindet zwei getrennte Stadtteile – exklusiv für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Wir brauchen noch mehr solcher Brücken und Verbindungen, um den Menschen mehr Platz in dieser Stadt zu geben. Breite Geh- und gut ausgebaut Radwege sollen Lust auf Fortbewegung machen, ohne mit dem Auto fahren zu müssen. Wenn dann noch Asphaltwüsten mit Bäumen begrünt werden, bekommen eintönige Straßenzüge ein neues, freundliches Gesicht. Eine geh- und radfreundliche Stadt kann die Zukunftsherausforderung

„Energiewende“ meistern. Es wird uns gelingen, davon bin ich überzeugt.

Die Sillbrücke ist Teil eines ambitionierten Radwegprogrammes gewesen. Es hätte auch Geld des KlimaAktiv-Fonds vom Bund gegeben. Leider hat es die Stadt Innsbruck verabsäumt, alle eingereichten Projekte umzusetzen. Daher gibt es auch keinen Cent vom Bund. Für uns Innsbrucker Grüne ist es unverständlich, dass die Stadtregierung Geld liegen lässt und nicht erkennt, dass gut durchdachte Radwege gerne angenommen werden. ■



Stadträtin  
Mag.a Sonja Pitscheider

ÖVP INNSBRUCK

## Freizeit- und Naherholungsräume weiter ausbauen

**D**ie neu gestaltete Silleinmündung verbindet den Hochwasserschutz mit einer Freizeitanlage und mit dem Ausbau des Radwegenetzes – ein Mehrwert an Sicherheit, Verkehrsoptimierung und Naherholung. Dafür ist die Innsbrucker Volkspartei seit Jahren die treibende Kraft.

Die Volkspartei steht auch in Zukunft für Erholungsräume inmitten der Wohnge-

biete, für einen intakten Naturraum in unmittelbarer Umgebung, für Innsbruck als Stadt der Trendsportarten und für zeitgemäße Spielplätze für unsere Kinder.

Die Volkspartei fordert die rasche Schaffung von einem lückenlosen Radwegnetz, von Treffpunkten ohne Konsumzwang, von genügend Sportmöglichkeiten für Vereine und Gruppen und von mehr Grünflächen im urbanen Raum. ■



Ihr  
Vbgm. Franz X. Gruber  
Grünraumreferent  
der Stadt Innsbruck

LISTE RUDI FEDERSPIEL

## Der sagenhafte Riese Haymon

**D**ass sich „unser Riese Haymon“ nach einem zum Tode führenden Kampf gegen seinen Erzrivalen, „den Riesen Tyrsus“, zum tugendhaften Menschen entwickelte, hatte auch mit seinem erfolgreichen Kampf gegen jenen Drachen zu tun, der Innsbruck über die Jahrhunderte immer wieder bedrohte und zerstörte.

Dieser Drache war niemand anderer als unsere wunderbare Sill, die, wenn sie zu viel Wasser führte, den InnsbruckerInnen Zerstörung und Leid brachte. Dass

diese Gefahr nun endgültig gebannt ist, dass man nun am erneuerten Sillabschnitt Wassersport betreiben kann, dass man den Fischen bei ihrer Wanderung das Leben erleichtert, dass die Innsbrucker Stadtteile Reichenau und Saggen neu verbunden werden und das mittels der neuen, praktischen und schicken Rad- und Fußwegbrücke... all das freut uns sehr.

Ja, ja, wir freuen uns mit dir, lieber sagenumwobener Riese Haymon! ■



GR Hermann Weiskopf  
Liste Rudi Federspiel

## STANDPUNKTE

FPÖ INNSBRUCK

## 105 Tonnen Stahl formen die neue Sillbrücke

Im Rahmen des Gesamtprojektes für den Hochwasserschutz an Sill und Inn wird an der neu gestalteten Sillmündung eine moderne Rad- und Fußgängerbrücke gebaut. Gleichzeitig wird die Lücke im Wegnetz entlang der beiden Flusspromenaden zwischen Reichenau und Saggen geschlossen. Prunkstück des Projektes ist die errichtete Sillbrücke, die Zugang zu einem neuen Naherholungsgebiet bietet und nach der Partnerstadt Tiflis benannt wird. Unter der Brücke befindet sich eine Kajak-Rampe, die eine stehende Welle

für die Wassersportler erzeugt. Gemäß EU-Richtlinie wurde eine Fischaufstiegs- hilfe errichtet. Die Stadt Innsbruck übernimmt Kosten von 2,47 Millionen Euro, die ich für dieses Vorzeigebjekt und im Sinne der Bevölkerung als gut investiert ansehe. Besonders deshalb, weil Hochwasserschutz, Wassersport und Naherholung gemeinsam im Einklang mit der Natur errichtet und betrieben werden. Fertigstellung wird im Herbst sein und vielleicht treffe ich Sie am Brückengelände, meint Ihr ...



■ GR Andreas Kunst

LIBERALES FORUM INNSBRUCK

## Leider blieb diese Chance im Westen ungenutzt

Nur wenige Zentimeter fehlten beim August-Hochwasser vor wenigen Jahren und der Inn hätte die Altstadt überflutet! Ein schon fast verdrängtes Horrorszenario, das die absolute Notwendigkeit des Hochwasserschutzes an Inn und Sill unterstreicht. Die Stadt Innsbruck hat in einem mehrjährigen Ausbauplan an den beiden Flüssen ein Großprojekt realisiert, zukunftsweisend und durchdacht. Die Hochwasserschutztechnik wurde genutzt für die Gestaltung eines „stadtquerenden“, vielseitigen Freizeitraumes mit Rad-Fußwegen, Spiel- und Erholungsplätzen.

Ein architektonisch-sportlicher Schlussakkord ist die Sillmündung mit dem markanten Stahlbogen der Sillbrücke (neue Facette im Radwegenetz) und der Kajakrampe, ein Novum für die Sportstadt und eine Attraktion für die Paddler. Bleibt die Frage: Warum wurde bei der zumindest ebenso aufwendigen und kostenintensiven Innuferverlegung im Zuge der Flughafenvorfelderweiterung die Chance für einen ebensolchen Erholungsraum im Westen der Stadt nicht genutzt? Visionen waren da (etwa von Arch. Hubert Prachensky). Es wurde aber eine Sparversion. Eine ungenutzte Chance! ■



■ GR Mag. Christian Kogler

TIROLER SENIORENBUND

## Die neue Sillbrücke an der Sillmündung

Die neue Sillbrücke im Mündungsbe- reich des Inns (es ist die 4. Brücke im Gebiet Pradl – Reichenau – Saggen) ist für den dortigen Erholungsraum und für den dort entstandenen neuen Stadtteil „Lodenareal mit O-Dorf“ von großem Nutzen. Die Gestaltung der Brücke in diesem Naherholungsgebiet entspricht einer zeitgemäßen Architektur und Ausführung. Wenn die Stadtführung in diesem Zusammenhang auch von innerstädtischen umweltfreundlichen Verkehrsverbindungen wie Radwegen und Fußwegen spricht, sollte nicht verges-

sen werden, dass andere Stadtteile auf diese Infrastruktur schon jahrelang warten. Gerade Wilten ist für Radfahrer im Bereich des Südringes sehr gefährlich. Auch die notwendige Verbindung des Bahnhofs mit dem Tivoliareal harrt noch einer Realisierung. Zudem präsentiert sich für den Tiroler Seniorenbund das baufertige Projekt des Wohnheimes Kaiserjägerstraße besonders günstig und sofort durchführbar, da alle Voraussetzungen für den Bau gegeben sind – zum Unterschied zum Wohnheim O-Dorf, das wohl noch 4 bis 5 Jahre dauern wird. ■

■ Ersatzgemeinderat  
Hans Newerkla

## Europaweites Engagement

### In den Kongress nominiert:

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Andreas Kiefer, Generalsekretär des Kongresses der Gemeinden und Regionen.



© STADT INNSBRUCK

### Ombudsmanninstitut in Innsbruck

Das Europäische Ombudsmanninstitut bezweckt u. a. die Zusammenarbeit mit dem UN-Hochkommissar für Menschenrechte, dem Menschenrechtskommissar des Europarates, dem Europäischen Ombudsmann und anderen internationalen Institutionen mit dem Ziel der Förderung und Sicherung der Menschenrechte. Es hat seinen Sitz in Innsbruck. Präsidentin ist die Volksanwältin des Südtiroler Landtages, Dr. Burgi Volgger.

### Vertretung von 200.000 Gemeinden

Der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates ist die Stimme der 200.000 Gemeinden, Städte und Regionen der 47 Mitgliedsstaaten des Europarates. Der Kongress besteht aus zwei Kammern, der Kammer der Gemeinden und der Kammer der Regionen. Die Plenarsitzungen des Kongresses werden im Europapalast (Palais de l'Europe) in Straßburg abgehalten, wo auch das Kongresssekretariat seinen Sitz hat. Der Kongress bietet ein Diskussionsforum für gewählte VertreterInnen, in dem diese gemeinsame Belange diskutieren, Erfahrungen austauschen und Politikvorschläge entwickeln können. Zielsetzungen des Kongresses sind die Stärkung der Demokratie und die Verbesserung der lokalen und regionalen Dienstleistungen. Dabei beschäftigt er sich mit spezifischen Themen wie etwa Bürgerbeteiligung, städtische Sicherheit, interkultureller und interreligiöser Dialog, Migration, nachhaltige Entwicklung von Gebietskörperschaften, Kultur und Bildung und Kampf gegen Menschenhandel.<sup>EH</sup>



### Europäisches Ombudsmanninstitut mit Sitz in Innsbruck

(v. l. n. r.): Präsidentin Burgi Volgger, LT-Präs. Herwig van Staa, Bgm. Christine Oppitz-Plörer und Dubravka Suica aus Dubrovnik

Vom 22. bis 24. März 2011 tagte die 20. Vollversammlung des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates in Straßburg. Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.a Oppitz-Plörer wurde vom Österreichischen Städtebund

den Vorsitz in der Kammer der Regionen des Kongresses. Der Vollversammlung lag erstmals ein Bericht über die rechtliche und finanzielle Ausstattung der Städte und Gemeinden Österreichs vor. Die Herausforderungen im Umgang mit interre-

*„Neben der tagtäglichen Arbeit in Innsbruck ist es eine wichtige Aufgabe, die regionalen Interessen zu bündeln und auf europäischer Ebene zum Wohle jeder einzelnen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers zu vertreten.“*

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

für die Dauer von zwei Jahren in den Kongress nominiert. Im Rahmen dieses Mandates ist sie auch Mitglied im ständigen Ausschuss für laufende Angelegenheiten (current affairs). Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa führt seit Oktober 2010

ligiösen und interkulturellen Spannungen auf Gemeindeebene waren ebenfalls ein Thema. Aber auch der Erfahrungsaustausch über die Rolle der Gemeinden und Regionen bei großen Naturkatastrophen stand auf der Tagesordnung.



**Innsbruck Klinik, Anichstr. 35**

**SONN- & FEIERTAG VON 08.00 - 17.00 UHR**

**FÜR SIE GEÖFFNET!**



© RNS

## Einfachere Behördenwege für junge Eltern

Vereinfachte Bürokratie und weniger Behördengänge für die BürgerInnen – diese Verbesserungen bringt nun eine Organisationsänderung im Amt Standesamt und Personenstandsangelegenheiten der Stadt Innsbruck.

Im Sinne einer möglichst bürgernahen Verwaltung kann ab 1. April 2011 die Ausstellung der Geburtsurkunde gleichzeitig mit der Ausstellung des Staatsbürgerschaftsnachweises und der Anmeldung im Melderegister erledigt werden. „Als modernes Dienstleistungsunternehmen ist es der Stadt Innsbruck wichtig, eine einfache und bürgernahe Verwaltung zu garantieren“, freut sich Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer über die benutzerfreundliche Organisationsänderung. „Ich möchte auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stadtmagistrat mein Lob aussprechen, die kontinuierlich daran arbeiten, als verlässlicher Partner den Bürgerinnen und Bürgern aufwändige und zeitintensive Verwaltungsangelegenheiten zu ersparen.“

„Nach dem Motto ‚Alles aus einer Hand‘ bringt die Umstrukturierung für Innsbrucker Eltern deutliche Erleichterungen“, bestätigt Eduard Vetter,

Amtsvorstand Standesamt und Personenstandsangelegenheiten. „Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und Anmeldebestätigung für den Nachwuchs an einem Schalter zu erhalten, und das bis 15 Uhr, ist ein Gewinn für die BürgerInnen.“

### Verbesserte Öffnungszeiten

Bisher erfolgten die Ausstellung von Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis sowie der Eintrag im Melderegister in unterschiedlichen Büros. Die Beurkundung von Neugeborenen resultierte für die Elternteile daher in gleich zwei Behördengängen – inklusive doppelter Wartezeit. Nun erledigt ein(e) MitarbeiterIn alle drei Schritte auf einmal. Mit der organisatorischen Zusammenlegung von „Geburt“ und „Staatsbürgerschaft“ konnte auch erreicht werden, dass Staatsbürgerschaftsnachweise nicht wie bisher nur zwischen

8 und 12 Uhr, sondern nunmehr gleich wie Geburtsanmeldungen von Montag bis Donnerstag von 8–15 Uhr (Freitag: 8–12 Uhr) ausgestellt werden können.

### Mehrsprachige Informationsblätter

Für fremdsprachige Eltern wurde ein zusätzlicher Service geschaffen: An verschiedenen Stellen (z.B. Universitätsklinik Innsbruck) werden Informationsblätter hinsichtlich erforderlicher Dokumente bzw. Modalitäten für die Anmeldung einer Geburt in sieben Fremdsprachen (Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Kroatisch, Russisch und Türkisch) aufgelegt. Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Integrationsfonds. Den werdenden Eltern wird damit die Möglichkeit geboten, sich frühzeitig und in ihrer Sprache über die relevanten Erfordernisse zu informieren.<sup>CM</sup>



Die Zukunft der Linie 3: freie Fahrt auf eigener Trasse in der Kranebitter Allee (Visualisierung).

## Verlängerung der Linie 3

Derzeit wird intensiv gebaut, die Vorteile lassen sich aber bereits festhalten

Mit dem Frühling sind auch die Baustellen zur Verlängerung der Linie 3 wieder zu vollem Leben erwacht. Das ganze Jahr werden heuer eine Fülle von Baumaßnahmen umgesetzt – Umleitungen der IVB-Linien und punktuelle Beeinträchtigungen für den Individualverkehr lassen sich dabei nicht ganz vermeiden. Die IVB bitten alle VerkehrsteilnehmerInnen um Geduld. Und auch wenn auf den verschiedenen Baustellen noch gearbeitet wird: Die Vorteile der verlängerten Linie 3 kann man bereits auf den Punkt bringen:

### ■ Mehr Kapazität

Wenn die Linie 3 erst einmal zum Gymnasium in der Höttinger Au fährt, kommt es zu einer Entlastung der Linie O, die

### Alle Infos auf [www.ivb.at](http://www.ivb.at)

bereits jetzt in den Hauptverkehrszeiten an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt ist. Die 800 SchülerInnen sind mit der Linie 3 leichter zu bewältigen. Vor dem Hinter-

grund dieser Kapazitätsprobleme wird die Tram nachzeitigem Stand der Planung längerfristig den West-Ast der Linie O ersetzen. Dafür muss die Straßenbahn bis zu den Peerhöfen ausgebaut werden.

### ■ Geringere Fahrtdauer

Dank einer eigenen Trasse von der Höttinger Au bis zum Fischerhäusweg wird ein leichteres Vorankommen ermöglicht.

### ■ Höherer Fahrkomfort

Ein weiterer Vorteil der Straßenbahn: der höhere Fahrkomfort. Die Tram selbst fährt ruhiger, alten oder behinderten Menschen wird das Einsteigen auf Grund der barrierefreien Haltestellen, die alle mit den neuesten Haltestellenhäuschen ausgestattet werden, erleichtert.

### ■ Umweltfreundlich

Nicht zu vergessen der Umweltschutzaspekt: Die Tram ist klar das umweltfreundlichste öffentliche Verkehrsmittel. ■

### Aktuelle Verkehrsumleitungen

- **Salurner Straße (bis Ende Juli 2011)**  
Für den Individualverkehr gesperrt.

Einbahnregelung für AnrainerInnen und öffentlichen Verkehr. Zufahrt von Süden in die Wilhelm-Greil-Straße gesperrt. Zufahrt ins Zentrum inklusive aller Innenstadtgaragen möglich.

### ■ Blasius-Hueber-Straße (bis Juni 2011)

Abbiegen vom Innrain in die Blasius-Hueber-Straße bis 19.06.2011 gesperrt. Umleitung Richtung Höttinger Au über Josef-Hirn-Straße / Herzog-Siegmund-Ufer. Durchgehend eine Fahrspur pro Richtung.

### ■ Anichstraße (bis November 2011)

Einbahnregelung in Richtung Osten.

### ■ Kreuzung Rössl in der Au bis Bachlechner Straße (bis November 2011)

Bis voraussichtlich 31.12.2011 nur eine Fahrspur je Richtung. In der Höttinger Au stadtauswärts bis 06.06.2011 kein Abbiegen in die Layrstraße möglich. Umleitung stadteinwärts über Layrstraße / Fürstenweg. Zwischen 09.05. und 06.06.2011 Einschränkungen im Bereich Höttinger Auffahrt (nur bergwärts fahrender Verkehr).

## Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt. Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf [www.ivb.at](http://www.ivb.at)



## VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2011

Angaben ohne Gewähr

Von einem  
Horrortrip  
der ganz  
besonderen  
Art erzählt  
der hessische  
Komiker  
Maddin  
alias Martin  
Schneider in  
seinem neuen  
Bühnenpro-  
gramm am  
7. Mai im  
Hafen.

© VERANSTALTER, HOFER



*Das Tiroler  
Kammerorchester  
InnStrumenti mit  
Meisterwerken der  
Romantik am  
1. Mai, 11 Uhr,  
im Großen  
Stadtsaal.*



## SONNTAG

1. MAI

- **Westbahtheater/Feldstraße 1a, 20 Uhr:** „2<sup>nd</sup> Life“ von Martin Kolozs
- **Großer Stadtsaal, 11 Uhr:** Tiroler Kammerorchester InnStrumenti J. Nykiel (Konzertmeister), F. Berner (Violoncello), G. Sammer (Dirigent); Werke: A. Dvorák, J. Brahms
- **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr:** Turmmusik IbK. Bläserchor

## MONTAG

2. MAI

- **Pfarr „Guter Hirte“, 16 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck (Volksschule Angergasse)
- **Musikschule, Vortragssaal, 19 Uhr:** „Lorca de España“, Konzert der SchülerInnen von Silvia Funes und Raúl Funes (Gesang und Gitarre)
- **Treibhaus, 21.05 Uhr:** DownTownJazzSalon
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Students Party Night, Cargo City (De)

## DIENSTAG

3. MAI

- **Wohnheim Saggen, 14.30 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck (1. Teil)
- **Volksschule Saggen, 16 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck (2. Teil)
- **Musikschule, Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente
- **Treibhaus, 19.30 Uhr:** Champions League; **20 Uhr:** Schienentröster

## MITTWOCH

4. MAI

- **Kammerspiele, 20 Uhr:** „Frida Kahlo – Pasión por la vida“, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Musikschule, ab 14 Uhr:** Tag der offenen Tür
- **Maria-Theresien-Straße/Annasäule, 18 Uhr:** Bundesbahn-Musikkapelle IbK.
- **Dom St. Jakob, 18 Uhr:** Orgelklasse des TLK, Marienlob im Mai
- **Treibhaus, 19.30 Uhr:** Champions League; **21 Uhr:** Celine Bonacina Trio

## DONNERSTAG

5. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „La Fanciulla del West“, Oper von Giacomo Puccini
- **Kammerspiele, 20 Uhr:** „Frida Kahlo – Pasión por la vida“, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr:** „Zick Zack, wer hat den Rucksack?“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3
- **Wohnheim Pradl, 15 Uhr:** Muttertagskonzert der Musikschule Innsbruck
- **Volksschule Pradl-Ost, 16 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck (gemeinsam mit Volksschule Pradl-Leitgeb)
- **Musikschule, Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klavierklasse Paolo Tomada
- **Treibhaus, 21 Uhr:** Brein's Café erstmals mit eigener Band

## FREITAG

6. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Die verkaufte Braut“, komische Oper von Friedrich Smetena
- **Kammerspiele, 10-12 Uhr, 15-17 Uhr:** 34. Innsbrucker Wochenendgespräche
- **InnStanz-Theater an der Sill/Richard-Berger-Straße 5, 19.30 Uhr:** „London Suite“, Komödie von Neil Simon, Theatergruppe Grenzenlos
- **Vereinsheim Arzl, 20 Uhr:** „Der Meisterboxer“, Komödie
- **Musikschule, Vortragssaal, 17 Uhr:** Musizierstunde der Klavierklasse Gundula Gamper-Deutschmann
- **Domplatz, 20 Uhr:** „Arise!“, Konzert
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Quadro Nuevo, Grand Voyage; **21 Uhr:** Dieter Thomas Kuhn, Schallala
- **pmk, 21 Uhr:** Go down Venice by Workstation
- **Weekender Club, 22 Uhr:** Block Rockin' Beats

## SAMSTAG

7. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Othello“, Schauspiel von William Shakespeare
- **Kammerspiele, 10-12 Uhr, 15-17 Uhr:** 34. Innsbrucker Wochenendgespräche
- **Schloss Ambras, 13.30, 15.30 Uhr:** „Das kleine Hokuspokus“, Kindertheater-Aufführung vom Theater praesent
- **InnStanz-Theater an der Sill/Richard-Berger-Straße 5, 19.30 Uhr:** „London Suite“, Komödie von Neil Simon, Theatergruppe Grenzenlos
- **Leobühne, 20 Uhr:** „Lasst uns Lügen erzählen“ von Alfonso Paso
- **Vereinsheim Arzl, 20 Uhr:** „Der Meisterboxer“, Komödie
- **Stadtturm, 11 Uhr:** Stadtmusikkapelle Arzl
- **Musikschule, Vortragssaal, 19 Uhr:** Klavierkonzert mit Paolo Tomada und Richard Wieser
- **Hafen, 20 Uhr:** Maddin Schneider, „Lach oder stirb“
- **Treibhaus, 21 Uhr:** W. Muthspiels Drumfree, W. Muthspiel (Guitars), S. Colley (Bass), M. Turner (Sax); **22 Uhr:** Attwenger, Flux
- **pmk, 21 Uhr:** Bleeding Jim „Mistakes“ by InnPuls
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Billion Dollar Babies

## VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2011

Angaben ohne Gewähr



*Florian Horwath hat jetzt eine kleine Band, bestehend aus ihm selbst – am 11. Mai, 20 Uhr, im Weekender Club.*



*Das Muttertagskonzert der Wiltener Sängerknaben findet am 8. Mai im Innsbrucker Congress statt.*

© RUPERT LARL, VERANSTALTER

SONNTAG  
8. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Elektra“, Oper von Richard Strauss, Premiere
- **Kammerspiele, 11 Uhr:** „Erwin 7 – Großer Wolf und kleiner Wolf“; **20 Uhr:** „Frida Kahlo – Pasión por la vida“, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Schloss Ambras, 13.30 Uhr:** „Das kleine Hokuspokus“, Kindertheater-Aufführung vom Theater praesent
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** „Staatstheater, Sauschneiden. Ein Mütterspiel“
- **Igls/Post, 10.50 Uhr:** Abmarsch mit der Stadtmusikkapelle Arzl
- **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr:** Turmmusik Ibk. Bläserchor
- **Congress Ibk., 19 Uhr:** Muttertagskonzert der Wiltener Sängerknaben
- **Pfarrkirche Dreieiligen, 20 Uhr:** „Musik in Dreieiligen“, H. Kubitschek (Violine),
- **J. Kubitschek (Violoncello):** Werke: W. A. Mozart, Z. Kodaly, A. Schnittke u. a.

MONTAG  
9. MAI

- **Musikschule, Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klavierklasse Wolfgang Gamper
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Gunkl, Günther Paal; **21.05 Uhr:** DowntownJazzSalon
- **pmk, 20 Uhr:** Spanish Gamble (USA) by Mutiny! Concerts & Culture
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Students Party Night, TV Buddhas (ISR)

DIENSTAG  
10. MAI

- **Volksschule Hötting-West, 16 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck
- **Musikschule, Vortragssaal, 17.30 Uhr:** Musizierstunde der Violoncelloklasse Nikolaus Meßner;
- **Probensaal 3, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klarinettenklasse Christian Köll
- **Konservatoriumssaal, 20 Uhr:** Jeunesse, Michael und Martin Öttl (Gitarre)
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Schienentröster
- **pmk, 21 Uhr:** Pneu (Noise, FRA), The return of the Backlaker (MEX, FRA) by Los Gurkos Prod.

MITTWOCH  
11. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „La Fanciulla del West“, Oper von Giacomo Puccini
- **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr:** „Zick Zack, wer hat den Rucksack?“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3
- **Innstadt-Theater an der Sill/Richard-Berger-Straße 5, 19.30 Uhr:** „London Suite“, Komödie von Neil Simon, Theatergruppe Grenzenlos
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** „Staatstheater, Sauschneiden. Ein Mütterspiel“
- **Volksschule Igls, 17 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck
- **Maria-Theresien-Straße/Annasäule, 18 Uhr:** Bundesbahn-Musikkapelle Ibk.
- **Dom St. Jakob, 18 Uhr:** Orgelklasse des TLK, Marienlob im Mai
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Florian Horwath

DONNERSTAG  
12. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Die verkaufte Braut“, komische Oper von Friedrich Smetena
- **Kammerspiele, 10.30 Uhr:** „Wir alle für immer zusammen“, Jugendstück von Guus Kuijer;
- **20 Uhr:** „Matto regiert“, eine kriminalistische Spurensuche nach Friedrich Glauser von Doris Happl und Hanspeter Horner
- **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr:** „Zick Zack, wer hat den Rucksack?“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3
- **Atrium, 20 Uhr:** „Lysisstrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** „Staatstheater, Sauschneiden. Ein Mütterspiel“; **21 Uhr:** Kreisky, Austrofred-Leadsänger IndieRockband
- **Musikschule, Vortragssaal, 17 Uhr:** Musizierstunde der Violinklasse Birgit Gahl

FREITAG  
13. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Eine Nacht in Venedig“, Operette von Johann Strauß
- **Kammerspiele, 10.30 Uhr:** „Wir alle für immer zusammen“, Jugendstück von Guus Kuijer
- **Vereinsheim Arzl, 20 Uhr:** „Der Meisterboxer“, Komödie
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** „Staatstheater, Sauschneiden. Ein Mütterspiel“; **22 Uhr:** At & Darchitects
- **Musikschule, Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klavierklasse Angelika Hainzer
- **Pfarrkirche Arzl, 20 Uhr:** „Als die Lieder laufen lernten“, Konzertreihe des David-Singkreises
- **pmk, 21 Uhr:** Keelhaut (USA), Bug (Ibk.), Bruce Lamont (USA), Reflector (Graz) by Lovegoat
- **Weekender Club, 22 Uhr:** Tyrolean Dynamite präsentiert „Coma Live?!...aber Hallo!?“

## VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2011

Angaben ohne Gewähr



*Der König aller One-Man-Bands, Bob Log III ist am 26. Mai im pmk.*



*Beim 8. Kammerkonzert am 26. Mai im Konservatoriumssaal hört man das Acies Quartett.*

© VERANSTALTER (2)

SAMSTAG  
14. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Les Misérables“, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg, Premiere
- **Innstanstheater an der Sill/Richard-Berger-Straße 5, 19.30 Uhr:** „London Suite“, Komödie von Neil Simon, Theatergruppe Grenzenlos
- **Vereinsheim Arzl, 20 Uhr:** „Der Meisterboxer“, Komödie
- **Atrium, 20 Uhr:** „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent
- **Stadtturm, 11 Uhr:** Stadtmusikkapelle Allerheiligen
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Franui, Mahlerlieder; **22 Uhr:** Baba Zula
- **pmk, 21 Uhr:** „It-Syndikat Year 0 – p.m.k invasion live \_ Gassebner, Breitlechner by v.a.k.u.u.m“
- **Weekender Club, 21 Uhr:** 20-Inch-Trophy

SONNTAG  
15. MAI

- **Großes Haus, 11 Uhr:** „Ich hatte einen seltsamen Tag“, Einführungsmatinee zu „Harper Regan“; **19.30 Uhr:** „Mein Herr, Othello“, Tanzstück von Yuki Mori
- **Kammerspiele, 20 Uhr:** „Paradiso“, Schauspiel von Lida Winiewicz
- **Atrium, 20 Uhr:** „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent
- **Igls/Post, 10.50 Uhr:** Abmarsch mit der Stadtmusikkapelle Igls-Vill
- **Konservatoriumssaal, 11 Uhr:** „Matinee im Tiroler Landeskonservatorium“, Orchester der Akademie St. Blasius, Karlheinz Siessl (Künstlerische Leitung)
- **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr:** Turmmusik IbK. Bläserchor

MONTAG  
16. MAI

- **Volksschule Allerheiligen, 16 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck
- **Musikschule, Vortragssaal, 19 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Gesang
- **Treibhaus, 21 Uhr:** „Dhafer-Youssef-Quartett, der begnadete Oudvirtuose, aber faulste Muezzin der Welt“
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Students Party Night, 1984 (FRA)

DIENSTAG  
17. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Die Sennenpuppe“, Oper von Ernst Ludwig Leitner, Gastspiel
- **Kammerspiele, 22 Uhr:** vollmond „Orest“, großartiges Erzähltheater mit Objekten
- **Konzertsaal des Landeskonservatoriums, 20 Uhr:** Frühjahrskonzert des Chores Cantomania, „Volksliedmelodien in der Kunstmusik“, Johannes Brahms, Gustav Mahler
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** „Staatstheater, Sauschneiden. Ein Mütterspiel“
- **Volksschule Amras, 16 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck
- **Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Trompetenklasse MA Thomas Steinbruckner

MITTWOCH  
18. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „La Fanciulla del West“, Oper von Giacomo Puccini
- **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr:** „Zick Zack, wer hat den Rucksack?“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3
- **Volksschule Neu-Arzt, 16 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck
- **Musikschule, Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klavierklasse Doris Dräxler
- **Maria-Theresien-Straße/Annasäule, 18 Uhr:** Bundesbahn-Musikkapelle IbK.
- **Dom St. Jakob, 18 Uhr:** Orgelklasse des TLK, Marienlob im Mai
- **Konservatoriumssaal, 20 Uhr:** Studierende des TLK, „Mythos Franz Liszt (4)“, Werke: Haydn, Schmid, Rabl, Liszt, Chopin, Beethoven, Ravel
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Stermann & Grisseemann, Die deutsche Kochschau 3.0, jetzt mit frischen Zutaten; **21 Uhr:** The Seet Vandals, Soul

DONNERSTAG  
19. MAI

- **Großes Haus, 19.30:** „Othello“, Schauspiel von William Shakespeare
- **Kammerspiele, 19 Uhr:** „Tanz hinter den Kulissen 5“, mit Ballettmeisterin Martine Reyn
- **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr:** „Zick Zack, wer hat den Rucksack?“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3
- **Atrium, 20 Uhr:** „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent
- **Volksschule Sieglanger, 16 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck
- **Musikschule, Vortragssaal, 17 Uhr:** Musizierstunde der Violinklasse Mag. David Arroyabe; **19 Uhr:** Musizierstunde der Querflötenklasse Agnes Haider
- **Congress IbK./Saal Tirol, 20 Uhr:** 7. Symphoniekonzert, Tiroler Symphonieorchester IbK., D. Matheuz (Dirigent), M. Perenyi (Violoncello); Werke: J. P. Moncayo, D. Schostakowitsch, P. I. Tschaikowskij
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Stermann & Grisseemann, Die deutsche Kochschau 3.0, jetzt mit frischen Zutaten

## VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2011

Angaben ohne Gewähr

|                       |   |
|-----------------------|---|
| FREITAG<br>20. MAI    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Großes Haus, 19.30:</b> „Othello“, Schauspiel von William Shakespeare</li> <li>• <b>Kammerspiele, 20 Uhr:</b> „Matto regiert“ eine kriminalistische Spurensuche nach Friedrich Glauser von Doris Happel und Hanspeter Horner</li> <li>• <b>Atrium, 20 Uhr:</b> „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent</li> <li>• <b>Musikschule, Vortragssaal, 16 Uhr:</b> Musizierstunde der Klavierklasse Julia Spath;<br/><b>18 Uhr:</b> Musizierstunde der Klavierklasse Paul Kerber</li> <li>• <b>Congress Ibk./Saal Tirol, 20 Uhr:</b> 7. Symphoniekonzert, Tiroler Symphonieorchester Ibk., D. Matheuz (Dirigent), M. Perenyi (Violoncello); Werke: J. P. Moncayo, D. Schostakowitsch, P. I. Tschaikowskij</li> <li>• <b>Treibhaus, 20 Uhr:</b> Stermann &amp; Grisseemann, Die deutsche Kochschau 3.0, jetzt mit frischen Zutaten; <b>21 Uhr:</b> Soundcity</li> <li>• <b>pmk, 21 Uhr:</b> HGich.T (Tapete Rec., Hamburg), Support: Das schwarze Loch vs. Der rote Busch DJ-Meister (DJs aus Mitleid)</li> <li>• <b>Weekender Club, 21 Uhr:</b> Soundcity, Chikinki &amp; Support</li> </ul>  |
| SAMSTAG<br>21. MAI    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Großes Haus, 19.30 Uhr:</b> „La Fanciulla del West“, Oper von Giacomo Puccini</li> <li>• <b>Kammerspiele, 20 Uhr:</b> „Harper Regan“, Schauspiel von Simon Stephens, Premiere</li> <li>• <b>Innstadt-Theater an der Sill/Richard-Berger-Straße 5, 20 Uhr:</b> „Classical Chill“, klassische Musik und erlesene Literatur</li> <li>• <b>Atrium, 20 Uhr:</b> „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent</li> <li>• <b>Stadtturm, 11 Uhr:</b> Stadtmusikkapelle Mariahilf/St. Nikolaus</li> <li>• <b>Konservatoriumssaal, 20 Uhr:</b> Opernklasse des TLK</li> <li>• <b>Treibhaus, 20 Uhr:</b> Jimi Big, Jazzklasse des TLK, <b>21.05 Uhr:</b> Loriot, „Meisterwerke oder Warum Männer und Frauen nicht zusammenpassen“</li> <li>• <b>Congresspark Igls, 20 Uhr:</b> Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Igls-Vill</li> <li>• <b>Pfarrkirche Innsbruck/St. Pirmin Reichenau, 20 Uhr:</b> „Als die Lieder laufen lernten“, Konzertreihe des David-Singkreises</li> <li>• <b>pmk, 21 Uhr:</b> Alev (Alevmusic.com) SKAndal, The Unexplained by Bühne Innsbruck</li> <li>• <b>Weekender Club, 21 Uhr:</b> No Way Festival, Pre-Party</li> </ul>  |
| SONNTAG<br>22. MAI    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Großes Haus, 19.30 Uhr:</b> „Les Misérables“, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg</li> <li>• <b>Kammerspiele, 16 Uhr:</b> „Wilhelm Busch &amp; andere Frechheiten“, Theaterflöhe</li> <li>• <b>Atrium, 20 Uhr:</b> „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent</li> <li>• <b>Igls/Post, 10.50 Uhr:</b> Abmarsch mit der Original Polizeimusik Ibk.</li> <li>• <b>Goldenes Dachl, 11.30 Uhr:</b> Turmmusik Ibk. Bläserchor</li> <li>• <b>Konservatoriumssaal, 20 Uhr:</b> Opernklasse des TLK</li> </ul>  |
| MONTAG<br>23. MAI     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kammerspiele, 9-17 Uhr, 19-21 Uhr:</b> Schultheatertage 2011</li> <li>• <b>Musikschule, Vortragssaal, 20 Uhr:</b> Musizierstunde der Klavierklasse Margit Moser</li> <li>• <b>Treibhaus, 21 Uhr:</b> Techtelmechtl</li> <li>• <b>Weekender Club, 21 Uhr:</b> Students Party Night, Deckchair Orange (AT)</li> </ul>   |
| DIENSTAG<br>24. MAI   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kammerspiele, 9-13 Uhr:</b> Schultheatertage 2011</li> <li>• <b>Musikschule, Vortragssaal, 16.30 Uhr:</b> Musizierstunde der Hackbrettklasse Christine Aigner;<br/><b>Probesaal 3, 18 Uhr:</b> Musizierstunde der Zitherklasse Manfred Mingler</li> <li>• <b>Musikschule, Konservatoriumssaal, 19 Uhr:</b> Konzert der PreisträgerInnen beim Landeswettbewerb „Prima la Musica 2011“</li> <li>• <b>Treibhaus, 20 Uhr:</b> Andreas Vitasek, „39,2 Grad Fiebermonolog“</li> </ul>   |
| MITTWOCH<br>25. MAI   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Großes Haus, 19.30 Uhr:</b> „Die verkaufte Braut“, komische Oper von Friedrich Smetana</li> <li>• <b>Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr:</b> „Zick Zack, wer hat den Rucksack?“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3</li> <li>• <b>Musikschule, Vortragssaal, 15.30 Uhr:</b> Musizierstunde der Querflötenklasse Verena Schebrak</li> <li>• <b>Volksschule Reichenau, 16 Uhr:</b> Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck</li> <li>• <b>Maria-Theresien-Straße/Annasäule, 18 Uhr:</b> Stadtmusikkapelle Mühlau</li> <li>• <b>Dom St. Jakob, 18 Uhr:</b> Orgelklasse des TLK, Marienlob im Mai</li> <li>• <b>Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr:</b> Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente</li> <li>• <b>Treibhaus, 20 Uhr:</b> Andreas Vitasek, „39,2 Grad Fiebermonolog“; <b>21 Uhr:</b> Nguyen Le &amp; Band</li> </ul>  |
| DONNERSTAG<br>26. MAI | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Großes Haus, 19.30 Uhr:</b> „Les Misérables“, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg</li> <li>• <b>Kammerspiele, 20 Uhr:</b> „Harper Regan“, Schauspiel von Simon Stephens</li> <li>• <b>Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr:</b> „Zick Zack, wer hat den Rucksack?“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3</li> <li>• <b>Generationentheater Monopol/Egger-Lienz-Str. 20, 20 Uhr:</b> „Brüllendes Schweigen“ von Christine Frei, Premiere</li> <li>• <b>Volksschule Arzl, 16 Uhr:</b> Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck</li> <li>• <b>Kapelle zum Hl. Georg im Landhaus, 17 Uhr:</b> „Orgel um 5“, Orgelklasse des TLK</li> <li>• <b>Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr:</b> Musizierstunde der Fachgruppe Schlagwerk</li> <li>• <b>Konservatoriumssaal, 20 Uhr:</b> 8. Kammerkonzert, Acies Quartett, Werke: Haydn, Berg, Beethoven</li> <li>• <b>Collegium Canisianum, 20 Uhr:</b> Frühlingkonzert der Universität Mozarteum, Werke: Mozart, Haydn, Schumann, Ravel, Chillcott, Kreisler</li> <li>• <b>Treibhaus, 20 Uhr:</b> Andreas Vitasek, „39,2 Grad Fiebermonolog“</li> <li>• <b>Weekender Club, 20 Uhr:</b> Vicious Rumors &amp; Support</li> <li>• <b>pmk, 21 Uhr:</b> „Bob Log III, der König aller One-Man-Bands!“ by V.a.k.u.u.m.</li> </ul> |

## 7. SOUNDCITY

### 20. MAI, AB 21 UHR

Teilnehmende Clubs: Stadtsaal, Stadtcafe, Weekender, Blue Chip, Treibhaus, Jimmys, Plan B, P.M.K., Studio 21, Sixty Twenty, Bogen 13, Z6, Aftershave, Project

Das Line-up umfasst internationale und nationale Acts wie z.B. Chikinki, Duo Synchron, Jay Lumen (Great Stuff /H), Benjie Boco (Tru Thoughts / UK), Louie Austen und Bloc Party DJ Set (UK)

[www.soundcity.at](http://www.soundcity.at)

## VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2011

Angaben ohne Gewähr



*InnStimmen-  
Konzert „John  
Dowland  
– Liebe &  
Schmerz“ am  
Sonntag, den  
29. Mai, um  
20 Uhr im  
Canisianum.*

© VERANSTALTER: K. POLKOWSKI



*Das 7. Meisterkonzert am 31. Mai im Congress Innsbruck mit dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg.*

FREITAG  
27. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Elektra“, Oper von Richard Strauss
- **Kammerspiele, 10.30 Uhr:** „Wir alle für immer zusammen“, Jugendstück von Guus Kuijer;  
**20 Uhr:** „Das bin ich“, Tanz-Stück von Enrique Gasa Valga und Doris Happel
- **Atrium, 20 Uhr:** „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent
- **Gasthaus Sandwirt am Inn, 20 Uhr:** Comedytruppe Wolfi & Berni mit „Das Leben ist (k)ein Hit“
- **Musikschule, Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Blockflötenklasse Mag. Ilse Strauß
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Andreas Vitasek, „39,2 Grad Fiebermonolog“; **22 Uhr:** Gheadz, Tyrolean Funk, Soul & Groove

SAMSTAG  
28. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Les Misérables“, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg
- **Kammerspiele, 18 Uhr:** „Wir alle für immer zusammen“, Jugendstück von Guus Kuijer
- **Atrium, 20 Uhr:** „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent
- **Generationentheater Monopol/Egger-Lienz-Str. 20, 20 Uhr:** „Brüllendes Schweigen“ von Christine Frei
- **Stadtturm, 11 Uhr:** Stadtmusikkapelle Hötting
- **Treibhaus, 19.30 Uhr:** Champions League; **20 Uhr:** Andreas Vitasek, „39,2 Grad Fiebermonolog“
- **Hofburg, 20 Uhr:** Abendmusic-Lebensmusik, „Wassermusik“, L’Orfeo Barockorchester, Werke: G. P. Telemann, A. Vivaldi, J.-F. Rebel
- **Kirche Maria am Gestade Sieglanger, 20 Uhr:** Konzert des Kammerchors Walther von der Vogelweide, Werke: Händel, Pergolesi
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Beatkeller feat. The Basement 5

SONNTAG  
29. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Die verkaufte Braut“, komische Oper von Friedrich Smetana
- **Kammerspiele, 20 Uhr:** „Paradiso“, Schauspiel von Lida Winiewicz
- **Generationentheater Monopol/Egger-Lienz-Str. 20, 18 Uhr:** „Brüllendes Schweigen“ von Christine Frei
- **Atrium, 20 Uhr:** „Lysistrata“, griechische Komödie, aufgeführt vom Theater praesent
- **Igls/Post, 10.50 Uhr:** Abmarsch mit der Speckbacher Musikkapelle Neu-Arzt/O-Dorf
- **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr:** Turmmusik Ibk. Bläserchor
- **Canisianum, 20 Uhr:** John Dowland „Liebe & Schmerz“, Konzert mit dem Chor InnStimmen
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Giorgio Conte & Band, „Una Notte Italiana“

MONTAG  
30. MAI

- **Großes Haus, 19.30 Uhr:** „Les Misérables“, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg
- **Kammerspiele, 10.30 Uhr:** „Wir alle für immer zusammen“, Jugendstück von Guus Kuijer
- **Generationentheater Monopol/Egger-Lienz-Str. 20, 20 Uhr:** „Brüllendes Schweigen“ von Christine Frei
- **Musikschule, Vortragssaal, 17 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den „Prima la Musica“ Bundeswettbewerb;  
**18 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe „Studienvorbereitende Ausbildung“
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Students Party Night, Brasstronaut (CAN)
- **Treibhaus, 21.05 Uhr:** DownTownJazzSalon

DIENSTAG  
31. MAI

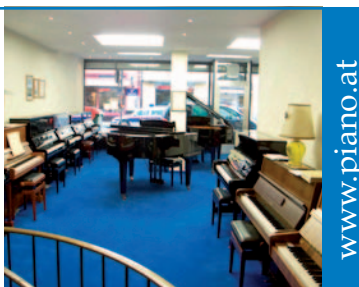
- **Musikschule, Innenhof, 17-20 Uhr:** Hofkonzert (bei Schlechtwetter im Ursulinensaal)
- **Congress Ibk./Saal Tirol, 20 Uhr:** 7. Meisterkonzert, SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, S. Cambreling (Dirigent), M. König (Tenor), M. Volle (Bariton), Werke: Haydn, Varèse, Mahler

## KLAVIERHAUS KAMRAN

Klavierbaumeister, Klavierstimmer

**Ein Name, der für Qualität steht.**

Andreas-Hoferstraße 4 in Innsbruck  
Tel. 0664/3578611



www.piano.at

Entscheidung mit Konzept  
**MUSSMANN**  
GmbH

**ENTRÜMPELUNGS  
CONTAINERDIENST**

Richard-Berger-Straße 2  
6020 Innsbruck  
0512 393 9440  
office@musmann.cc  
www.musmann.cc

## AUSSTELLUNGSKALENDER – MAI 2011

Angaben ohne Gewähr

## SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20

- **Das Gemälde „Esther und Ahasver“** wird nach seiner Restaurierung wieder in der Ambraser Kunstkammer gezeigt – ganzjährig
- **„Trinkfest! Bacchus auf Schloss Ambras“** – bis 31. Mai; tägl. 10–17 Uhr

## TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15

- **Julia Bornefeld, Vanity and high fidelity** – bis 29. Mai
- **Kunstschätze des Mittelalters** – 27. Mai bis 15. Jänner
- **Sam Auinger, Hannes Strobl, „Tamtam“, Raumfarben 03** – 28. Mai bis 25. September; Di. bis So. 9–17 Uhr

## DAS TIROL PANORAMA

Bergisel 1-2

Eine Inszenierung Tirols mit dem berühmten Innsbrucker Riesenrundgemälde als Hauptattraktion, dem Tiroler Kaiserjägermuseum und einer Dauerausstellung mit beeindruckenden Exponaten zu Tirols Vergangenheit, Natur, Kultur und Persönlichkeiten. Der Tiroler Freiheitskampf, festgehalten auf dem 1000 m<sup>2</sup> großen Rundgemälde, mit seinen Auswirkungen auf Land und Leute, wird in zahlreichen Facetten nähergebracht. Abschluss des Rundganges bildet der multimediale Europa-Raum. – ganzjährig; Mo. bis So. 9–17 Uhr

## GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45

- **„Anonyme Skulpturen“, Nathalie Djurberg, Matias Faldbakken, Zilla Leutenegger, Aernout Mik, Yves Netzhammer, Tony Oursler, Paul Pfeiffer, Tracey Snelling, Fiona Tan, Diana Thater** – bis 1. Mai
- **Kriwet, Yester 'n' Today** – 14. Mai bis 3. Juli; Di., Mi. Fr., Sa. So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr

## APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25

**„Von Marzipan und Schokolade, Genuss aus der Apotheke“** – ganzjährig; ausschließlich geführte Besichtigungen; Terminvereinbarung Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr, mail@stadtapotheke-winkler.at, Tel. 58 93 88

## AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

im Adambrau/Welzenbacherplatz 1

**Walter Angonese, Manfred Alois Mayr, „Amol eppas ondorsch“** – bis 18. Juni, Di. bis Fr. 11–18 Uhr; Do. 11–1 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

## GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41

**Anna Maria Achatz & Willi Bernhard, Malerei Zeichnung Keramik** – bis 21. Mai; Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung unter Tel. 56 37 61

## GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk

**Fish Pleasures** – bis 28. Mai; Di. bis Fr. 10–12.30 Uhr und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

## GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6

**Holger Endres** – bis 4. Juni; Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr

## GALERIE VELDIDENAPARK

Neuhausenerstraße 5, in der Senioren Residenz  
 • **Avi Braun, Bilder „Modern Art“** – bis 22. Mai  
 • **Fotoausstellung Schülerhort Wilten „Innsbruck gestern. heute! morgen?“** – 27. Mai bis 24. Juli; tägl. 9–18 Uhr

## KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a

**„Zufällige : geplante Begegnungen“, Erika Isser, Harald Isser, Elisabeth Moser, Peter Prandstetter, Wolfgang Wirth, Gerlind Zeilner, Michael Ziegler** – bis 21. Mai; Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

## NEUE GALERIE

Rennweg 1/Großes Tor, Hofburg

- **„I Asked“, Katharina Cibulka** – bis 14. Mai
- **„Personal Tempest“, Bas Jan Ader, Catherine Bertola, Matthew Buckingham, Eija-Liisa Ahtila, Roni Horn, Joachim Koester, Lois Weinberger, u. a.** – 26. Mai bis 9. Juli; Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

## F.O.K.U.S

Erlersstraße, BTV StadtForum

**Mathias Braschler, Monika Fischer, Markus Krottendorfer „China Down and Up“** – bis 28. Mai; Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11–15 Uhr

## KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof

**Thomas Zipp** – bis 28. Mai; Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

## GALERIE ELISABETH &amp; KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34

**Christoph Hinterhuber, Futurist** – bis 14. Mai, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr

## GALERIE SANDHOFER

Claudiastraße 10

**Anna Markowiak, Malerei** – bis 10. Mai; Mo., Di., Mi. 14–18 Uhr, Do. 17–21 Uhr, Fr. 12–17 Uhr

## ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2

**„... so wenig Ansprechendes“** – bis 22. Dezember; Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr

## ZEUGHAUS

Zeughausgasse

**„Ameisen, unbekannte Faszination vor der Haustüre“** – 6. Mai bis 9. Oktober; Di. bis So. 9–17 Uhr

## ATELIER-GALERIE HOFINGER

Marktgraben 5

**Peter Paul Tschakner** – 5. Mai bis 25. Juni; Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr

## GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

im VHS-Haus, Marktgraben 10/I., Foyer

**Verschiedene Radierungen aus dem Kurs „Radierwerkstätte“** – bis 5. Juni; Mo. bis Fr. 8–16 Uhr

## GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40

**Michaela Niederkircher, „Jetzt, silent spaces and cuts“** – bis 6. Mai; Mo., Di., Fr. 11–15 Uhr, Mi., Do. 17–20 Uhr

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

## GALERIE MAIER

im Palais Trapp/Maria-Theresien-Straße 38  
**Marie Cécile Boog, Skulptur, Malerei, Zeichnungen** – bis 7. Mai; Di. bis Fr. 10–13 Uhr und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

## GALERIE EDITION THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III

- **Nora Schöpfer, „Zwischen Zeit Räume“, Malerei, photographische Arbeiten und ein Fadenobjekt** – bis 14. Mai
- **Maria Vill „A-Intervalle“** – 18. Mai bis 18. Juni; Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

## ARCHÄOLOGISCHES UNIVERSITÄTSMUSEUM

Langer Weg 11

**„Hetären.Blicke, Klischees und Widersprüche“** – bis 1. Juli; Mo. bis Fr. 9–18 Uhr

## GALERIE AUGUSTIN

Seilergasse 17

**„Janosch, zum 80. Geburtstag, Radierungen und Unkate“** – bis 4. Juni; Mo. 14–18 Uhr, Di. bis Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr

## WOHNHEIM LOHBACH

Technikerstraße 84

**„Öbilder von Werner Thaler“** – 5. Mai bis 4. Juni

## ARTDEPOT

Maximilianstraße 3

**Maurizio Bonato, „Im Lot“** – bis 19. Mai; Mo. bis Sa. 10–13 Uhr, Do. 10–13 Uhr und 16–20 Uhr

## FOTOFORUM

Adolf-Pichler-Platz 8

**Gabor Kerekes, „Zwischen Himmel und Erde“** – bis 7. Mai; Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

## KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1 (Foyer Eingang Hofgasse)

**Prof. Elmar Kopp „Öbilder-Aquarelle-Zeichnungen“** – 3. Mai bis 5. Juni; täglich 9–17 Uhr, Mi. bis 19 Uhr

## GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1

**Milena Meller, „Heller Tag“** – 5. bis 22. Mai; Mi. bis Fr. 15–19 Uhr; Sa. & So. 15–18 Uhr; Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

## GALERIE CLAUDIANA

Herzog-Friedrich-Straße 3

**India by Bhagvati Nath** – bis 13. Mai; Mo. bis Fr. 9–17 Uhr



*Ameisen sind allgegenwärtig. Was aber wissen wir über diese weltweit vorkommenden Insekten? Die Ausstellung im Zeughaus gibt Einblicke in ihr kompliziertes Sozialsystem und ihre Lebensweisen.*

## KULTUR

## Literarisches Innsbruck

Innsbruck präsentiert sich im Mai wieder von seiner literarischen Seite. Im Rahmen der vom Kulturamt veranstalteten Initiative Innsbruck liest wurden Ende April 10.000 Exempla-

re des Romans „Mobbing“ von Annette Pehnt verschenkt. Im Mai lädt ein hochkarätiges Rahmenprogramm ein, sich intensiv mit Literatur zu beschäftigen. <sup>EH</sup>

## RAHMENPROGRAMM

Freitag, 29. April 2011, 20 Uhr

Literaturhaus am Inn, Josef-Hirn-Straße 5

**Erfahrung und Literatur**

Annette Pehnt im Gespräch mit Doris Eibl, Veranstalter: Literaturhaus am Inn, PEN-Club Tirol

Montag, 9. Mai 2011, 10 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a

**„Morgen bist du dran“ – Mobbing und Gewalt**

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit den Klassen der HTL für Bau und Kunst und des BRG Sillgasse, Veranstalter: Stadtbücherei Innsbruck

Freitag, 13. Mai 2011, ganztägig

**Schreibwerkstatt mit Annette Pehnt**

Infos unter [www.cobi.at](http://www.cobi.at) und [www.turmbund.at](http://www.turmbund.at)

Veranstalter: Turmbund, Literaturclub Cognac & Biskotten

Freitag, 13. Mai 2011, 20 Uhr

Stadtarchiv/Stadtmuseum, Badgasse 2

**9. Innsbrucker Prosa-Festival**

Annette Pehnt liest mit anderen aus neuen Texten, Moderation: Robert Renk & Markus Köhle, Veranstalter: 8ung Kultur

Montag, 16. Mai 2011, 9–11 Uhr

Literaturhaus am Inn, Josef-Hirn-Straße 5

**Entblößung des Selbst im Netz**

Montagsfrühstück – Autorin Sabine Gruber und Thomas Schröder im Gespräch mit Martin Fritz, Veranstalter: denkpanzer, Innsbrucker Vergleichende Literaturwissenschaft, Literaturhaus am Inn

**INNSBRUCK liest 2011**

**Lesen Sie mit ab**

**28. APRIL 2011**

Innsbruck liest ist eine Initiative des Kulturamtes der Stadt Innsbruck. Ressortleiterin: Kulturreferentin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser

INNSBRUCK IKB dez kulturhaus TT Thalia



**Präsentation des Orgelfolders 2011 (v. l.):** Stiftsorganist Kurt Estermann, Kulturmanagerin Mag.a Eva Steinbacher, StRin Dr. Patrizia Moser, Kulturamtsvorstand Horst Burmann, Mag.a Natalie Pedevilla (Kulturamt) und Domorganist Prof. Reinhard Jaud.

„Innsbrucks Orgeln sind ein wertvolles Gut von hohem kulturellen Wert“, so Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser. „Wir sind auch weiterhin bemüht, diese Instrumente bestmöglich für kommende Generationen zu erhalten.“

Der Programmfolder für das Jahr 2011 beinhaltet neben den Spielterminen auch detaillierte Informationen zu den einzelnen Orgeln und Kirchen. Erhältlich ist der kostenlose Orgelfolder 2011 ab sofort an den Veranstaltungsorten sowie im Kulturamt der Stadt Innsbruck. <sup>CM</sup>

## Besserer Konzertüberblick

Innsbruck darf sich zu Recht als Orgelstadt bezeichnen: Hier befinden sich die meisten historischen Orgeln österreichweit, etwa die 450 Jahre alte Ebert-Orgel in der Hofkirche. Um einen Überblick über

die zahlreichen Konzerte an den historischen Instrumenten zu schaffen, hat das Kulturamt der Stadt Innsbruck eine übersichtliche Broschüre zu den Orgelkonzerten in Innsbruck 2011 herausgegeben.

## KONTAKT

Kulturamt  
Herzog-Friedrich-Straße 21 / 2. Stock  
Tel. 0512 / 5360 - 1651  
[post.kulturamt@innsbruck.gv.at](mailto:post.kulturamt@innsbruck.gv.at)

# Große Gefühle im Frühling



„Frida Kahlo  
– Pasión por  
la vida“: Ein  
Tanzstück voller  
Leidenschaft von  
Enrique Gasa  
Valga.

## „Les Misérables“

Eines der bekanntesten Musicals überhaupt feiert erneut in Innsbruck Premiere. Am 14. Mai um 19.30 Uhr wird „Les Misérables“ unter der Regie von Pierre Wyss, der an fast allen Musical-Aufführungen der letzten Jahre maßgeblich beteiligt war, im Großen Haus des Tiroler Landestheaters zu sehen sein. Das Drama steckt voller Emotionen und spielt vor dem Hintergrund der Revolutionswirren des 19. Jahrhunderts in Paris. Zu sehen auch noch am 22., 26., 28. und 30. Mai jeweils um 19.30 Uhr im Großen Haus.

## „Harper Regan“

Am 15. Mai findet die Einführungsmatinee zu „Harper Regan“ von Simon Stephens statt. Ab 11 Uhr lädt das Tiroler Landestheater zu „Ich hatte einen seltsamen Tag“ ins Foyer des Großen Hauses.

Die Premiere des Schauspiels unter der Regie von Christine Wipplinger findet am 21. Mai um 20 Uhr in den Kammerspielen statt. „Harper Regan“ ist Mitte 40, verheiratet, hat eine fast erwachsene Tochter, steht also mitten im Leben. Als ihr Vater im Sterben liegt und sie zu spät zu ihm nach Nordengland kommt und es so nicht mehr schafft, ihn vor seinem Tod noch einmal zu besuchen, ändert sich alles. Eine zweite Aufführung ist am 26. Mai um 20 Uhr zu sehen.

## „Die Sennenpuppe“

Eine völlig neue Art von Oper darf man am 17. Mai um 19.30 Uhr bei der Premiere der „Sennenpuppe“ im Großen Haus bestaunen. Ernst Ludwig Leitners Werk ist nicht nur die Vertonung einer der bekanntesten Sagen des Alpenraums, sondern auch die erste Oper mit symphonischer Bläserbesetzung.

## „Orest“

Passend zur neuesten Opernproduktion „Elektra“ zeigt Manfredi Siragusa am 17. Mai um 22 Uhr im Foyer der Kammerspiele „großartiges Erzähltheater mit Objekten“. Als Orest berichtet er vom Mord an seinem Vater am gleichen Ort, an dem die Familientragödie passierte – im Badezimmer.

## Auch für Kinder und Jugendliche volles Programm

### „Großer Wolf und kleiner Wolf“

Bei Erwin 7 im Monat Mai kommen kleine Theaterfans in den Genuss eines Bilderbuchkinos, bei dem Thomas Lackner und Frajo Köhle gemeinsam mit den Kindern dem großen Wolf helfen, für den kleinen Wolf ein wunderschönes Blatt zu pflücken, einen Blick in die geheimnisvolle Wörterfabrik werfen und mit den fünf fürchterlichen Gestalten eine Pfannkuchen-Bude eröffnen. Für Kinder ab fünf am 8. Mai um 11 Uhr in den Kammerspielen.

### „Wilhelm Busch und andere Frechheiten“

Am 22. Mai bringen die Theaterflöhe mit „Wilhelm Busch und andere Frechheiten“ Leben auf die Bühne der Kammerspiele. Die Aufführung der theaterbegeisterten Kinder und Jugendlichen startet um 16 Uhr.

### Schultheatertage 2011

Am 23. und 24. Mai haben Schulklassen aus ganz Tirol die Möglichkeit, einen spannenden Einblick ins Theaterleben zu erhalten. Rund 150 Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren stellen sich dem jungen Publikum in den Kammerspielen. Außerdem findet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit tollen Workshops statt. Anmeldung für Gruppen ist erforderlich unter [m.natter@landestheater.at](mailto:m.natter@landestheater.at).

## WEITERE GUSTOSTÜCKERLN

- 6., 7. Mai, Kammerspiele, 10–12 Uhr, 15–17 Uhr: 34. Innsbrucker Wochenendgespräche
- 19. Mai, Kammerspiele, 19 Uhr: „TANZ hinter den Kulissen 5“ mit Ballettmeisterin Martine Reyn
- 5., 11., 18., 21. Mai, Großes Haus, 19.30 Uhr: „La Fanciulla del West“
- 6., 12., 25., 29. Mai, Großes Haus, 19.30 Uhr: „Die verkaufte Braut“
- 7., 19., 20. Mai, Großes Haus, 19.30 Uhr: „Othello“
- 8., 27. Mai, Großes Haus, 19.30 Uhr: „Elektra“
- 13. Mai, Großes Haus, 19.30 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“
- 4., 5., 8. Mai, Kammerspiele, 20 Uhr: „Frida Kahlo – Pasión por la vida“
- 12., 13., 27., 28. (18 Uhr), 30. Mai, Kammerspiele, 10.30 Uhr: „Wir alle für immer zusammen“
- 12., 20. Mai, Kammerspiele, 20 Uhr: „Matto regiert“
- 15., 29. Mai, Kammerspiele, 20 Uhr: „Paradiso“
- 27. Mai, Kammerspiele, 20 Uhr: „Das bin ich“

## Alles neu klingt im Mai



*Sylvain Cambreling dirigiert das 7. Meisterkonzert, welches sich mit dem Planeten Erde auseinandersetzt.*

### 7. Symphoniekonzert: „Junger Wilder und geballte Erfahrung“

Unter diesem Motto trifft beim 7. Symphoniekonzert am 19. und 20. Mai um 20 Uhr im Innsbrucker Congress, Saal Tirol der 26-jährige Geiger und Dirigent Diego Matheuz auf den großen ungarischen Cellisten Miklos Perenyi. Dabei kommt das Publikum in den Genuss von José Pablo Moncayos Huapengo, Dmitri Schostakowitschs Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107 sowie Pjotr Iljitsch Tschaikowskij's Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36.

### 8. Kammerkonzert: Acies Quartett

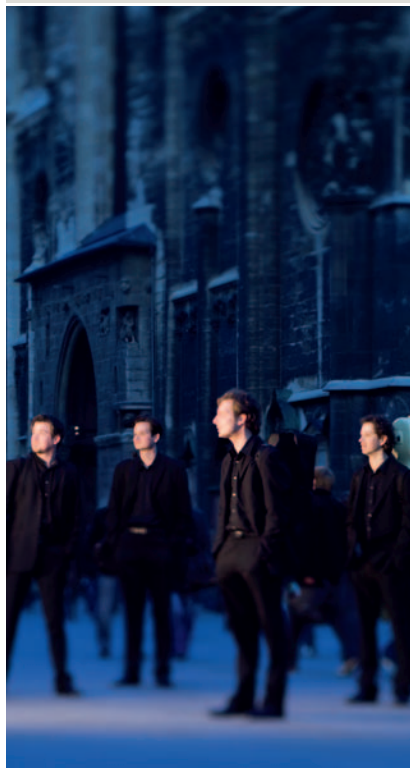
2006 gewann das Acies Quartett (Acies ist lateinisch und bedeutet so viel wie Geistesschärfe) den österreichischen Renommierwettbewerb „Gradus ad parnassum“ und hat sich seitdem international einen ausgezeichneten Namen gemacht. Beim 8. Kammerkonzert am 26. Mai ab 20 Uhr im Tiroler Landeskonservatorium spielt das Quartett Joseph Haydns Streichquartett B-Dur Hob III:78, op. 76/4 „Sonnenaufgang“, Alban

Bergs Streichquartett op.3 und Ludwig van Beethovens Streichquartett A-Moll op. 132. Das Einführungsgespräch beginnt wie immer um 19 Uhr.

### 7. Meisterkonzert: SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Zum 7. Meisterkonzert darf man sich auf das Orchester aus Innsbrucks Partnerstadt Freiburg freuen. Unter Dirigent Sylvain Cambreling kommen Joseph Haydns Introdution zum Oratorium „Die Schöpfung“, Edgard Vareses „Déserts“ sowie Gustav Mahlers „Das Lied von der Erde“ zur Aufführung. Gesanglich werden sich Michael König (Tenor) und Michael Volle (Bariton) mit dem Thema Planet Erde, welches sich durch alle Werke zieht, auseinandersetzen. Das 7. Meisterkonzert findet am 31. Mai im Innsbrucker Congress, Saal Tirol statt. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, das Einführungsgespräch startet um 19 Uhr. ■

*Das mittlerweile international bekannte Acies Quartett kommt zum 8. Kammerkonzert nach Innsbruck.*



# VATERTAGS- AKTION

ab  
2 Maßhemden  
jedes Hemd

um € 89,-\*

\*Aktion gültig vom 23.5. - 11.6.

ALLES GUTE  
ZUM VATERTAG  
am 12. JUNI

**GLORIETTE**  
VIENNA 1886

DER HEMDENSPEZIALIST IM DEZ



© MELLER

## Fotorealistische Impressionen

Die Galerie im Andechshof präsentiert im Mai neue Werke der Innsbrucker Künstlerin Milena Meller, deren fotorealistische Malereien die BetrachterInnen zum genauen Hinsehen animieren. Ausgangspunkt ihrer Ausstellung „heller Tag“ ist eine Bus- und Zughaltestelle in Holland. Dort wartend, fotografierte die Künstlerin

an einem lichten Frühlingstag die Szenerie und entwickelte daraus eine Bilderserie. Es entstanden Bildvariationen aus Zooms, Ausschnitten, fotografiert, gemalt, wieder fotografiert, übermalt. Aus den einzelnen Bildern bildet sich ein großes, wachsendes, variables Bild, das sich stetig verändern kann. Teilweise in die Szene ragende Körper, bewusst

Die Stadt Innsbruck stellt den Galerieraum im Andechshof unentgeltlich zur Verfügung. Den Künstlerinnen und Künstlern obliegt die Aufgabe, den Raum nach ihren Vorstellungen zu bespielen.

**Galerie im Andechshof**  
Innrain 1 - Altstadt

ins Bild platziert, suggerieren Stills aus einem fiktiven Film, wobei die Bildfragmente auch Hintergründe von fiktiven Gemälden sein könnten. Scheinbare Momentaufnahmen werden in die Nähe geholt. Ein Platz wird aus seinem zeitlichen und örtlichen Kontext gelöst und dadurch zu einem allgemeingültigen Ort, sowohl fern als auch nah.

Milena Meller machte ursprünglich eine musikalische Ausbildung als Flötistin und studierte auch Musikwissenschaft und Philosophie. Seit 1990 widmet sie sich zunehmend der Fotografie und Malerei, ist seit 2009 Mitglied der Tiroler Künstlerschaft und seither auch verstärkt mit Einzelausstellungen in der Innsbrucker Kunstszene vertreten. In der Galerie im Andechshof stellt die Künstlerin zum ersten Mal aus. ■

### AUSSTELLUNG

Milena Meller – heller Tag  
Vernissage: Mittwoch, 4. Mai, 18 Uhr  
Dauer der Ausstellung: 5. bis 22. Mai  
Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 15-19 Uhr;  
Sa. und So. 15-18 Uhr

Galerie im Andechshof  
Innrain 1/Altstadt, Tel. 5360-1654  
[www.innsbruck.at](http://www.innsbruck.at)

## Innsbrucker Stadtansichten auf der Spur

Unter dem Motto „Gestern. Heute! Morgen?“ setzten sich 26 Schülerinnen und Schüler aus dem Schülerhort Wilten mit Innsbrucks Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinander. Die Kinder fotografierten Fotos alter Stadtansichten aus dem Stadtarchiv nach und bearbeiteten sie bei Fotoworkshops im Rahmen des Schülerhortalltags. Dabei entstanden interessante Einblicke darüber, wie sich Innsbruck in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat und wie die Stadt in den nächsten Jahrzehnten in den Augen der 6- bis 14-Jährigen aussehen könnte. Die Werke



© E. REINISCH

*Gestern.Heute!Morgen?* (hinten v. l.): Sarah Diechtl, Lea Rammes-mayer; (vorne v. l.): Luna Becker, Jakob Würtenberger.

waren bereits in der Ausstellung „Innsbrucker Stadtgeschichte“ im Foyer des Stadtarchivs/Stadtmuseums zu sehen.

Der Schülerhort Wilten ist einer von zehn Einrichtungen der Stadt Innsbruck mit Mittagstisch-Angebot. Die Kin-

der teilen sich täglich mit Senioren den Speisesaal in der Senioren ResidenZ Veldidenapark. Um eine Brücke zu ihnen zu bauen, stellt der Schülerhort Wilten nun am 25. Mai die Fotoarbeiten der Kinder in der Senioren ResidenZ aus. <sup>ER</sup> ■



## PRÄSENTATIONEN AM TAG DER OFFENEN TÜR

Vortragssaal, 1. Stock:  
 14-15.15 Uhr: Fachgruppe  
 Zupfinstrumente  
 15.15-16.15 Uhr: Fachgruppe Blockflöte  
 und Fachgruppe Alte Musik  
 16.15-16.45 Uhr: Fachgruppe Blech-  
 blasinstrumente/Schlagwerk

Probessaal, 3. Stock:  
 15-15.30 Uhr: Fachgruppe Tasten-  
 instrumente/Klavier

Zimmer 203, 2. Stock:  
 15-15.45 Uhr: Fachgruppe Holzblas-  
 instrumente

Zimmer 405, 4. Stock:  
 E-Gitarren und Bands

Orchesterprobessaal, Innenhof:  
 15.15-15.45 Uhr: Fachgruppe Streich-  
 instrumente

Musikschule der Stadt Innsbruck  
 Innrain 5, Tel. 58 54 25-0  
 post.musikschule@innsbruck.gv.at

## Musikschule öffnet die Türen

Die Musikschule der Stadt Innsbruck lädt am Mittwoch, 4. Mai, von 14 bis 18 Uhr zum „Tag der offenen Tür“. Eine optimale Gelegenheit, vor Ort Instrumente kennen zu lernen und auszuprobieren und vielleicht selbst in die Welt der Noten und Töne einzutauchen.

In Innsbruck kann eine breite Palette an Musikinstrumenten erlernt werden: Das Unterrichtsangebot umfasst Tasten-, Saiten-, Blas-, Zupf- und Schlaginstrumente sowie Gesang, Singschule, Musikalische Früherziehung und Musikwerkstatt. Unterrichtet wird jeweils 50 Minuten pro Woche im Einzel- bzw. Gruppenunterricht. Außerdem bietet die Musikschule den kostenlosen Zu-

gang zu vielen Ensembles (Streichorchester „Lucky Strings“, Jugendorchester „Crescendo“, „Jugendphilharmonie“, BrassBand, Big Band Innsbruck youngsters, Rockband, Jazzensemble, Klarinettenorchester, Kinderchor, Jugendchor, Volksmusikensemble, Free Beat Company, u. v. a.) an. Durch das breit gestreute Angebot werden einerseits das gemeinsame Musizieren, andererseits die Entfaltungsmöglichkeiten jedes Einzelnen gefördert.

Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr 2011/2012 werden noch bis Ende Mai 2011 im Sekretariat und im Schulbüro der Musikschule entgegengenommen. <sup>EH</sup>

# Siegreiche Jugendorchester

Tolle Erfolge erspielten sich die Nachwuchsmusiker beim Jugendblasorchester-Wettbewerb 2011 in Tarrenz.

In der Altersstufe BJ konnte die Brass-Band der Musikschule Innsbruck unter der Leitung von Andreas Lackner ein hervorragendes Ergebnis mit 94,30 Punkten einspielen und ist somit berechtigt, am Bundeswettbewerb in Linz am 22. Oktober 2011 im Brucknerhaus teilzunehmen.

Die BrassBand der Musikschule wurde im Herbst 2009 gegründet, mit dem Ziel, einen Klangkörper zu formen, der allen Blechbläsern und Schlagwerkern der Musikschule die Möglichkeit bietet, gemeinsam zu musizieren. Großer Wert wird auf das Miteinander von Jung und Alt gelegt (die Jüngsten sind sieben, die Ältesten 65 Jahre alt).

Im Jänner 2011 wurde die Brass-Band aufgeteilt: Anlaufstation für alle Blechbläser, unabhängig von Alter und Leistungsniveau, ist die Blechkapelle (Leitung: Gerd Bachmann), mit dem alleinigen Ziel, miteinander zu musizie-



© MUSIKSCHULE/GERHARD DENGG



ren, voneinander zu lernen und einander zu helfen. Die nächste Stufe bildet die CatchBasin BrassBand (Leitung: Andreas Lackner). Sie dient als Anreiz für die Fortgeschrittenen, miteinander schwierigere Werke zu bewältigen, und soll gleichzeitig Motivation für die Mitglieder der Blechkapelle sein, auf das nächste Level zu gelangen.

Bester Teilnehmer in der Stufe CJ mit 87,20 Punkten war der Kidsclub der

Stadtmusikkapelle Amras. Der Kidsclub existiert bereits seit 2002 und hat insgesamt 50 Kinder in Ausbildung, davon 33 Kinder mit Bühnenerfahrung. In den wöchentlich abgehaltenen Proben werden die Kinder vom Kapellmeister Christian Bramböck und von den Jugendreferenten Theresa Schapfl und Daniel Steixner betreut. Letzterer ist Schüler von Andreas Lackner (Musikschule Innsbruck). ■

## Prima la Musica: Erfolgreicher Musiknachwuchs

### PRIMA LA MUSICA PREISTRÄGER/-INNEN

#### 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb:

- Matteo-Ivan Rasic, Blockflöte
- Julian Ritsch, Trompete
- Gabriel Bramböck, Tuba
- Valentin Obleitner, Blockflöte

#### 1. Preis mit Auszeichnung:

- „Die wilden Küken“: Anna Ludwiczek, Violoncello, Antonia Gaszner, Violine, Hannah Lackner, Violine, Magdalena Waldauf, Violine
- „Sesekoko“: Konstantin Kogler, Violoncello, Sebastian Seebacher, Hackbrett
- Clemens Neu, Trompete

#### 1. Preis:

- Jakob Singer, Blockflöte, Begleitung: Balthasar Singer (jugendlich), Klavier (mit ausgezeichnetem Erfolg)
- Maria Fasser, Blockflöte
- Stefan Müller, Trompete
- Robert Pietersteiner, Trompete
- Laura Mayr Ramos, Blockflöte
- Johannes Schennach, Trompete
- Markus Steixner, Trompete
- „Radar“ Joel Trenkwalder, Klavier, Severin Praxmarer, Klavier
- Klaviertrio „Saitenstechen“ Clara Geley, Violoncello, Linn Schneider, Violine, Marie Huber, Klavier
- Andreas Bramböck, Horn
- Gabriel Gritsch, Trompete, Begleitung: Florian Gahl (jugendlich), Klavier (mit ausgezeichnetem Erfolg)
- Benedikt Hieger, Tenorhorn
- Nikolaus Vetter, Posaune
- Antonia Kapelari, Trompete
- Franz Sperlich, Tenorhorn

Beim heurigen Tiroler Landeswettbewerb „Prima la Musica 2011“ von 10. bis 18. März in Klausen in Südtirol waren insgesamt 69 SchülerInnen der Musikschule Innsbruck erfolgreich.

„Unsere Schülerinnen und Schüler haben aufs Neue ihr Talent unter Beweis gestellt“, freut sich Musikschuldirektor Dr. Wolfram Rosenberger über den Erfolg. „Die erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Landeswettbewerb und die professionellen Darbietungen zeigen eindrucksvoll, dass sich die jahrelange Aufbauarbeit in der Musikschule Innsbruck lohnt“, so Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser.

Die vier Schüler Matteo-Ivan Rasic (Blockflöte), Julian Ritsch (Trompete), Gabriel Bramböck (Tuba) und Valentin Obleitner (Blockflöte) haben sich mit ihrem Ergebnis für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Dieser findet vom 1. bis 10. Juni in Salzburg statt. Beim Preisträgerkonzert am 24. Mai 2011 um 19 Uhr werden die Darbietungen der GewinnerInnen im Konservatoriumssaal, Paul-Hofhaimer-Gasse 6, zu hören sein. ■

## Heime pflegen ihr Image



Einen Einblick in den Pflegeberuf ermöglicht der Tag der Tiroler Heime am 27. Mai von 13–17 Uhr.

Am 27. Mai öffnen alle Innsbrucker Alten-, Wohn- und Pflegeheime ihre Pforten von 13 bis 17 Uhr für die Öffentlichkeit. Mit diesem Tag der Tiroler Heime soll die Attraktivität des Heimalltags öffentlich(er) werden.

Flexible Dienstzeiten, angemessene Gehaltsstruktur, dazu Nachhaltigkeit der Arbeit am und mit Menschen: Der Pflegeberuf hat seine Vorzüge, trotzdem haftet ihm das Stiefmutterimage an. Es gibt ihn, keiner mag ihn. Dabei fühlen sich jene, die in der Pflege sind, zum Großteil wohl und sprechen ihm meist nur jene, die nichts mit dem Beruf zu tun haben, Attraktivität ab. Einer deutschen Studie zufolge gaben bei einer Schüler-Befragung nur knapp vier Prozent an, sich einen Job im Altenpflegebereich vorstellen zu können. Dafür erklärten fast 95 Prozent der Pflege-schüler, dass sie die Ausbildung wieder

machen würden. Auch eine Umfrage bei den Innsbrucker Sozialen Diensten aus dem Jahr 2009 zeigt, dass der Großteil der Pflegenden mit der Arbeitssituation weit zufriedener ist, als es von außen wahrgenommen wird.

Angesichts der beängstigenden Prognose des Europäischen Gesundheitsforums (Gastein, 2010), dass der EU im Jahr 2020 rund 600.000 Pflegefachkräfte fehlen werden, steht Pflege also vor einem Problem. Wie kann die Attraktivität des Pflegeberufs vermittelt werden, damit Pflege extern so wahrgenommen wird, wie man sie intern erlebt?

Die Pflegeverantwortlichen in Tirol haben sich diesem Problem in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv gewidmet. Im Rahmen einer Imagekampagne wurde der 27. Mai deshalb zum Tag der Tiroler Heime erkoren. Sodosagen ein Tag der offenen Tür, an

dem alle Alten-, Wohn- und Pflegeheime in Innsbruck am Nachmittag ihre Pforten öffnen. „Jene, die sich für eine Ausbildung in diesem Bereich interessieren, haben dann die Möglichkeit, sich vor Ort ein reales Bild vom zukünftigen Tätigkeitsfeld zu machen“, erklärt ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner. Und jenen, die einfach wissen wollen, wie der Alltag in einem Heim abläuft, wird ein informatives Programm geboten – von Heimführungen, Informationsveranstaltungen bis hin zur Verköstigung mit Speis und Trank.

Die ARGE Heime hofft, dass es Tirols Heimlandschaft damit ein Stück weit raus aus der öffentlich gepflegten Ghettoisierung, rein in den gepflegten Alltag schafft. Und dass sich der eine oder andere aufgrund eines persönlichen Aha-Erlebnisses vielleicht doch zum Schritt in die Pflege entscheidet. ■

### WOHNHEIME

- Wohnheim Hötting, Schulgasse 8a  
Tel. 93 00 20; hoetting@isd.or.at
- Wohnheim Innere Stadt, Innrain 39  
Tel. 93 00 60; innere.stadt@isd.or.at
- Wohnheim Lohbach, Technikerstr. 84  
Tel. 53 31 880; lohbach@isd.or.at
- Wohnheim Pradl, Dürerstraße 12  
Tel. 93 00 30; pradl@isd.or.at
- Wohnheim Reichenau,  
Reichenauer Straße 123  
Tel. 93 00 50; reichenau@isd.or.at
- Wohnheim Saggen, Ing.-Ettzel-Str. 59  
Tel. 93 00 40; saggen@isd.or.at
- Wohnheim Tivoli, Adele-Obermayr-Str. 14  
Tel. 93 00 10; tivoli@isd.or.at

[www.isd.or.at](http://www.isd.or.at)

## Im Labyrinth der Erzählung

Ein Mensch ist angereichert mit Erlebnissen, mit Hoffnungen und Enttäuschungen. Die Träume der Kindheit und der Jugend – wer kann sich ihrer noch erinnern? Wer kann die zahlreichen Wünsche zählen, die unseren Lebens-

weg kreuzen? – Wohl niemand. Aber wir können von unseren Sehnsüchten und Erfahrungen erzählen. Wir graben im Erdreich unserer verschütteten Lebensentwürfe, wenn wir erzählend unsere Welt wieder auferstehen lassen.

Am 14. Mai um 16 Uhr können Interessierte im Wohnheim Lohbach den Geschichten eines Hauses, oder besser, den zahlreichen Erzählungen seiner Bewohnerinnen und Bewohner lauschen.

Die Geschichte unseres Lebens, die Geschichte der Menschheit, setzt sich zusammen aus vielen kleinen und großen Geschichten und aus vielen berührenden und fremden Erzählungen. Jugendliche und ältere Menschen greifen für 75 Minuten in die unerbittliche Ordnung der Zeit ein. Denn im Erzählen liegt die Möglichkeit eines jederzeitigen Neuanfangs. Nur ein Computer kann nicht erzählen. ■

### ERZÄHLUNGEN

Wohnheim Lohbach, Technikerstraße 84  
14. Mai, 16 Uhr



**Innsbrucker Soziale Dienste**

## DONNERSTAG-AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Mai-Programm:

- **Donnerstag, 5. Mai:**  
„Besichtigung der Kläranlage in der Reichenau, Nähe Baggersee“, Treffpunkt 14 Uhr beim Eingang am Josef-Mayr-Nusser-Weg 30, Anmeldung erforderlich, Tel. 93001-7560
- **Donnerstag, 12. Mai:**  
„Tirol Panorama“, dort befinden sich das Riesenrundgemälde und die Ausstellung „Schauplatz Tirol“, Eintritt Senioren 4 Euro, Treffpunkt Haltestelle Anichstraße/Rathausgalerie des Sightseer-Busses, Abfahrt 13.47 Uhr (Kosten 6 Euro hin und retour), Anmeldung erforderlich, Tel. 93001-7510
- **Donnerstag, 19. Mai:**  
„Bekanntes und unbekanntes Innsbruck“, ein nicht alltäglicher, geschichtreicher Altstadtspaziergang mit Christian Kayed, Treffpunkt Ottoburg um 14.30 Uhr, Führung 7 Euro pro Person, Anmeldung erforderlich, Tel. 93001-7570
- **Donnerstag, 26. Mai:**  
„Einfach tierisch“ – Besuch im Alpenzoo, Treffpunkt und Abfahrt: 13.49 Uhr Marktplatz (direkt vor Studio Tyrl), Eintritt 6 Euro pro Person/Senioren mit Ausweis, danach Einker im Alpenzoo-Terrassencafé.

**INFORMATION UND ANMELDUNG**  
ISD-Sozialzentrum Reichenau  
Reichenauer Str. 123, Tel. 93001-7560  
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, [www.isd.or.at](http://www.isd.or.at)



© NATURFREUNDE

## VEREINSPORTRÄT Naturfreunde – Wir leben Natur

**D**ie Naturfreunde sind mit rund 150.000 Mitgliedern der zweitgrößte Alpinverein Österreichs. Seit ihrer Gründung im Jahr 1895 stehen die Naturfreunde für gesunde und umweltbewusste Freizeitgestaltung zu leistbaren Preisen.

### Freizeiterlebnis pur

Wandern, Bergsteigen, Klettern und Paddeln zählen zu den zentralen Aktivitäten der Naturfreunde Innsbruck. Erfahrene und bestens geschulte MitarbeiterInnen bieten ein vielseitiges Freizeitprogramm, bei dem das Natur- und Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund steht. Dabei sind Naturfreunde-Mitglie-

der mit der konkurrenzlos günstigen Freizeit-Unfallversicherung auch im Ernstfall gut versichert. Um aktives Naturerlebnis für Kinder und Familien zu vermitteln, setzen die Naturfreunde auf Naturpädagogik und Themenwanderungen (z.B. Heilkräuter-, Almen- und Pilzwanderungen).

Die Natur selbst ist der größte Vergnügungspark: Naturschutz bedeutet für die Naturfreunde nicht ein reflexartiges „Nein“ zu den vielen touristischen Projekten des Landes, sondern deren kritische Begutachtung mit Hausverstand und Augenmaß. Die Öffnungszeiten des Naturfreunde-Büros sind: Mo. bis Mi. 9–14 Uhr, Do. 9–18 Uhr, Fr. 9–13 Uhr. Das Naturfreundeteam und der Vorsitzende der Ortsgruppe, Andreas Focke, freuen sich auf Ihren Besuch. [www.innsbruck.naturfreunde.at](http://www.innsbruck.naturfreunde.at)



[www.innsbruck.bvoe.at](http://www.innsbruck.bvoe.at)

Colingasse 5a, Tel. 56 33 72  
[post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at](mailto:post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at)  
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr

## Lesung

Mittwoch, 11. Mai 2011  
19 Uhr, Eintritt frei

Die beiden PreisträgerInnen des Literaturstipendiums der Stadt Innsbruck 2010 Carolina Schutti und Heinz D. Heisl lesen aus unveröffentlichten Texten.

„Innsbruck informiert“ stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an [post.medienservice@innsbruck.gv.at](mailto:medienservice@innsbruck.gv.at). Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

## SPORT

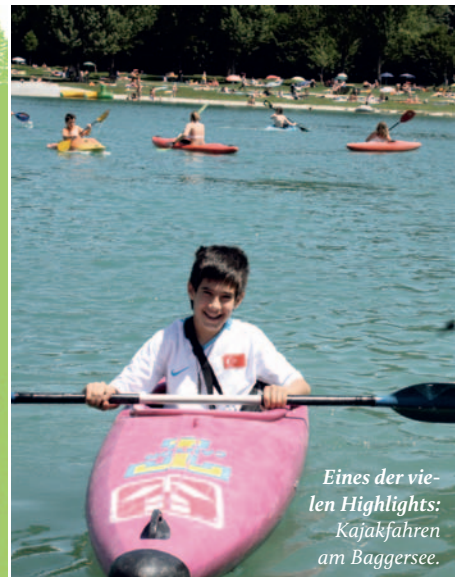
## Ein ganzer Tag zum Gratis-„SportIn“

Am 28. Mai gibt's bereits zum 8. Mal ab 13 Uhr am Baggersee wieder Action für die ganze Familie beim vom städtischen Sportamt organisierten Innsbrucker Sommersporttag. Alle InnsbruckerInnen sind eingeladen, sich von ihrer sportlichen Seite zu zeigen, einen Tag in der Natur zu genießen und das vielseitige Sportangebot zu nutzen. Ab 9 Uhr gilt an diesem Samstag für alle gratis Eintritt zum Baggersee.

Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung: „Sport ist nicht nur die günstigste und einfachste Möglichkeit, Prophylaxe zu betreiben, sondern bereitet bei korrekter Durchführung und Anleitung auch Freude“, so der ressortzuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Besonders in Zeiten des Bewegungsmangels liegt es der Stadt Innsbruck besonders am Herzen, der ganzen Familie einen gemeinsamen Tag voller sportlicher Highlights bei kostenlosem Sportprogramm anbieten zu können.“

## Abwechslung und unvergessliche Erlebnisse sind garantiert

Die Stationen mit betreutem Sportangebot und alle anderen Attraktionen am



Eines der vielen Highlights: Kajakfahren am Baggersee.

Westufer öffnen um 13 Uhr. Ob Kletterturm, Trampolin, Skisprung-Simulator, Wahrnehmungsparcours, Kajak, Slackline, Fitness-Check, Fußballtennis oder Koordinations- und Bewegungsangebote für Kleinkinder – für jedes Alter und jedes Interesse wird etwas geboten.

Im Rahmen des Innsbrucker Sommersporttags wird auch die vierte Station des Innsbrucker Laufcups ausgetragen. Der Startschuss für den Lauf an

der Innpromenade fällt um 14.30 Uhr beim Baggersee. Besonderes Highlight ist der IKB-Familienwettbewerb mit unterschiedlichsten sportlichen Aufgabenstellungen. Freie Getränke und Teilnahmekarten zum Familienwettbewerb gibt's im IKB-Zelt. Die Siegerehrung für alle Klassen findet um ca. 17.30 Uhr statt. Für das leibliche Wohl und die Unterhaltung werden Getränke-, Grillstation und Sommersound sorgen. <sup>ER</sup>

## Ganz Innsbruck läuft am 7. Mai



Volles Programm beim 27. Sparkasse Stadtlauft in Innsbruck: Für alle Laufbegeisterten ist bei einem der traditionsreichsten Lauffeste Österreichs etwas dabei: Beim klassischen Hauptlauf sind über 10 km durch die Innsbrucker Innen-

stadt zu absolvieren. Beim Staffelbewerb wird dieselbe Strecke auf vier LäuferInnen aufgeteilt. Alle, denen eine Runde genug ist, um ihre Form zu beweisen, gehen beim Jedermann/frau-Lauf über eine Distanz von 5 km an den Start. Beim Sparefroh Familienlauf laufen die Kids mit ihren Eltern ohne Zeitwertung eine 500-Meter-Runde. Weiters gibt es eine Team-Wertung und einen Schülerlauf mit eigener Klassenwertung. Am Sparkassenplatz sorgt ein junges Massageteam für lockere Beine. Der Innsbrucker Sparkasse Stadtlauft zählt als 3. Bewerb des Innsbrucker Laufcups. Für Zuschauer und Zaungäste gibt's ab 14 Uhr buntes Programm am Sparkassenplatz mit der Union Bewegungsstraße, sportlichem Showprogramm, und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Auf der Bühne ist mit verschiedenen Live-Acts für musikalische

Unterhaltung gesorgt – Hinkommen, mitlaufen und sich vom „Tut gut“-Fieber anstecken lassen. <sup>ER</sup>

## PROGRAMM

- 11 Uhr: Startnummernabholung (Wohnquadrat)
- 14 Uhr: Eröffnung durch die Militärmusik Tirol
- 14-18 Uhr: Rahmenprogramm
- 15-16 Uhr: Kinder-/Schülerläufe
- 17 Uhr: Siegerehrung
- 18 Uhr: Haupt-, Jedermann/frau-, Team- und Staffellauf
- 19.45 Uhr: Siegerehrung
- 20.30 Uhr: Livekonzert „mute“

Online-Anmeldung bis 2. Mai, Nachmeldungen bis eine Stunde vor Start. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Tel. 39 66 87 (Mo. bis Do. 15-17 Uhr), info@innsbrucklaeuft.com [www.innsbrucklaeuft.com](http://www.innsbrucklaeuft.com)

## SPORTTERMINE

## FOOTBALL

Angaben ohne Gewähr

Tivoli Stadion

- **1. Mai, 15 Uhr:** Austrian Football League: Swarco Raiders vs. Danube Dragons
- **7. Mai, 20 Uhr:** European Football League: VF Swarco Raiders vs. Spartiates Amiens
- **21. Mai, 17 Uhr:** Austrian Football League: Swarco Raiders vs. Salzburg Bulls

## FUSSBALL

Tivoli W1, Rasenplatz

- **1. Mai, 17 Uhr:** Regionalliga West: FC Wacker Innsbruck II – FC Kufstein
- **3. Mai, 18.30 Uhr:** Regionalliga West: FC Wacker Innsbruck II – SVG Reichenau
- **15. Mai, 15 Uhr:** Regionalliga West: FC Wacker Innsbruck II – TSV St. Johann
- **29. Mai, 17 Uhr:** Regionalliga West: FC Wacker Innsbruck II – SC Bregenz

Tivoli Stadion

- **11. Mai, 20.30 Uhr:** Tipp3 Bundesliga: FC Wacker Innsbruck – SV Josko Ried
- **22. Mai, 16 Uhr:** Tipp3 Bundesliga: FC Wacker Innsbruck – LASK Linz

## TRENDSPORT

Vor dem Jugendzentrum Skyline, O-Dorf

- **6. Mai, 14-17 Uhr:** Sporty Friday (Speedtennis, Speedminton, Tischtennis, Streetball, Frisbee, Aussie Rules Football, Zumba Fitness, Cheer-Showdance, Capoeira), [www.sportyfriday.com](http://www.sportyfriday.com)

## LAUFEN

Maria-Theresien-Straße

- **7. Mai, 14 Uhr:** 27. Innsbrucker Sparkasse Stadtlauf, [www.stadtlauf-innsbruck.com](http://www.stadtlauf-innsbruck.com)

## BOXEN

Tiroler Wasserkraft Arena

- **14. Mai, 19 Uhr:** Internationale Boxgala, [www.olympiaworld.at](http://www.olympiaworld.at)

## WANDERN

Restaurant Löwenhaus

- **22. Mai, ab 8 Uhr:** Innsbrucker Familien-Wandertag, [www.innsbruck.info](http://www.innsbruck.info)

## RADFAHREN

Dorfplatz Igls

- **28. Mai, 14.30:** Heiligwasser-Challenge

INFOS AUCH UNTER:  
[www.olympiaworld.at](http://www.olympiaworld.at)  
[www.innsbruck.at/Sport&Freizeit](http://www.innsbruck.at/Sport&Freizeit)  
[www.tirol4you.at](http://www.tirol4you.at)



© B. AICHNER

## VEREINSPORTRÄT „Club Laufwerkstatt“

Laufangebote für Anfänger, Hobbyläufer und Fortgeschrittene

Seit 10 Jahren bringt die Laufwerkstatt vielen Menschen die Lust an der Bewegung näher. Die Trainer der Laufwerkstatt setzen dabei nicht auf Schnelligkeit, sondern auf moderates Laufen. „Gerade die sanfte Form der Bewegung hat positiven Einfluss auf die Gesundheit“, so Alexander Pittl, dipl. Lauftherapeut und Gründer der Laufwerkstatt. Ob für Laufanfänger, Hobbyläufer oder Marathonläufer – das Angebot ist umfangreich: So gibt es Lauftreffs (z.B. Frauenlauftreff der Stadt Innsbruck), Lauf- und Nordic-Walking-Kurse, Personal Coaching oder ein Laufseminar am Achensee. Ebenfalls von

der Laufwerkstatt organisiert wird der Tiroler Wasserkraft Abenteuerlauf, der am 30. April 2011 zum 9. Mal stattfindet und bereits eine große Fangemeinde hat. Läufer können zwischen 12, 20, 40 oder 60 km wählen. Die Strecke führt um Innsbruck und Hall i.T. Abgerundet wird das Laufprogramm mit der Organisation des Tiroler Frauenlaufs am 18. Juni 2011 in Innsbruck. Der Verein „Club Laufwerkstatt“ wurde im Jänner 2011 gegründet. Für Mitglieder ist die Teilnahme an allen Lauftreffs kostenlos. Zusätzlich warten Vergünstigungen auf alle übrigen Laufveranstaltungen. Weitere Infos: [www.laufwerkstatt.at](http://www.laufwerkstatt.at).



**Raus in die Natur** heißt es am 22. Mai beim Innsbrucker Wandertag für die ganze Familie. [www.innsbruck.info](http://www.innsbruck.info)

© TIBI



© E. HOHENAUER

**Gemeinsamer Start von frauen.laufen:** Sportliche Innsbruckerinnen mit Frauenstadträtin Patrizia Moser (Mitte) und Uschi Klee (Referat Frauenförderung, Familien und Senioren)

*„Es ist mir ganz wichtig, frauen.laufen in die Stadt zu holen. Damit können wir sicher noch mehr Innsbruckerinnen für das Laufen begeistern.“*

Frauenstadträtin  
Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser

## Frauen laufen

Um den Innsbruckerinnen das Laufen noch näher zu bringen, findet der wöchentliche Frauen-Lauftreff der Stadt Innsbruck ab sofort im Stadtgebiet statt. Rasch und einfach zu erreichen sowie gut an den öffentlichen Verkehr angebunden, stellt der Baggersee (Eingang West) den idealen Ausgangspunkt für frauen.laufen dar.

### Kostenloser Lauftreff

Unter der bewährten fachkundigen Anleitung des Teams der Laufwerkstatt ist gemeinsames Laufen ohne je-

den Leistungsdruck angesagt. Für alle Laufhungrigen und solche, die es noch werden wollen, gibt es drei verschiedene Laufgruppen, denen man sich nach Lust und Laune anschließen kann. Anfängerinnen und Läuferinnen, die es lieber gemütlich angehen, können die Innpromenade nutzen, während die Fortgeschrittenen z. B. über das nahe gelegene Schloss Ambras eine Waldrunde laufen. Gemeinsames Aufwärmen und Dehnen steht ebenso auf dem Programm wie zahlreiche wertvolle Tipps zum Thema Laufen.

### Erster Frauenlauf

Der Frauen-Lauftreff der Stadt Innsbruck ist auch eine ideale Vorbereitung für den ersten Tiroler Frauenlauf. Der Startschuss fällt am 18. Juni ab 18 Uhr bei der Olympiaworld. Fünf Kilometer gemeinsam laufen bzw. walken lautet das Motto. Wobei der Spaß an der Bewegung im Vordergrund steht. Gelaufen werden kann daher mit oder ohne Zeitmessung. Im Vorfeld findet ab 15 Uhr der Tiroler Kinderlauf statt. <sup>EH</sup>

### WEITERE INFOS

Frauen-Lauftreff der Stadt Innsbruck  
12. April bis 25. Oktober 2011  
jeden Dienstag, 18.30 Uhr  
Treffpunkt: Baggersee,  
beim Eingang West

[www.innsbruck.at/ffs](http://www.innsbruck.at/ffs)  
[www.tiroler-frauenlauf.at](http://www.tiroler-frauenlauf.at)



© KISHIMOTO

## Lindsey Vonn erste Botschafterin der Olympischen Jugend-Winterspiele

Olympiasiegerin Lindsey Vonn wurde zur ersten Botschafterin der Olympischen Jugend-Winterspiele ernannt. Die amerikanische Skiikone, die schon im zarten Alter von zwei Jahren die Pisten unsicher machte, wird als eine der erfolgreichsten Skifahrerinnen aller Zeiten die jungen Athletinnen und Athleten bei den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen im Jänner 2012 in Innsbruck begleiten. Die 26-Jährige, die sich nach einer Verletzung bis zu Olympischem Gold in der Damen-Abfahrt der Olympischen Spiele in Vancouver 2010 vorkämpfte, weiß genau, wie wichtig es ist, starke Vorbilder zu haben, zu denen man aufblicken kann.

Über eine einzigartige Erfahrung in ihrer Karriere sagt sie: „Als ich das erste Mal meine Heldin Picabo Street traf, war das ein wahnsinnig toller und unvergesslicher Moment für mich. Sie inspirierte mich dazu, die zu werden, die ich heute bin. Wenn ich als Botschafterin auch nur halb so viel bei den jungen Athletinnen und Athleten der Olympischen Jugend-Winterspiele bewirken kann, dann ist es das auf jeden Fall wert. Ich freue mich schon sehr darauf!“ Lindsey tritt in die Fußstapfen der BotschafterInnen der Olympischen Jugend-Sommerspiele in Singapur Usain Bolt, Yelena Isinbayeva und Michael Phelps. <sup>■</sup>



© STADT INNSBRUCK (5)

## PARTNERSTÄDTE

# Ein Besuch im „europäischen Jerusalem“

Nach den Ereignissen des Bosnienkrieges und der Belagerung der Stadt hat sich Sarajevo in eine moderne, weltoffene Großstadt gewandelt. Mit rund 300.000 Einwohnern ist sie die größte Stadt Bosnien-Herzegowinas.

**E**in enger Kontakt ist die Grundlage jeder lebendigen Partnerschaft – auch im Verhältnis zwischen Städten verhält sich das nicht anders. Seit 1980 – vier Jahre vor Austragung der Olympischen Winterspiele in Sarajevo – besteht zwischen der Hauptstadt Bosnien-Herzegowinas und der Tiroler Landeshauptstadt eine Städtepartnerschaft, die sich über die Jahre hinweg auf vielfältige Art und Weise entwickelt hat. Standen in den ersten Jahren sportliche Gemeinsamkeiten im Vordergrund, findet heute mit der Stadt am Miljacka, dem „Roten Fluss“, ein reger Austausch in Kunst, Kultur und Bildung statt. Um die Beziehungen weiter zu vertiefen und bei dieser Gelegenheit gleich zwei grenzübergreifende Kunstprojekte zu unter-

stützen, besuchte eine Innsbrucker Delegation zwischen 5. und 8. April Sarajevo – bestehend aus Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Stadträtin Mag.a Sonja Pitscheider, Gemeinderätin Mag.a Uschi Schwarzl und Mag.a Barbara Kobler (Büro der Bürgermeisterin, zuständig für int. Beziehungen).

### Kunst und Politik

Bereits am 5. April traf die Innsbrucker Abordnung auf Mitglieder des Stadtrates Sarajevos. Mit Bürgermeister Prof. Dr. Alija Behmen und seinen Stellvertretern Miroslav Živanović und Igor Kamočaji wurden Gespräche über mögliche weitere Kooperationen und die

Vertiefung der Städtepartnerschaft geführt. Ebenfalls am Programm standen ein Empfang in der Österreichischen Botschaft, zu dem Botschafter Dr. Donatus Köck geladen hatte, sowie Gespräche mit Vertretern des Kantonalen Ausschusses der SDA Sarajevo, die dem politischen Austausch dienen.

Die Eröffnung zweier Kunstprojekte verdeutlichte eindrucksvoll, dass der kulturelle Austausch zwischen Sarajevo und Innsbruck seit Jahren zu den tragenden Säulen der Beziehung zählt. Die Ausstellung „Connecting Art“ ist ein grenzübergreifendes Projekt zwischen der Innsbrucker HTL Bau und Kunst und der Kunstschule Sarajevo. Der erste Teil dieser Ausstellung fand bereits im Vorjahr in Innsbruck statt und beschäftigte sich



**Die Innsbrucker Delegation (v. r.):** StRin Pitscheider, StRin Pokorny-Reitter, Bgm. Oppitz-Plörer, Vizebgm. Gruber, GRin Schwarzl und Barbara Kobler gemeinsam mit Faruk Catal (Delegationsbeauftragter Sarajevos)

**Stadtbummel:** Die Innsbrucker SchülerInnen der HTL Bau und Kunst, die zur Ausstellungseröffnung von „Connecting Art“ angereist waren, erkundeten die Partnerstadt.



**Politische Kontakte:** Bgm. Oppitz-Plörer und Vizebgm. Gruber im Gespräch mit Prof. Dr. Alija Behmen, Bürgermeister der Stadt Sarajevo (Mitte), und Mitgliedern der Stadtregierung

**Spuren des Krieges:** Auch heute noch sind die Spuren des Bosnienkrieges vielerorts zu erkennen. Die Bob- und Rodelbahn diente als Gefechtsunterstand und wurde vollkommen zerstört.



mit dem Thema „Freiheit“. Nun fand das Projekt in Sarajevo seine Fortsetzung, zu der auch die beteiligten SchülerInnen aus Innsbruck angereist waren.

Unter dem Motto „Zwischen hier und dort“ beschäftigte sich die zweite, multimediale Ausstellung der österreichischen Künstlerinnen Mag.a Antonia Rahofer und Mag.a Stefanie Pichler mit bosnischer Literatur vor allem der Nachkriegsjahre. Texte, Bilder und musikalische Untermalung verschmelzen bei diesem Projekt zu einer gelungenen Einheit – im Herbst 2011 wird die Ausstellung in Innsbruck fortgesetzt.

### Vielschichtige Eindrücke

Eine umfangreiche Stadtbesichtigung erlaubte der Innsbrucker Delegation

tiefer gehende Einblicke in das moderne und lebendige Sarajevo. Unübersehbar ist in der Stadt die Vielzahl an Religionen: Synagogen, Moscheen, serbisch-orthodoxe sowie römisch-katholische Kirchen stehen oft nicht weit voneinander entfernt, was Sarajevo auch die Bezeichnung „Europäisches Jerusalem“ eingebracht hat.

Die Spuren der Gefechte um Sarajevo im Zuge des Bosnienkrieges (1992–1995) sind allerdings auch heute noch zu erkennen. Die ehemals olympische Bob- und Rodelbahn etwa, die als Gefechtsunterstand verwendet wurde, wurde vollkommen zerstört und bis heute nicht wieder aufgebaut – weshalb alljährlich jugendliche Nachwuchsrodler aus Sarajevo die 987 Kilometer lange

Anreise nach Innsbruck auf sich nehmen, um auf Einladung der Stadt in Igls zu trainieren.

In Gedächtnis an die Kriegereignisse legte die Innsbrucker Delegation rund um Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer am „Ewigen Feuer“ und am Denkmal für die ermordeten Kinder der belagerten Stadt Blumen nieder.

Für die Zukunft ist zwischen Sarajevo und Innsbruck ein weiterer Ausbau der partnerschaftlichen Aktivitäten geplant. Der Fokus wird dabei auf Projekten liegen, die SchülerInnen aus beiden Städten näher zueinanderbringen sollen. Ein intensiver Erfahrungsaustausch im Zuge der Olympischen Jugendwinterspiele 2012 darf dabei nicht fehlen.<sup>CM</sup>

## STADTBLITZLICHTER

## POLITIK IM SCHNEE

„Zwoa Brettln, a gführiger Schnee“ – das ließen sich zahlreiche KommunalpolitikerInnen beim Gemeindegasttag, der am 26. März in See im Paznaun über die Bühne ging, nicht entgehen. Als Team der Stadt Innsbruck traten die Gemeinderäte Christian Kogler, Helmut Buchacher und Franz Eberharder, der in seiner Altersgruppe siegte, an. <sup>EH</sup>



© PRIVAT



© WK TIROL

## EIN NEUES ZUHAUSE FÜR DIE TIROLER KÜNSTLERSCHAFT

Die Tiroler Künsterschaft übersiedelte von einer ihrer ehemaligen Ausstellungsräumlichkeiten, der Stadtturmgalerie, in die Hofburg und eröffnete dort nun die „Neue Galerie“. Die feierliche Eröffnung fand unter Beisein von Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser am 9. April statt. Die Räume wurden mit der Ausstellung „I asked“ von Katharina Cibulka, einer jungen, talentierten Künstlerin, eingeweiht. <sup>LB</sup>

## UNTERRICHT ZUM ANFASSEN – KINDER ENTDECKEN DIE WIRTSCHAFT

70 SchülerInnen der Volksschulen Allerheiligen, Pradl Ost und Hötting befassten sich im Zuge des Projekts „KIWI“ mit dem Thema Wirtschaft. Am 18. März durften sie in der Wirtschaftskammer ein eigenes Unternehmen gründen und an Verkaufsständen KundInnen, zu denen auch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann zählte, von ihren Produkten überzeugen. <sup>LB</sup>



© FERDINAND CIBULKA



© E. HOCHENAUER

## KULTUR IM KELLER

Im April widmete sich die katholische Mittelschülerverbindung Teutonia der Kultur. Eröffnet wurden die 22. Kulturtage am 1. April von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (Mitte), im Bild (v. l.) mit Aktiven-Obmann Walter Dorigatti, Organisator Markus Troger, Fotokünstler Florian Schwetz, Vereinsobmann Ronald Zecha, Fotokünstler Elias Schumacher, Vizebgm. Franz X. Gruber sowie Alt-Bgm. Romuald Niescher. <sup>EH</sup>

STADTLIBLITZLICHTER



**HAK-MATURAPROJEKT UNTERSTÜTZT DEN TIROLER SOZIALMARKT**

In den Dienst der guten Sache stellten die Maturaklassen 5d und 5e der HAK Innsbruck ihre Matura-Abschlussarbeit. Eine Spendenaktion in Kooperation mit Tiroler Unternehmen brachte 730 Euro zu Gunsten des Tiroler Sozialmarktes TISO ein. Am 15. April überreichten die SchülerInnen im Beisein von Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Caritas-Direktor Georg Schärmer den Scheck an Michaela Landauer, Geschäftsführerin des TISO-Marktes Innsbruck. <sup>CM</sup>

© C. MERGL

**11. GESUNDHEITSTAGE FÜR SENIOR/-INNEN IN DEN RATHAUSGALERIEN**

Am 13. April wurden in den RathausGalerien die 11. Gesundheitstage für Innsbrucks SeniorInnen eröffnet. Zwei Tage lang bot die Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien und Senioren, ein kostenloses Serviceangebot, bei dem ältere MitbürgerInnen die Möglichkeit hatten, sich zum Thema Gesundheit zu informieren und Untersuchungen durchführen zu lassen. „Die Gesundheitstage ermöglichen es, spontan und unkompliziert in die persönliche Gesundheit und Vorsorge zu investieren“, zeigte sich auch Gesundheitsstadträtin Dr. Patrizia Moser von der Aktion überzeugt. <sup>LB</sup>



© IAI



**OSTERN IN DER STADT**

TVB-Obmann Dr. Karl Gostner, Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und IAI-Geschäftsführer Robert Neuner eröffneten am 18. April den 8. Ostermarkt. Mit seinen Verkaufsständen, Osterbräuchen und Volksmusikaufführungen hat sich der Markt vor dem Goldenen Dachl zu einem vorösterlichen Fixpunkt für InnsbruckerInnen und Gäste aus aller Welt entwickelt.

© L.BELLMANN

**EINE GESTE DER FREUND-SCHAFT – „LEAVES FROM INNSBRUCK“**

Zum 10-jährigen Jubiläum des Kunstaustausches Innsbruck – New Orleans realisierten 17 Tiroler KünstlerInnen je eine serigraphische Arbeit. Gesammelt in einer Mappe, repräsentieren die „Blätter aus Innsbruck“ symbolisch die langjährige Städtefreundschaft. Am 30. März wurde eine dieser Mappen offiziell durch Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser und Kulturamtsleiter Horst Burmann an den Vorstandsdirektor der IKB, Dipl.-Ing. Harald Schneider, übergeben. <sup>ER</sup>



© E. REINISCH

## FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

### ÄRZTLICHER FUNKBEREITSCHAFTSDIENST

In Notfällen am Wochenende – auch für Kinder: Fr. 20 Uhr bis Mo. 7 Uhr; an Feiertagen: vom Vortag 20 Uhr bis zum Tag nach dem Feiertag 7 Uhr. Tel. 36 00 06.

### APOTHEKEN

Hotline: 1455

SO. 1. MAI

#### Stadt-Apotheke

Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 58 93 88

#### Apotheke „Am Mitterweg“

Mitterweg 58a, Tel. 29 22 99

#### Saggen-Apotheke

Claudiastraße 4, Tel. 58 80 92

SA. 7. MAI

#### Apotheke „Zur Universität“

Innrain 47, Tel. 57 35 85

#### Prinz-Eugen-Apotheke

Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 34 41 80

#### Rumerspitz-Apotheke

Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. 26 03 10

#### Johannes-Apotheke

Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 8 00

SO. 8. MAI

#### Bahnhof-Apotheke

Südtiroler Platz 5–7, Tel. 58 64 20

#### Nova-Park-Apotheke

Arzler Straße 43b, Tel. 26 70 58

#### Cyta-Apotheke

Giessenweg 15, Völs, Tel. 30 21 30

#### Tivoli-Apotheke

Olympiastraße 37, Tel. 89 00 05

SA. 14. MAI

#### Apotheke „Zum Tiroler Adler“

Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

#### Löwen-Apotheke

Innrain 103, Tel. 58 90 74

#### Apotheke Mühlau

Hauptplatz 4, Tel. 26 77 15

#### Kur-Apotheke

Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SO. 15. MAI

#### Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“

Bozner Platz 7, Tel. 58 58 17

#### Apotheke „Zum Großen Gott“

Schneeburggasse 71b, Tel. 28 76 60

#### Schützen-Apotheke

Schützenstraße 56–58, Tel. 26 12 01

SO. 15. MAI

#### Apotheke Aldrans

Lanserstraße 8d, Tel. 34 31 44

SA. 21. MAI

#### Stadt-Apotheke

Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 58 93 88

#### Apotheke „Am Mitterweg“

Mitterweg 58a, Tel. 29 22 99

#### Saggen-Apotheke

Claudiastraße 4, Tel. 58 80 92

SO. 22. MAI

#### Zentral-Apotheke

Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87

#### Reichenauer-Apotheke

Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93

#### Stamser Apotheke

Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21

#### Apotheke Kematen

Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/3350

SA. 28. MAI

#### Bahnhof-Apotheke

Südtiroler Platz 5–7, Tel. 58 64 20

#### Nova-Park-Apotheke

Arzler Straße 43b, Tel. 26 70 58

#### Cyta-Apotheke

Giessenweg 15, Völs, Tel. 30 21 30

#### Tivoli-Apotheke

Olympiastraße 37, Tel. 89 00 05

SO. 29. MAI

#### SoWi-Apotheke

Kaiserjägerstraße 1, Tel. 58 26 46

#### Solstein-Apotheke

Ampfererstraße 18, Tel. 28 57 77

#### Amraser-Apotheke DEZ

Amraser-See-Straße 56a, Tel. 325-302

#### Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“

Schulgasse 1, Mutters, Tel. 54 86 36

### ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SO. 1. MAI

#### Dr. Elfriede Zemann

Brunecker Straße 2e, Tel. 56 10 56

SA. 7./SO. 8. MAI

#### Dr. Gerhard Baldauf

Speckbacher Straße 16a, Tel. 58 37 00

SA. 14./SO. 15. MAI

#### Dr. Johann Bauer

Michael-Gaismayr-Straße 7/1, Tel. 58 62 50

SA. 21./SO. 22. MAI

#### Dr. Adelheid Beimbach

Salurner Straße 18, Tel. 57 49 26

SA. 28./SO. 29. MAI

#### Dr. Alexander Bergsleitner

Kranebitter Allee 144, Tel. 28 60 81

### TIERÄRZTE

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 1. MAI

#### Dr. Christiane Weidner

Pontlatzerstraße 39, Tel. 0664/376 48 75\*

SO. 8. MAI

#### Dr. Arne Messner

Schidlachstraße 9, Tel. 58 40 86\*

SO. 15. MAI

#### Dr. Wilfried Stadler

Technikerstraße 1, Tel. 28 34 40\*

SO. 22. MAI

#### Dr. Astrid Lorenz

Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. 26 46 47\*

SO. 29. MAI

#### Dr. Isabella Dirnberger

Tiergartenstraße 43, Tel. 0664/5568726\*

\*) nach telefonischer Vereinbarung

## WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

FEUERWEHR

**122**

POLIZEI

**133**

RETTUNG

**144**

EUROPA-NOTRUF

**112**

ALPINER NOTRUF

**140**

MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE (MÜG) DER STADT INNSBRUCK

**5360-1272**



Wir sehen uns im ...

**Plasmazentrum**  
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512/27 43 32

\*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand

[www.plasmazentrum.at](http://www.plasmazentrum.at)

€20,-  
pro Spende\*

## Kindergruppe Wetterfrösche

Wo? Gutshofweg 8  
(Nähe Pauluskirche/  
Auferstehungskirche/  
Apotheke Reichenau)

- Montessori-/Wild-orientiert
- großer Garten (ruhig - keine Straße)
- kleine Gruppe
- für Kinder ab 2 Jahren

Infos bei Marika 0680/30 07 155



Jetzt gleich anmelden!



## Feier für Innsbrucks Jubelpaare

Am 29. März begrüßte Sozialreferent Franz X. Gruber 18 Paare, die ihre goldene bzw. diamantene Hochzeit feierten, in den Ursulinensälen.

„Ich gratuliere herzlich im Namen der Stadt Innsbruck zu Ihren 50 bzw. 60 Jahren Ehe. Durch diese gemeinsam verbrachte Zeit stellen Sie ein Vorbild an Miteinander und Solidarität für jüngere Generationen dar. Ich darf Sie bitten, diesen Erfahrungsschatz weiterzugeben“, gratulierte Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Er erinnerte in seiner Ansprache auch daran, dass Innsbruck ein Angebot

an medizinischer Versorgung und Pflegeeinrichtungen habe, das europaweit einzigartig sei. Sowohl mobile als auch stationäre Einrichtungen ermöglichen ein Älterwerden in Würde. Durch die Angebote der mobilen Betreuung der Innsbrucker Sozialen Dienste sei auch für den möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung bestens gesorgt. <sup>LB</sup> ■

### DIAMANTENE HOCHZEIT

Mathilde und Josef **Raich** (2.2.)  
 Maria und Peter **Bozner** (3.2.)  
 Margarethe und Erich **Pirkfellner** (10.2.)

### GOLDENE HOCHZEIT

Ingrid und Dr. Josef **Rothleitner** (28.3.2010)  
 Charlotte und Günther **Erhart** (1.10.2010)  
 Desideria und Paul **Weyrer** (2.2.)  
 Helga und Heinrich **Hörtnagl** (4.2.)  
 Charlotte und Helmut **Preindl** (4.2.)  
 Paula und Ernst **Schiestl** (7.2.)  
 Annemarie und Anton **Stauder** (8.2.)  
 Maria und Dr. Erich **Thummer** (10.2.)  
 Gerda und Walter **Schauer** (20.2.)  
 Edith und Ernst **Horejsi** (21.2.)  
 Gertrude und Friedrich **Zoller** (22.2.)  
 Josefine und Karl **Maffey** (23.2.)  
 Edith und Helmut **Mayer** (25.2.)

## „Aufs ‚Gschaffen‘ kommt’s an“

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer gratulierte Frieda und Eduard Tumler am 13. April im Wohnheim Pradl zum seltenen Jubiläum der Gnadenhochzeit, also dem aufrechten Eheversprechen seit 70 Jahren. „Es ist ein Gottesgeschenk, dass sie beide so gut beisammen sind. Bitte passen Sie weiterhin so gut aufeinander auf“, freute sich die Bürgermeisterin mit dem Paar.

Frieda und Eduard haben sich am 29. März vor 70 Jahren das Ja-Wort gegeben und sind stolz auf drei Kinder, zwei Enkel und vier Urenkel. Die in St. Lorenzen im Pustertal geborene Frieda ist auch nach so vielen Jahren sehr glücklich über „ihren“ Eduard. „Wenn sie nicht zufrieden ist mit mir, dann



Freuten sich über die Glückwünsche der Stadt Innsbruck durch Bgm. Christine Oppitz-Plörer: Frieda und Eduard Tumler mit ihren Töchtern Edith Henikl (l.) und Christine Avi (r.).

lass ich mich morgen scheiden“, scherzte der Jubilar. Die Frage, ob sie sich nach 70 Jahren Ehe wieder heiraten würden, beantworteten beide prompt mit einem deutlichen „Ja!“.

Das Erfolgsgeheimnis für eine lange und glückliche Ehe sehen beide in der Harmonie: „Es kommt nit auf die Schönheit an, sondern aufs ‚Gschaffen‘“, so der 96-jährige Eduard Tumler. <sup>ER</sup> ■



**Blumen zum 100. Geburtstag:** Vizebürgermeister Franz X. Gruber und die 100-jährige Elisabeth Kiem.

© A. STEINACKER

## Ein Tänzchen zum 100. Geburtstag

**Z**um 100. Geburtstag überbrachte Vizebürgermeister Franz X. Gruber im Namen der Stadt Innsbruck herzliche Geburtstagsglückwünsche an Elisabeth Kiem.

Am 9. März 1911 im Vinschgau geboren, verbrachte Elisabeth „Ella“ Kiem nach dem frühen Tod ihrer Eltern – der Vater fiel im I. Weltkrieg, die Mutter starb an Tuberkulose – ihre Jugend in Seis am Schlern. Ihren Mann lernte sie in Rom kennen, das Ehepaar wohnte schließlich

mit zwei Töchtern in Meran. Seit 1942 lebt Elisabeth Kiem in Innsbruck und hat fünf Enkel und fünf Urenkel, die kürzlich mit ihr den 100. Geburtstag feierten. „Bei der Geburtstagsfeier haben wir Tirolerlieder gesungen und sie hat sogar getanzt“, freute sich Tochter Irene über ihre agile Mutter. Erst seit Kurzem wird Elisabeth Kiem zuhause von einer Betreuerin versorgt. Ihre Tage verbringt die Jubilarin mit Zeitunglesen, Spaziergängen und dem Blättern im Familienalbum.<sup>AS</sup>

## „Es ist einfach immer gut gegangen“

**S**o lautet das Rezept von Judith und Albrecht Falch für 67 ½ glückliche Ehejahre. Am 29. März haben die beiden damit ihre steinerne Hochzeit gefeiert. Als Gratulant im Namen der Stadt Innsbruck stellte sich am 30. März Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber mit einem Blumenstrauß und einem guten Tropfen Wein ein.

Albrecht Falch kommt ursprünglich aus Pettneu am Arlberg, Judith ist in Pfunds aufgewachsen. Berufsbedingt ist sie nach Petttau übersiedelt und hat dort „ihren“ Albert kennen und lieben gelernt. Am 28. September 1943, also mitten im Krieg, wurde dann – wie es Herr Falch im Gespräch mit Vizebgm. Gruber betonte, „weil’s damals so Sitte war“ – in Absam



© E. REINISCH

**Das steinerne Ehepaar** Judith und Albrecht Falch (sitzend) freute sich mit Schwiegersohn Mag. Peter Bassetti (l.) und Tochter Brigitte Bassetti (Mitte) über den Besuch von Vizebgm. Franz X. Gruber.

geheiratet. Erst 1960 ist die Familie dann nach Innsbruck übersiedelt. Von den Kindern lebt in Innsbruck mittlerweile nur noch Tochter Brigitte – einer ihrer

Brüder lebt in Lübeck, der andere in Portugal. Damit auch alle Kinder mit dem Paar feiern können, wird die „Steinerne“ im September zelebriert.<sup>ER</sup>



**Frühlingsgrüße im Saggen:** Die 101-jährige Maria Pitscheider empfing Blumen von Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

© E. REINISCH

## Eine „richtige“ Bergfexin feiert 101. Geburtstag

**M**an muss zufrieden sein, mal ist’s schlechter, mal besser – aber ich bin zufrieden“, antwortete die 101-jährige Maria Pitscheider anlässlich eines Gratulationsbesuchs von Vizebürgermeister Franz X. Gruber im Wohnheim Saggen am 30. März auf die Frage nach dem Geheimrezept für ein langes Leben. Bis vor drei Jahren lebte die stolze Innsbruckerin zuhause in Pradl. Besonders angetan haben es ihr die Berge in Tirol: „Bis vor wenigen Jahren war ich fast jeden Tag auf der Alm – die Berge waren immer mein Faible“, erklärt die Junggebliebene.

Am 29. März 1910, also noch vor dem Ersten Weltkrieg in der Zeit der Monarchie geboren, besuchte die gebürtige Absamerin die Handelsschule in Innsbruck. Über 40 Jahre lang – von 1934 bis zu ihrer Pensionierung 1975 – war sie bei der Innsbrucker Verlagsanstalt Tyrolia beschäftigt.

Maria Pitscheider ist als Einzelkind aufgewachsen. Dass sie keine Geschwister hat, bedauert das Geburtstagskind schon ein wenig. Geheiratet hat die Jubilarin nie. „Ich bin immer noch ledig“, erzählte sie im Gespräch mit einem Schmunzeln in Richtung Vizebgm. Gruber.<sup>ER</sup>

## Kostenzuschuss für Sommerferien-Aktionen

**A**uch heuer veranstalten Organisationen Ferienlager für Kinder und Jugendliche. „Die Stadt Innsbruck schätzt diese wichtige Arbeit der Kinder- und Jugendorganisationen, welche im Sommer mit viel Einsatz und Engagement Ferienlager durchführen“, bekräftigt Kinder- und Jugendreferent Vizebgm. Christoph Kaufmann.

Organisationen, die Sommerlager mit einer Dauer von mehr als sechs Tagen anbieten, erhalten für unterstützungswürdige Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz Innsbruck einen Zuschuss von 5,50 Euro pro Kind und Tag. Für TeilnehmerInnen mit Behinderung werden 11 Euro gewährt. Als Kriterium für die Unterstützung gilt ein Familiennettoeinkommen von maximal 600 Euro pro Familienmitglied. Die Ansuchen sind nach dem Ende des Ferienlagers, spätestens jedoch bis 20. September 2011, an das Referat Kinder- und Jugendförderung, Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock, Zimmer 4224, zu richten. Informationen: Referat Kinder- und Jugendförderung, Tel. 5360-4224



Ein Paradies für Kids: das Ferienheim in Wildmoos.

## Anmeldung zum Ferienlager Wildmoos

**A**uch heuer veranstaltet der Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos wieder Ferienaufenthalte für Kinder zwischen sieben und 13 Jahren. Rund um die Uhr steht den Kids ein erfahrenes Betreuersteam zur Seite.

Restplätze gibt's noch für den ersten Termin von Samstag, 9. Juli, bis Samstag, 23. Juli (210 Euro), für den zweiten

Turnus von Samstag, 6. August, bis Samstag, 13. August (140 Euro), sind noch viele Plätze frei. Reduzierte Kosten für Innsbrucker Familien gibt's dank einer Förderung der Stadt Innsbruck. Anmeldungen bis spätestens 25. Juli im vierten Stock des Rathauses, Zimmer 4213, Tel. 5360/4211 oder 4213, christian.biendl@magibk.at.<sup>ER</sup>

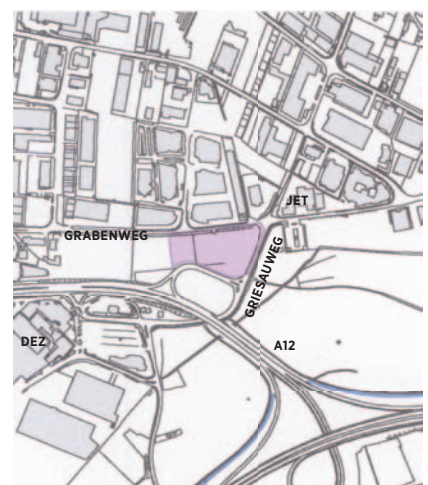
## Die Stadtplanung informiert

**D**er Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 14.4.2011 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. RO-F2, Amras, Bereich südlich Grabenweg und westlich Griesauweg (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F37) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2006 und Entwurf des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RO-B1, Amras, Bereich südlich Grabenweg und westlich Griesauweg (als Änderung der Bebauungspläne AM-B11, AM-B13 und AM-B16) (gem. § 56 Abs. 3 TROG 2006): Für die geplante Errichtung eines Einrichtungshauses samt Nahversorger (Lebensmittelmarkt) sowie eines Bürogebäudes werden die entsprechenden Widmungen festgelegt. Im Bebauungsplan wird das

Projekt in der Besonderen Bauweise fixiert. Ein geplanter Radweg wird mittels Straßenfluchtlinien festgelegt.

Für diese Entwürfe erfolgt die Auflagefrist vom 22.4.2011 bis einschließlich 20.5.2011. Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung einsehbar. Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8 Uhr – 10 Uhr eingeholt werden. Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.



Bebauungsplan RO-B1 und RO-F2

Für den Gemeinderat:  
Dipl.-Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)

## GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

## FEBRUAR 2011

|                                       |
|---------------------------------------|
| Rida Khan (8.2.)                      |
| Tuna <b>Dumlupinar</b> (16.2.)        |
| Niranjana Uma <b>Bachmayr</b> (21.2.) |
| Melissa Yi Chen <b>Jiang</b> (23.2.)  |
| Alina-Sabrina <b>Baltar</b> (27.2.)   |

## MÄRZ 2011

|   |
|---|
| Daisy Josephine <b>Strigl</b> (3.3.)                    |
| Amalia Christina <b>Heis</b> (3.3.)                     |
| Selim Enes <b>Genç</b> (4.3.)                           |
| Zara <b>Yildirim</b> (4.3.)                             |
| Nicole Sarah <b>Dumitru</b> (6.3.)                      |
| Emanuel Shalom <b>Egger</b> (6.3.)                      |
| Paula Marie <b>Maneschg</b> (8.3.)                      |
| Clemens <b>Passegger</b> (8.3.)                         |
| Andreas <b>Müssigang</b> (8.3.)                         |
| Samuel Rudolf <b>Örley</b> (9.3.)                       |
| Emina <b>Begic</b> (9.3.)                               |
| Luis Stefan <b>Hochschwarzer</b> (9.3.)                 |
| Yannis Maximilian <b>Höllner</b> (9.3.)                 |
| Jasmin <b>Jakupovic</b> (9.3.)                          |
| Fabienne <b>Pedroß</b> (9.3.)                           |
| André-Pascal <b>Waidele</b> (9.3.)                      |
| Niels Henrik David <b>Hartung von Hartungen</b> (10.3.) |
| Anton <b>Hauser</b> (10.3.)                             |
| Jakob <b>Hauser</b> (10.3.)                             |
| Josefine <b>Kern</b> (10.3.)                            |
| Paul Anton <b>Schweiger</b> (10.3.)                     |
| Daniel Florian <b>Stabinger</b> (10.3.)                 |
| Zekiye Ipek <b>Zorpuzan</b> (10.3.)                     |
| Núria Elisa <b>Heibel</b> (10.3.)                       |
| Maria Katharina <b>Barth</b> (11.3.)                    |
| Nadja Maria <b>Hechenblaikner</b> (11.3.)               |
| Vincent <b>Krüger</b> (11.3.)                           |
| Nino <b>Margreiter</b> (11.3.)                          |
| Anna Elisabeth <b>Westreicher</b> (11.3.)               |
| Margareta Luisa <b>Steiner</b> (11.3.)                  |
| Cosima <b>Hiehs</b> (12.3.)                             |
| Lisa <b>Kuchtar</b> (12.3.)                             |
| Gökhan <b>Aslan</b> (13.3.)                             |
| Hans <b>Fuchs</b> (13.3.)                               |
| Liya <b>Cosgun</b> (13.3.)                              |
| Celine <b>Pakfeifer</b> (13.3.)                         |
| Moritz <b>Kofler</b> (14.3.)                            |
| Felix <b>Raneburger</b> (14.3.)                         |
| Louis Martin <b>Rosenhagen</b> (14.3.)                  |
| Nora <b>Adamo</b> (15.3.)                               |
| Maria Katharina <b>Albrecht</b> (15.3.)                 |
| Julian <b>Niederer</b> (15.3.)                          |

## MÄRZ 2011

|   |
|---|
| Frida Veronika <b>Hafele</b> (16.3.)            |
| Julius Josef <b>Hafele</b> (16.3.)              |
| Dominik Christoph <b>Schieferer</b> (16.3.)     |
| Simon <b>Ziller</b> (16.3.)                     |
| Fabian <b>Melauner</b> (16.3.)                  |
| Sebastian Johann Gerhard <b>Platzer</b> (16.3.) |
| Aryan <b>Bishwokarma</b> (17.3.)                |
| Marcel Christopher <b>Gstadtner</b> (17.3.)     |
| Martin Dietmar <b>Janicki</b> (17.3.)           |
| Jakob Peter <b>Rauscher</b> (17.3.)             |
| David <b>Sint</b> (17.3.)                       |
| Leon <b>Đuric</b> (18.3.)                       |
| Rosa Maria <b>Gruber</b> (18.3.)                |
| Jakob Michael <b>Höss</b> (18.3.)               |
| Katharina Manuela <b>Junker</b> (18.3.)         |
| Marta <b>Windischer</b> (18.3.)                 |
| Fabio Martin <b>Ganner</b> (18.3.)              |
| Jonas <b>Mössner</b> (18.3.)                    |
| Dario <b>Nestorovic</b> (18.3.)                 |
| Darko <b>Nestorovic</b> (18.3.)                 |
| Aras <b>Akkan</b> (19.3.)                       |
| Paul Jörg Franz Maria <b>Meirer</b> (19.3.)     |
| Mehmet Nusrat <b>Metin</b> (19.3.)              |
| Aleksandar <b>Teodosic</b> (19.3.)              |
| Melike Ece <b>Çoskun</b> (20.3.)                |
| Leopold <b>Handle</b> (20.3.)                   |
| Sofia Maria Zoe <b>Posch</b> (20.3.)            |
| Valerio Lukas <b>Adham</b> (21.3.)              |
| Milena Valentina <b>Forcher</b> (22.3.)         |
| Celina Rebecca <b>Hanser</b> (22.3.)            |
| Sophia Hanna <b>Moser</b> (22.3.)               |
| Valentina Franziska <b>Frischhut</b> (22.3.)    |
| Mia <b>Hadžic</b> (22.3.)                       |
| Noah Gabriel <b>Reinhart</b> (22.3.)            |
| Daniel Alexander <b>Wass</b> (22.3.)            |
| Philipp <b>Berndt</b> (22.3.)                   |
| Luisa Stephanie <b>Albert</b> (23.3.)           |
| Sara <b>Bozovic</b> (23.3.)                     |
| Kübra <b>Kilinc</b> (23.3.)                     |

## MÄRZ 2011

|   |
|---|
| Anna <b>Wechselberger</b> (23.3.)               |
| Marilen <b>Gollner</b> (23.3.)                  |
| Alexander Grzegorz <b>Kieszczyński</b> (23.3.)  |
| Leo <b>Oberwimmer</b> (23.3.)                   |
| Johanna Maria <b>Ploner</b> (24.3.)             |
| Martina Elisabeth <b>Rufinatscher</b> (24.3.)   |
| Sophia <b>Schennach</b> (24.3.)                 |
| Amelie <b>Schmid</b> (24.3.)                    |
| Salea Katharina Rahel <b>Todeschini</b> (24.3.) |
| Florian Martin Roland <b>Mair</b> (24.3.)       |
| Valentina Claudia <b>Vögele</b> (24.3.)         |
| Liana Julia <b>Papp</b> (25.3.)                 |
| Luisa Miriam <b>Eller</b> (26.3.)               |
| Emilia Stefanie <b>Kloss</b> (26.3.)            |
| Felix Benjamin <b>Neuhauser</b> (26.3.)         |
| Hana Medina <b>Šcevic</b> (26.3.)               |
| Emilian Josef <b>Spielmann</b> (26.3.)          |
| Emilia Victoria Daniela <b>Strobl</b> (26.3.)   |
| Tobias Joachim <b>Heib</b> (27.3.)              |
| Lara <b>Vujcic</b> (27.3.)                      |
| Letizia <b>Larch</b> (28.3.)                    |
| Lyudmila <b>Biz</b> (28.3.)                     |
| Nora <b>Roberts</b> (28.3.)                     |
| Sebastian Alexander <b>Gasser</b> (29.3.)       |
| Hannah Michaela <b>Walder</b> (29.3.)           |
| Eray <b>Filiz</b> (29.3.)                       |
| Elias <b>Grießer</b> (30.3.)                    |
| Gabriel Simon <b>Senn</b> (30.3.)               |
| Elias <b>Ortner</b> (31.3.)                     |
| Stanislaus Anton <b>Sexl</b> (31.3.)            |
| Eftelya Ezgi <b>Sezgün</b> (31.3.)              |
| APRIL 2011                                      |
| Emma Sophie Bruna <b>Mair</b> (1.4.)            |
| Klara Dorothea <b>Philipp</b> (1.4.)            |
| Valentin Gernot <b>Sofka</b> (1.4.)             |
| Sarah Veronica Enoch <b>Garnys</b> (2.4.)       |
| Lorenz Herbert <b>Jenewein</b> (2.4.)           |
| Valentin Johannes <b>Anzengruber</b> (3.4.)     |
| Benedikt <b>Föger</b> (3.4.)                    |
| Valeria Anna <b>Kirchmair</b> (3.4.)            |
| Theresa Isabella <b>Strobl</b> (3.4.)           |
| Neno Nikola <b>Todorovic</b> (3.4.)             |
| Alexander <b>Schweighofer</b> (4.4.)            |
| Johanna Maria <b>Steger</b> (4.4.)              |
| Emir <b>Küçükkalkan</b> (5.4.)                  |
| Sophia Amelie <b>Wegscheider</b> (5.4.)         |

## Familienauto?

AUTOHAUS  
**MORIGGL**  
— verlässliche fahrten — **PEUGEOT**

2x in lbk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25  
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

## EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

18. MÄRZ 2011

Markus Rudolf **Berger**, Innsbruck, und  
Gertraud **Silber**

19. MÄRZ 2011

Johann Peter **Geisler**, Oberperfuss, und  
Andrea Johanna Christine **Fenzl**Robert Christian **Nairz**, Innsbruck, und  
Sabine Susanne **Stubbs**Novak **Vukovic**, Innsbruck, und  
Snježana **Petkovic**, Pleternica/KroatienFatih **Yösavel**, Innsbruck, und  
Ruziye **Söhretli**, Hall in Tirol

23. MÄRZ 2011

Dr. phil. Vollmar **Apolloner**, Innsbruck, und  
Brigitte Karin **Zedrosser**

26. MÄRZ 2011

Martin Daniel **Falser**, Innsbruck, und  
Nataša **Bozovic**Carlos Jorge **Mata Cruz** Filho, Innsbruck, und  
Amelie Christin Elisabeth Karolin **Heidler** B.A.

2. APRIL 2011

Markus Josef **Lagger**, Innsbruck, und  
Brigita **Farkašová**

7. APRIL 2011

Martin Ferdinand **Wilhelm**, Innsbruck, und  
Jessica Tamara **Kaltenböck**

8. APRIL 2011

Peter Anton **Gasser**, Innsbruck, und  
Sabrina Katharina **Margreiter**

9. APRIL 2011

Aliriza **Çetinkaya**, Innsbruck, und  
Seyma **Erdogdu**, Kematen in TirolSiegfried **Kaltenegger**, Innsbruck, und  
Eveline Maria Gudrun **Kaltenegger**Thomas Jakob **Schöpf**, Innsbruck, und  
Tina Bernadette **Partner**, TelfsWalter Christian **Unterlechner**, Innsbruck, und  
Barbara Liana **Griesser**

**danner** anichstr. 11 • 6020 innsbruck  
tel. 0512/59628-26  
www.danner-gesund.at

Boutique

dessous und bademode  
in grossen grössen cup c- h

## Start in die Freibadsaison



**S**onne-, Sommer- und Badefans können wieder Spiel, Spaß und erfrischendes Nass in den Innsbrucker Freizeit-Oasen genießen. Erstmals sind dieses Jahr vergünstigte Saisonkarten im Vorverkauf vom 2. bis 6. Mai an der Kasse des Freibades Tivoli von 9–17 Uhr erhältlich.

### Freibad Tivoli 7. Mai bis 11. September

Fünf Schwimmbecken, zahlreiche Sportmöglichkeiten und der Sprungturm garantieren Badespaß. Das Highlight für Kinder ist der Wasserspielgarten. Im Ba-

bybecken gibt's heuer neue Spielattraktionen. An jedem ungeraden Kalendertag wird das Tivoli wieder für Frühschwimmer von 7.15–8.45 Uhr geöffnet.

Im Tivoli zahlen Erwachsene im Vorverkauf 99 statt 105 Euro Jugendliche 59 statt 63 Euro und Kinder 20 statt 21,60 Euro.

### Badesee Rossau 7. Mai bis 4. September

Die Freizeit-Oase am Stadtrand bietet ein breit gefächertes Freizeitangebot. Am Abenteuerspielplatz, am Wasserspielhügel oder auf der Schwiminsel

sind die Kleinen vollauf beschäftigt, und für die Großen gibt es mit Federball-, Basketball-, Fußball-, Beachvolleyball- oder Tischtennisplätzen ein umfangreiches Sportprogramm.

Im Badesee Rossau zahlen Erwachsene im Vorverkauf 47 statt 50 Euro, Jugendliche 28 statt 30 Euro und Kinder 18 statt 20 Euro.

WEITERE INFOS  
ZU DEN FREIBÄDERN  
IKB-Info-Hotline: 0 800 500 502  
[www.ikb.at](http://www.ikb.at)

Zeit für  
Menschen



**BESTATTUNG · C. MÜLLER**

6020 Innsbruck  
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche) 24 h Bereitschaft  
Filiale Hötting Speckweg 2a +43/512/ 34 51 51  
www.bestattung-mueller.at

## STERBEFÄLLE

### MÄRZ 2011

|  |
|--|
| Anna <b>Lercher</b> , 90 (1.3.)                              |
| Anna <b>Kasper</b> , 92 (4.3.)                               |
| Dr.med.univ. Eleonore <b>Lindpaintner</b> , 92 (8.3.)        |
| Mathilde <b>Oberleitner</b> , 91 (9.3.)                      |
| Karl <b>Weiß</b> , 86 (10.3.)                                |
| Herta <b>Raiser</b> , 67 (10.3.)                             |
| Günter <b>Menghin</b> , 50 (10.3.)                           |
| Hildegard Maria <b>Hartmann</b> , 88 (12.3.)                 |
| Max Georg <b>Ballweber</b> , 56 (12.3.)                      |
| Gunibert <b>Raninger</b> , 56 (12.3.)                        |
| Elfrieda Karolina Marianna <b>Steinkasserer</b> , 90 (13.3.) |
| Adelheid Johanna <b>Jäger</b> , 89 (13.3.)                   |
| Stefanie <b>Rataitz</b> , 94 (13.3.)                         |
| Teodossi <b>Stoykov</b> , 71 (13.3.)                         |
| Edwin <b>Rogatsch</b> , 59 (13.3.)                           |
| Ludwig <b>Astner</b> , 61 (14.3.)                            |
| Anna <b>Prezzi</b> , 89 (16.3.)                              |
| Anna Maria Josefa <b>Mayr</b> , 88 (15.3.)                   |
| Hildegard <b>Niedermayr</b> , 90 (15.3.)                     |
| Franz <b>Steiner</b> , 78 (15.3.)                            |
| Emma <b>Tomasini</b> , 89 (15.3.)                            |
| Franz <b>Turisser</b> , 82 (15.3.)                           |

### MÄRZ 2011

|  |
|--|
| Josef <b>Haring</b> , 45 (16.3.)                                     |
| Ing. Berthold Dominikus <b>Engele</b> , 84 (17.3.)                   |
| Josef Adolf <b>Schmiedt</b> , 87 (17.3.)                             |
| Irmgard <b>Guggelhofer</b> , 74 (17.3.)                              |
| Anna Maria <b>Kofler</b> , 92 (17.3.)                                |
| Jan <b>Röhne</b> , 62 (18.3.)  |
| Rita Maria <b>Stiedl</b> , 91 (18.3.)                                |
| Lotte Hedwig Katharina <b>Hundegger</b> , 88 (19.3.)                 |
| Josef <b>Nairz</b> , 76 (19.3.)                                      |
| Ariane Maria <b>Dür</b> , 75 (20.3.)                                 |
| Dipl. Vw. Herwig Gunter Kurt <b>Schmitt</b> , 69 (20.3.)             |
| Andrea Christine <b>Fischer</b> , 47 (22.3.)                         |
| Susanna <b>Karafiat</b> , 68 (22.3.)                                 |
| Dr. med. Hans Edgar Max Alfons Heinrich <b>Reissigl</b> , 87 (22.3.) |
| Walter <b>Komann</b> , 72 (23.3.)                                    |
| Maria <b>Bartl</b> , 98 (23.3.)                                      |
| Alois Heinrich Raphael <b>Thaler</b> , 75 (23.3.)                    |
| Franz Florian <b>Huber</b> , 75 (24.3.)                              |
| Alois <b>Mayr</b> , 82 (24.3.)                                       |
| Günther Rudolf <b>Brandl</b> , 84 (24.3.)                            |
| Anna Elisabeth <b>Spielmann</b> , 86 (25.3.)                         |
| Elfriede <b>Waldner</b> , 85 (26.3.)                                 |

### MÄRZ 2011

|   |
|---|
| Flora Rosa <b>Federspiel</b> , 87 (27.3.)           |
| Ingrid <b>Mair</b> , 71 (27.3.)                     |
| Helga Ingeborg Josefine <b>Mosheim</b> , 81 (27.3.) |
| Charlotte Paula <b>Schwenninger</b> , 88 (27.3.)    |
| Karolina <b>Kerber</b> , 90 (28.3.)                 |
| Engelbert Herbert <b>Praxmarer</b> , 65 (28.3.)     |
| Živka <b>Pavlovic</b> , 85 (29.3.)                  |
| Egon Franz <b>Bock</b> , 81 (29.3.)                 |
| Edith Berta <b>Niklas</b> , 74 (30.3.)              |
| Magdalena <b>Achleitner</b> , 83 (31.3.)            |

### APRIL 2011

|   |
|---|
| Heinrich Josef <b>Rotter</b> , 69 (1.4.)                |
| Ing. Walter Josef <b>Beyer</b> , 79 (1.4.)              |
| Gertrud Emma <b>Tremba</b> , 69 (1.4.)                  |
| Alexander Otto <b>Brunner</b> , 43 (2.4.)               |
| Elisabeth <b>Obacher</b> , 90 (2.4.)                    |
| Cäcilia <b>Mayr</b> , 84 (2.4.)                         |
| Anna <b>Otter</b> , 81 (3.4.)                           |
| Hilda <b>Vorderwinkler</b> , 89 (5.4.)                  |
| Dorothea Maria Franziska Olga <b>Ehlich</b> , 90 (6.4.) |



## erik neumair bestattung

speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria

tel. + 43 (0) 512 58 19 19

fax + 43(0) 512 58 19 19

office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at



36 alte Straßenschilder aus dem Stadtteil Wilten sind erhältlich.  
Preis pro Tafel: 40 Euro. Der Erlös geht an „Rote Nasen – Clowndoctors“.  
Wann: 7. Mai 2011, 9-12 Uhr  
Wo: Frühlingsfest des Wiltener Bauernmarktes (Wiltener Platzl)

## Straßentafeln für den guten Zweck

**A**ls wahre Verkaufsschlager erwiesen sich in den vergangenen Jahren die alten Innsbrucker Straßenschilder, die im Rahmen mehrerer Auktionen zu Gunsten wohltätiger Zwecke versteigert wurden.

Durch die Beschilderung von Innsbrucks Straßen mit neuen, rotbraunen Tafeln sind nun aus dem Stadtteil Wilten noch 36 der alten Schilder erhältlich.

Im Zuge des Frühlingsfestes des Wiltener Bauernmarktes am 7. Mai 2011 (Wiltener Platzl) können diese zum Preis von 40 Euro pro Stück erstanden werden. Der Erlös des Verkaufs, der zwischen 9 und 12 Uhr stattfindet, wird erneut einem guten Zweck zugeführt. „Leopoldstraße“, „Pastorstraße“, „Siebererstraße“ und viele mehr warten noch auf neue Besitzer. <sup>CM</sup>

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

## Erlöschen von Grabbenützungsrchten nach Zeitablauf

Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

**D**as Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrchte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind bzw. erlöschen werden. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beige-setzten Urnen werden in einem Urnen-sammelgrab beige-setzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 28.04.2011 bis 31.05.2011 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im Mai 2011 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 14.06.2011 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen,

Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen. ■

*Für das Stadtmagistrat Innsbruck  
Referat Friedhöfe  
Mag. Alexander Legniti, Referatsleiter*

## RÜCKFRAGEN

Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe,  
Claudia Abolis, Zahl III-4239/2011  
Tel. 57 42 56, Fax 57 71 46  
c.abolis@magibk.at

## ERLÖSCHEN VON GRABBENÜTZUNGSRECHTEN NACH ZEITABLAUF

| GRABSTÄTTE                | ZEITABLAUF | ZULETZT BENÜTZUNGSBERECHTIGT                                       | ZULETZT BEIGESETZT                 |
|---------------------------|------------|--|------------------------------------|
| Westfriedhof 1/217        | 1.11.2010  | Gertrude Schönfelder, Anichstraße 40, 6020 Innsbruck               | Rudolf Schönfelder † 1990          |
| Westfriedhof 5/72         | 17.4.2010  | Heriberta Hanni, Reichenauer Str. 123, 6020 Innsbruck              | Heriberta Hanni † 2000             |
| Westfriedhof 8/179-180    | 5.6.2011   | Leopoldine Huber, Ahornstraße 26, 6063 Rum                         | Leopoldine Huber † 2001            |
| Westfriedhof 9/1a         | 3.9.2010   | Ilse Schild, Innrain 29, 6020 Innsbruck                            | Herbert Passegger † 1990           |
| Westfriedhof 9/58         | 11.10.2010 | Emma Schingerlin, Dürerstraße 12, 6020 Innsbruck                   | Emma Schingerlin † 2000            |
| Westfriedhof 10a/82       | 9.4.2011   | Erika Schwanda, Sonnenburgstraße 4, 6020 Innsbruck                 | Elisabeth Schwanda † 1971          |
| Westfriedhof 12/66-65     | 6.5.2011   | Anna Farbmacher, Salzstraße 18, 6401 Inzing                        | Karoline Farbmacher † 2001         |
| Westfriedhof 12/160       | 29.3.2010  | Georgine Offermann, Wohllebengasse 15/3, 1040 Wien                 | Michael Ludwig † 1980              |
| Westfriedhof 12/179       | 25.4.2010  | Dr. Stephan Dialer, Johann-Steinböck-Str. 2, 3580 Frauenhofen      | Anna Dialer † 1980                 |
| Westfriedhof 14/77        | 19.9.2010  | Maria Jaburek, Prinz-Eugen-Straße 69, 6020 Innsbruck               | Maria Jaburek † 2000               |
| Westfriedhof 15/146       | 15.3.2011  | Pauline Halbmayr, Ampfererstraße 2, 6020 Innsbruck                 | Leopold Halbmayr † 1971            |
| Westfriedhof 16/55        | 16.12.2010 | Alfred Lassnig, Bürgerstraße 12, 6020 Innsbruck                    | Olga Lassnig † 2000                |
| Westfriedhof 16/318-316   | 17.3.2009  | Dr. Harald Meder, Georg-Pirmoser-Straße 15, 6330 Kufstein          | Eugene Jean Hinterseber † 1979     |
| Westfriedhof 18/174       | 6.1.2010   | Günter Meixner, Van Wegroenpoelmanweg 20, 3768 MN Soest, NL        | Notburga Meixner † 1980            |
| Westfriedhof 19/112       | 4.2.2011   | Felicitas Forchheimer, Mommsengasse 6, 1040 Wien                   | Dr. Belo Klopstock † 1971          |
| Westfriedhof C/34/I-II    | 7.10.2007  | Kein Benützungsberechtigter  | Marta Freifrau von Schwerin † 1992 |
| Westfriedhof F/178a       | 15.4.2010  | Waltraud Sbisca, Im Eichli 3, 6315 Oberägeri, Schweiz              | Sergio Sbisca † 2000               |
| Westfriedhof F/227        | 14.12.2010 | Kein Benützungsberechtigter  | Fritz Koschin † 2000               |
| Westfriedhof G/288a       | 31.12.2001 | Verein der Oberösterreicher, Müllerstraße 14, 6020 Innsbruck       | Otto Prechtler † 1885              |
| Westfriedhof H/170a       | 4.10.2009  | Maria-Bianka Ranzini, Gunschnerstraße 11, 39100 Bozen, Italien     | Juliana Kasebacher † 1959          |
| Westfriedhof J/147-150    | 3.2.2010   | Kein Benützungsberechtigter  | Herbert Schirmer † 1993            |
| Westfriedhof P/95-96      | 22.8.2010  | Kein Benützungsberechtigter  | Roswitha Waldhart † 1985           |
| Westfriedhof P/162        | 10.7.2010  | Hubert Rauchenbichler, Freilandstraße 41, 82178 Puchheim-Bhf., D   | Hermann Rauchenbichler † 1990      |
| Westfriedhof UH-I 60      | 2.1.2011   | Berta Marencic, Ahornhof 2, 6020 Innsbruck                         | Berta Marencic † 2001              |
| Westfriedhof UH-II 53     | 14.12.2010 | Kein Benützungsberechtigter  | Margarethe Auer † 2000             |
| Westfriedhof UH-II 57     | 20.1.2010  | Günther Braunsberger, Kettstr. 10, 6374 Buochs, Schweiz            | Paula Braunsberger † 2000          |
| Westfriedhof Arkade alt 7 | 31.12.2002 | Anton Spielmann, Türlingstraße 10, 6020 Innsbruck                  | Luise Ghedina † 1974               |
| Ostfriedhof 16/4          | 17.2.2010  | Marion Bergles, Eslarnngasse 3-9, 1030 Wien                        | Philipp Bergles † 1980             |
| Ostfriedhof 19/74         | 6.9.2010   | Kein Benützungsberechtigter  | Alois Gstrein † 2000               |
| Ostfriedhof 48/47         | 10.4.2011  | Kein Benützungsberechtigter  | Helga Evi Raudner † 2001           |
| Ostfriedhof A/106         | 17.10.2010 | Egon Veit, Amraser Straße 54, 6020 Innsbruck                       | Horst Papsch † 2000                |
| Hötting 5/116             | 30.12.2010 | Alfons Lindebner, Knappenanger 26, 6130 Schwaz                     | Gertrude Müller † 2000             |
| Mühlau A/48               | 29.4.2010  | Prof. Dr. Franz Hieronymus Riedl, Viktor-Dankl-Str. 14a, 6020 Ibk. | Reservierung                       |
| Igls Wand/85              | 27.11.2010 | Rudolf Englisch, Alpstizstraße 3, 81373 Maxhöhe, Deutschland       | Paula von Ficker † 1966            |



© E. REINISCH

## Dekretverleihungen an neu bestellte Führungskräfte

**A**n sechs neu bestellte Führungskräfte des Stadtmagistrats wurden am 1. April im Rathaus durch Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die Dekrete der Stadtverwaltung übergeben: „Sie alle sind wichtige Bausteine unseres großen Unternehmens und bilden durch die Vielfalt der Verantwortungsgebiete,

mit denen Sie nun betraut wurden, einen wunderbaren Querschnitt dessen, was in einer Stadtgemeinde zu tun ist. Für Ihre weitere berufliche Zukunft in der Stadtverwaltung alles Gute.“

Neben der Bürgermeisterin (3. v. r.) gratulierten auch Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas (r.) und Personalamtsleiter

Mag. Ferdinand Neu (2. v. r.) zu den Beförderungen von (v. l.) Elisabeth Hohenauer (Medienservice), Matthias Gerl (Liegenschaftsverwaltung), Ingrid Schwitzer (Aufenthaltsangelegenheiten), Norbert Kapferer (Rehabilitation und Behindertenhilfe), Nina Pittl (Verwaltungsstrafen) und Werner Leithmayer (Schulverwaltung).<sup>ER</sup> ■

**DIE NÄCHSTE AUSGABE  
ERSCHEINT AM  
DONNERSTAG, DEN  
26. MAI 2011**

Redaktions- & Anzeigenschluss:  
11. Mai 2011

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt.

Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at

[www.innsbruckinformiert.at](http://www.innsbruckinformiert.at)

Sie wollen mehr über die attraktiven neuen Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter 58 6020-10. Wir beraten Sie gerne.

[www.zielgruppenverlag.at](http://www.zielgruppenverlag.at)

### BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien  
Tel. 53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Donnerstag 8-17.30 Uhr sowie freitags von 8-12 Uhr

### BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)  
Tel. 53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at  
**Öffnungszeiten:** Montag und Donnerstag von 9-12 Uhr sowie mittwochs von 14-18 Uhr

### BÜRGERBÜRO ARZL

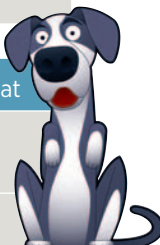
Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)  
Tel. 53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at  
**Öffnungszeiten:** Montag von 14-18 Uhr, Mittwoch und Freitag jeweils von 9-12 Uhr

### FUNDSERVICE

[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)  
Tel. 53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 8-13 Uhr

**Im Zeitraum von 14. März bis 11. April 2011 wurde folgender Fundgegenstand abgegeben:**  
• Mit einem Wert größer als 100 Euro gem. § 42a SPG: Geldbetrag.



[WWW.INNSBRUCK.AT](http://WWW.INNSBRUCK.AT)

## AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

## Figuren im Schwimmbad

Seit 50 Jahren prägen markante Skulpturen und Plastiken das Erscheinungsbild des Freischwimmbades Tivoli. Höchste Zeit, die qualitätsvollen Arbeiten der Tiroler Bildhauer Erich Keber, Franz Roilo und Peter Schneider in Erinnerung zu rufen.

VON DR. HELMUTH OEHLER

**D**as Schwimmbad Tivoli feiert Geburtstag. Es wird unglaubliche 50 Jahre alt: Fast zehn Jahre hatten die Innsbrucker mit „Geduld und Sehnsucht“ auf „ihr“ Schwimmbad warten müssen. Doch am 10. Mai 1961 war es endlich so weit: Die von Architekt Norbert Heltschl als ein Gesamtkunstwerk geplante Anlage öffnete ihre Tore. Der Entwurf verknüpfte Architektur, Malerei und Bildhauerei mit „der großartigen Landschaft des Innsbrucker Talkessels“.

## Veränderung und Beständigkeit

In den vergangenen fünf Jahrzehnten haben mehrere Generationen von Innsbruckern im Tivoli ihre Sommer verbracht, vieles hat sich in der als „Gartenschwimmbad“ konzipierten Freizeitanlage verändert. Seit 1961 stehen jedoch von Tiroler Bildhauern geschaffene Plastiken und Skulpturen im Tivoli.

## Zeitgenössische Kunst im Schwimmbad

Auf Wunsch seiner Gestalter sollte das Bad der „Gesundheit des Volkes“ dienen, aber auch eine „bildende Aufgabe“ erfüllen. Letzteres wollte man durch die Konfrontation des Schwimmbadbesuchers mit zeitgenössischen Kunstwerken erreichen. Tiroler Künstler beteiligten sich an einem von der Stadt Innsbruck ausgeschriebenen Wettbewerb. Im März 1960 prämierte eine Jury unter Vorsitz von Univ.-Prof. Otto v. Lutterotti die Entwürfe. Die 1960/61 ausgeführten, über das ganze Areal verteilten Bildwerke zeigen die in jenen Jahren aktuelle Formensprache. Neben reduziert-gegenständlichen Werken stehen im „Freilichtmuseum“ Tivoli auch abstrakte Arbeiten.

## Wasser ist nicht nur zum Trinken da

Als übergeordnetes, auf den Aufstellungsort bezogenes Thema wurde das Element Wasser gewählt. Die dreidimensionalen Objekte setzen sich mit Wasserwellen auseinander, stellen Tie-

re, die im oder am Wasser leben, dar. Auch die Funktion der meisten Bildwerke hat mit dem nassen Element zu tun: Sie dienen als Trinkbrunnen. Andere Plastiken regen die kindliche Phantasie an, können als Klettergeräte genützt werden, machen das Tivoli „zu einem Eldorado für Mutter und Kind“ (1961).

## Zahmes Krokodil, monumentaler Seelöwe, wasserspendender Eisbär

Vor dem Restaurant steht der von Peter Schneider (Brixlegg 1919–1965 Kramsach)

gestaltete „Brunnen mit zwei Seehunden“. Beim Kinderplanschbecken wartet ein „Krokodil“ im Gras, überblickt ein „Seelöwe“ das Gelände. Beide Figuren sind Arbeiten des 1926 in Meran geborenen Erich Keber. Das abstrahiert, kantig formulierte „Krokodil“ lag ursprünglich als „Brücke“ über einem Wasserkanal, regt auch heute zum Besteigen und Sitzen an. In der Nähe der „Kabinen für Mutter und Kind“ spendet ein „Eisbär“ seit 50 Jahren Trinkwasser. Der Pradler Bildhauer Franz Roilo (Innsbruck 1907–1977 Innsbruck) meißelte ihn aus Trientiner Marmor.

FORTSETZUNG AUF SEITE 62



*Zum Durchschauen, Klettern und Rutschen regt im Schwimmbad Tivoli die von Peter Schneider gestaltete abstrakte, wellenförmige Spielplastik an (1961, Beton über Gitterstruktur).*

*Ein monumentaler Seelöwe überblickt das Tivoli: Erich Keber, Seelöwe, 1960/61, Steinguss bearbeitet.*



© DR. HELMUTH OEHLER, INNSBRUCK (5)



*Organisch geformt hat Erich Keber die Brunnenplastik „Zwei Höhlungen“ (1960, Steinguss bearbeitet). Sie steht am nördlichen Ende des Kabinenbaus am Tivoli.*



*Trinkwasserspendender seit 50 Jahren: Der Pradler Bildhauer Franz Roilo meißelte die Brunnenplastik „Eisbär“ (1960/61) aus Trientiner Marmor. Sie steht im Umfeld der „Kabinen für Mutter und Kind“ im Schwimmbad Tivoli.*



*Ein abstrahiert formuliertes Krokodil sonnt sich in der Wiese beim Kinderplanschbecken: Erich Keber, Krokodil, 1960, Steinguss bearbeitet.*

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

# Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG. RENATE MAIROSER



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG SOMMER ALBERTEN BAND 6, NR. 3

9. MAI 1911

## Aus der Geschäftswelt

Das Café-Restaurant und Hotel „Central“ des Herrn Franz Kosak in der Erlerstraße zu Innsbruck wurde in den letzten Wochen in allen seinen Räumen einer umfassenden Renovierung unterzogen. Die Zimmer wurden ganz neu hergestellt und eingerichtet. Das Café-Restaurant, ein sehr hübsches Lokal, glänzt in neuem weißen, mit Gold verziertem Gewande und wurde auch mit Draperien schön ausgestattet. Die Renovierung gereicht sowohl dem Besitzer als auch den Innsbrucker Geschäftsleuten, denen sie übertragen war, zur Ehre. ■

3. MAI 1911

## Die Staubplage in Innsbruck

Man schreibt uns: Seit ungefähr 40 Jahren, seit unsere Stadt sich zum Fortschritte bekennt, ist die Frage der Staubplage auch eine latente: Das Stadtbauamt leistet sein möglichstes, um mit den zugemessenen Mitteln die Straßen des Stadtgebietes halbwegs staubfrei zu halten und es ist bei dem bekannten Innsbrucker Südwinde oft besser in der Straße zu gehen, als auf den Bürgersteigen, die trotz des guten Pflasters von manchen Hausbesitzern mangelhaft oder gar nicht gereinigt, ein wahres Idyll für Staubansammlung und Ablagerungen der vom Winde zusammengetragenen Fäkalien bilden. Aufmerksame Beobachter finden noch längs der Häuser die grobkörnigen Steinchen von der Winterbesandung, der deutliche Beweis einer mehrmonatigen Nichtreinigung. [...] ■

6. MAI 1911

## Feuerlärm

Gestern abends wurde vom Stadtturm aus ein Brand in der Gegend der Innstraße angezeigt, da man dort eine starke Rauchentwicklung wahrnehmen konnte. Die Berufsfeuerwehr rückte sofort aus, mußte aber unverrichtete Dinge zurückkehren, denn es brannte am südlichen Abhänge eines der dortigen Gärten nur ein großer Streuhaufen, der mit Absicht entzündet wurde. ■

8. MAI 1911

## Eine gefährliche Bootfahrt ...

... unternahm am Samstag vormittag ein Mann aus dem Stadtteile am linken Innufer. In angeheitertem Zustande stieg er in die am linken Innufer, unweit des Straßeneinräumerhäuschens am Hohen Weg befestigte Zille und fuhr damit in den Fluß hinein. Das Fahrzeug scheint nicht besonders zuverlässig zu sein, denn als es mit dem Manne in die Nähe der Kettenbrücke kam, war es bereits mit Wasser zum Überlaufen angefüllt und zudem war es bei dem Zustande seines Insassen dem Spiele der Wellen gänzlich preisgegeben. [...] ■

11. MAI 1911

## Schulreise der Schülerinnen der städt. höheren Töchterschule

Wie nun schon seit längerer Zeit alljährlich, fand auch heuer am 6., 7. und 8. Mai eine kunstgeschichtliche Schulreise des letzten Jahrganges der städtischen höheren Töchterschule unter Leitung des Prof. Dr. Heinrich Hammer statt. Das Ziel derselben waren die Städte des deutschen Mittelaltiers mit ihrer anheimelnden Bauart, ihren reichen und mannigfaltigen Kunstdenkmälern: Brixen, Klausen, Bozen, Meran und ihre Umgebung; sie konnten einen tiefen Einblick in das Wesen der heimischen Kunst aus alter Zeit gewähren, deren eindringende, liebevolle Betrachtung schließlich das nächstliegende und wertvollste Ziel solcher Schülerfahrten sein muß. [...] ■

15. MAI 1911

## Aus Amerika zurückgekehrt

Am Samstag früh sind aus Amerika abermals 300 österreichische Emigranten, welche dort keine Arbeit fanden, in Innsbruck eingelangt. ■

### DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE

als PDF zum Herunterladen und noch mehr Innsbrucker Stadtgeschichte finden Sie im Internet unter

[WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT](http://WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT)

23. MAI 1911

## Das Pradler Bauerntheater verkauft

Der „Lodronische Hof“ in Pradl, bisher Herrn Johann Huber gehörig, wurde samt dem Bauerntheater, der Wirtskonzeption und den dazugehörigen Grund- und Waldteilen von Herrn Jakob Auckenthaler erworben. Dieser wird am nächsten Montag in Wien mit der ältesten Tochter des bisherigen Besitzers getraut. Das Bauerntheater bleibt unverändert. ■

„Mutterliebe oder Der Sturz in den Höllengraben“, 9. August 1903

**Bauerntheater in Pradl**  
(Lodronischer Hof.)

Sonntag den 9. August 1903

wird von der I. Tiroler Original-Bauernspieler-Gesellschaft unter der bisherigen Leitung **Kauter-Weiß** aufgeführt:

Neu  
**Mutterliebe**  
oder  
**Der Sturz in den Höllengraben.**

Charakteristisches Stück mit Höhe- u. 4 Akten von J. Schöner

1. Akt: Die Zielmutter. 2. Akt: Der Bräutigam. 3. Akt: Ein ungetreuer Sohn.  
4. Akt: Der Sturz in den Höllengraben.

Personen:

|  |                     |                             |                    |
|--|---------------------|-----------------------------|--------------------|
| Barthel, ein alter Bauer, Gutsbesitzer und Wirtshausbesitzer | Elis, seine Tochter | Ulrich, der Bauer von Pradl | Barthel, sein Sohn |
| Anna, eine junge Frau  | Barthel, sein Sohn  | Barthel, sein Sohn          | Barthel, sein Sohn |
| Barthel, sein Sohn   | Barthel, sein Sohn  | Barthel, sein Sohn          | Barthel, sein Sohn |
| Barthel, sein Sohn   | Barthel, sein Sohn  | Barthel, sein Sohn          | Barthel, sein Sohn |

**Hochverehrtes P. T. Publikum!**

Die Unternehmung **Kauter-Weiß**.

**Preise der Plätze:** Sperrg. 1 K. 40 h., Stammreiter Log. und 1. Reihe 2 K. 40 h., 2. Reihe 1 K. 40 h., 3. Reihe 40 h., 4. Reihe 20 h.

**Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr.**



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM IBK, SAMMLUNG SOMMER ALBEN BAND 3, NR. 125

22. MAI 1911

## Unterschlagungen eines Theatersekretärs

Blättermeldungen zufolge ist der Sekretär des Innsbrucker Stadttheaters Fritz Schübel nach Veruntreuung von 1800 Kronen zum Schaden des Direktors Thurner flüchtig geworden. Die Behörden haben gegen den Defraudanten einen Steckbrief erlassen. ■

13. MAI 1911

## Innsbrucker Grado Kinder-Kolonie

Zur Entsendung strophulöser und rachistischer Kinder nach Grado spendeten Herr Josef Kapferer 200 Kronen, Frau Marie Kapferer 100 Kronen, Dr. A. W. 350 Kronen, J. R. 50 Kronen. Für diese Spenden wird der beste Dank erstatet. Weitere Gaben nimmt dankend entgegen C. Molinari, Bankier, (Firma H. Bederlunger) Herzog-Friedrich-Straße. ■

17. MAI 1911

## Eine neue öffentliche Uhr

Die Firma Marie Leitner, Uhrmacher und Juwelier, erzherzogl. Kammerlieferantin in Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 37, ließ an ihrem Geschäftsportale eine weithin sichtbare transparente Uhr mit zwei Zifferblättern anbringen. Diese Uhr, welche des nachts beleuchtet wird, dürfte dem oberen Teile der Maria-Theresien-Straße gute Dienste leisten. ■

Des gesunde Gschenk für Mama:  
**Dank schian.**

obst-gemüse niederwieser Innsbruck • Museumstraße www.niederwieser.biz

FORTSETZUNG VON SEITE 59

## „FIGUREN IM SCHWIMMBAD“

Wasserwellen und Luftfänger.

Dahinter erinnert eine von Peter Schneider genial geformte, abstrakte Spielplastik an Wasserwellen. Ihre gerundeten Formen verlocken Kinder zum Durchschauen, Klettern und Rutschen. Den Kabinenbau flankieren zwei Bildwerke Erich Kebers: Im Süden steht ein abstrakt formulierter Trinkbrunnen mit Bronzewasserspeier. Ein Hohlraum ermöglicht Durchblicke, umfängt Luft und Natur. Das nördliche Ende des Baus markiert die Brunnenplastik „Zwei Höhlungen“. Ihre weichen, organischen Formen stellte Keber bewusst der nüchternen Architektur gegenüber.



© STADTARCHIV, E. REINISCH, STÄDTISCHE FRIEDHOFSVERWALTUNG



Denkmal für die Bombenopfer am Pradler Friedhof



Themenabend zur Kleingartenanlage (v. l.): Mundartdichterin Lilo Galley, Josefine Justic (Stadtarchiv).

Kunstspaziergang 2011 im Tivoli 1961 besuchten 275.000 Menschen das Schwimmbad Tivoli, das damals als ungeheuer modern gestaltete Anlage wahrgenommen wurde. Dazu trugen sicherlich die vorgestellten Bildwerke bei. Ihre heutige Wirkungsweise kann bei einem „Geburtstagsbesuch“ des Schwimmbades in der nun beginnenden Saison 2011 überprüft werden. Bei einem „Kunst-Rundgang“ werden die vertrauten, daher häufig „übersehenen“ Plastiken und Skulpturen – losgelöst von ihren Funktionen als Brunnen und Spielgeräte – in jedem Fall in einem ganz neuen Licht erscheinen. ■

## Das „Osterfeld“: Eine Schrebergartensiedlung mit Geschichte

**A**usgesprochen großer Andrang und reges Interesse herrschten am 7. April im Innsbrucker Stadtarchiv beim öffentlichen Themenabend zum ehemaligen NS-Zentralfriedhof auf dem Areal der städtischen Kleingartensiedlung

treute Josefine Justic seit Herbst letzten Jahres die Quellenarbeit.

Während der NS-Zeit wurden auf dem Gelände ca. 109 Opfer der Bombenangriffe auf Innsbruck von 1943 bis 1945 begraben. Der Vorarlberger Werner Schennach muss-

*„Am Gelände der heutigen Hermann-Gmeiner-Akademie hätte ein Krematorium entstehen sollen.“*

Josefine Justic, Stadtarchiv

„Osterfeld“. Dass die Sitzgelegenheiten bald ausgingen, war nach kurzer Zeit bereits vergessen. Über 80 Personen lauschten begeistert einem Rück- und Überblick über die Ereignisse mittels historischen Bildmaterials.

Die Kleingartenanlage „Osterfeld“ liegt im Südosten von Innsbruck im Stadtteil Amras und ist ein beliebtes Rückzugsgebiet. Mundartdichterin Lilo Galley fand in den 70er-Jahren in ihrem Schrebergarten zwei Kreuze und einen Knochen. Sie berichtete über ihre Nachforschungen, die sie ins Stadtarchiv führten. Dort be-

te damals als 17-Jähriger mithelfen, die Toten zu bestatten. Sein Bericht über den Arbeitseinsatz wurde beim Themenabend im Stadtarchiv auszugsweise präsentiert.

Bereits 1942 lagen Pläne für einen Innsbrucker Zentralfriedhof vor. Nach dem Ende der Naziherrschaft wurden die Pläne seitens der Stadt nicht weiterverfolgt und der Friedhof wieder aufgelassen. Die menschlichen Überreste wurden exhumiert und am Pradler Friedhof bestattet. Am Osterfeld schlummern in der Erde aber nach wie vor Reste aus dieser Zeit. <sup>ER</sup> ■

*Kein Fischmaul, sondern der Versuch, Luft und Natur in die Plastik zu integrieren: Die von Erich Keber geschaffene Brunnenplastik (1960, Steinguss mit Bronzewasserspeier) markiert das südliche Ende des Kabinenbaus am Tivoli.*



© DR. HELMUTH OEHLE, INNSBRUCK

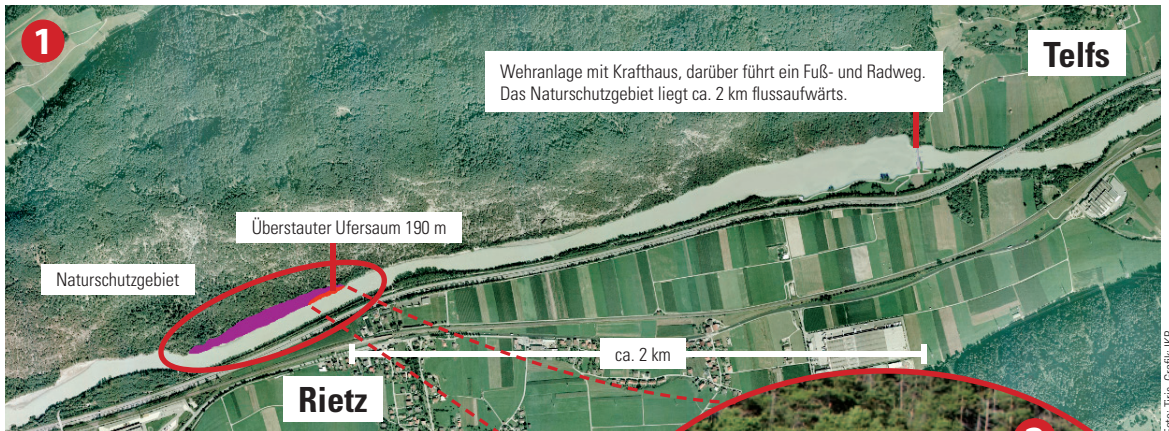
### WIEDER ZU SEHEN: BESONDERES & TYPISCHES AUS INNSBRUCKS STADTGESCHICHTE

Nach zweiwöchigen Umbauarbeiten im Innsbrucker Stadtmuseum ist die beliebte Dauerausstellung zur „Stadtgeschichte“ seit 26. April wieder für Interessierte geöffnet. Die Entwicklungsgeschichte der Landeshauptstadt beginnend im 12./13. Jahrhundert, als Innsbruck zur Stadt erhoben wurde, veranschaulicht den wirtschaftlichen, politischen, religiösen und kulturellen Werdegang der Stadt. <sup>ER</sup>

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–17 Uhr • Badgasse 2 (Barrierefreier Zugang über Herzog-Friedrich-Str. 3/Claudiana Innenhof) • Tel. 58 73 80

# Innkraftwerk belebt Auwald

Das Innkraftwerk Telfs: Westlich von Telfs wird in ca. zwei Kilometer Entfernung zum Schutzgebiet ein Stauwehr entstehen. Vom Aufstau betroffen sind 190 Meter Innufer (rot eingezeichnet, Ausschnitt siehe Bild 2).



Das geplante Innkraftwerk Telfs sieht keine Beeinträchtigung und keinerlei Bautätigkeit in den geschützten Innauen vor. Im Gegenteil: Der etwas höhere Wasserstand wertet das Schutzgebiet auf. Das Naturschutzgebiet liegt ca. zwei Kilometer von der Wehranlage entfernt (Bild 1). Dort befinden sich Reste eines Auwaldes.

Durch die fortschreitende Flusseintiefung sind die Grauerlen in den Mieminger und Rietzer Innauen von Austrocknung bedroht. Der Aufstau beim Sonderschutzgebiet liegt innerhalb der natürlichen jahreszeitlichen Schwankungen des Inn-Wasserstandes. Durch die mangelnde Wasserversorgung wird der ursprüngliche Schutzzweck des dort für die Grauerlen eingerichteten Sonderschutzgebietes gefährdet.\*) Hier bringt der Kraftwerksaufstau sogar nachhaltigen Nutzen für den geschützten Auwald: Durch den Aufstau steigt auf der linksuferigen Innseite das Grundwasser so weit, dass die Wurzeln der Grauerlen wieder mehr Wasser bekommen.\*)

Rechtsuferig, entlang der Autobahn, sorgt eine Dichtwand mit Drainagen dafür, dass der Grundwasserspiegel in Rietz im derzeitigen Bereich bleibt. Für die bei Hochwasser bereits heute überfluteten Uferbereiche und für die Schotterbänke werden unterhalb des Kraftwerkes neue Lebensräume geschaffen.

Die Grauerlen leiden unter Trockenheit. Durch das Kraftwerk werden die Wurzeln der Grauerlen wieder besser mit Wasser versorgt und ihr Überleben gesichert. Die blaue Linie markiert die Staulinie, die unterhalb der Hochwassermarkte liegt. Der Auwald bleibt vom Aufstau unberührt.



Einziger Nachteil: Ein Lavendelweidengebüsch geht verloren (Ausschnitt aus Bild 2). Der Inn wird auf Höhe des blauen Balkens vorbeifließen, somit tiefer als bei einem natürlichen Hochwasser. Im Bereich der geschützten Innauen ändert sich der Grundwasserspiegel nur linksufrig. Der Auwald wird besser mit Wasser versorgt.



IKB-Vorstandsvorsitzender Harald Schneider garantiert eine Umsetzung des Innkraftwerkes Telfs unter größtmöglicher Schonung der Umwelt: „Das Projekt Telfs ist mit dem geplanten Maßnahmenkatalog ein naturschutzrechtlich gut verträgliches Vorhaben – und ein österreichweites Vorzeigeprojekt.“ Das Innkraftwerk Telfs liefert Schneider zufolge sauberen Grundlaststrom für 20.000 Haushalte. Es liegt an einem topographisch und energiewirtschaftlich guten Standort. Vor Ort befindet sich ein Umspannwerk in unmittelbarer Nähe zu den Stromverbrauchern. ◀

\*) Das entsprechende Gutachten ist unter [www.innkraftwerk-telfs.at](http://www.innkraftwerk-telfs.at) zu finden.

**Strom aus Tirol – Strom für Tirol**

Die Abnehmer des Telfer Innstroms (20.000 Haushalte) leben in Tirol: Ein Stromabtausch ist nicht geplant. Die CO<sub>2</sub>-Abgase aus einem vergleichbaren kalorischen Kraftwerk entsprechen jenen von 500.000 LKW-Fahrten pro Jahr (60 pro Stunde) auf der Strecke Kufstein – Brenner. Schreiben Sie, was Sie über das Innkraftwerk Telfs denken, an: [info@innkraftwerk-telfs.at](mailto:info@innkraftwerk-telfs.at) oder an die IKB AG, Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck, „Innkraftwerk Telfs“.







# EIN HERZ FÜR MAMA

Kinder-Bastelwerkstatt  
**Freitag, 6. und Samstag, 7. Mai**  
jeweils von 12:00 bis 17:00 Uhr

„HAMMA MAMA“  
GEWINNSPIEL!  
SHOPPING DAY im Wert  
von 1.000 € für Mama  
gewinnen! Ab 2.5. auf  
[www.liferadio-tirol.at](http://www.liferadio-tirol.at)

 1 ½ Stunden GRATIS  
parken in der Tiefgarage  
mit 860 Plätzen!

 Ausgezeichnete  
Kinderbetreuung!

 Geschenk-Gutscheine –  
zu jedem Anlass  
passend!

 **SILLPARK**  
*Da leb' ich auf!*

[www.sillpark.at](http://www.sillpark.at) | Find us on Facebook! 